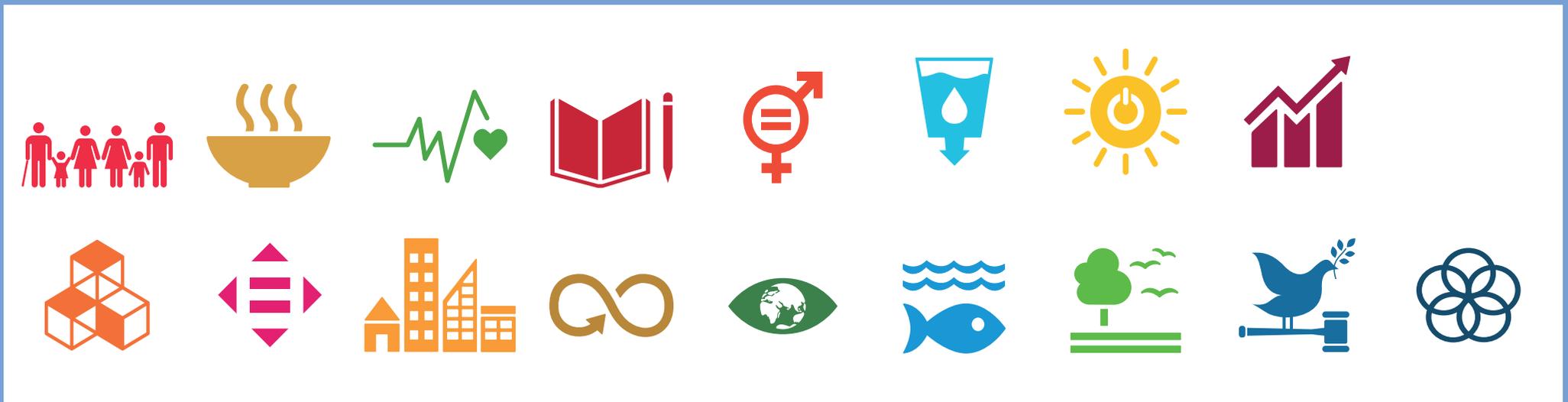


NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND

Daten zum Indikatorenbericht 2021



Herausgeber:

Statistisches Bundesamt (Destatis)

Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Fax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Schriftliche Anfragen: www.destatis.de/kontakt

Gestaltung:

Statistisches Bundesamt (Destatis)

Erschienen im April 2021

Redaktionsschluss: 31.12.2020

Fotorechte Umschlag

Titel SDG Piktogramme ©United Nations Departement of Public Information

© Statistisches Bundesamt (Destatis) 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Statistische Bundesamt stellt mit den „Daten zum Indikatorenbericht 2021“ (nachfolgend „Datenkompodium“ genannt) die kompletten Datenreihen aller – in den Grafiken und Texten – veröffentlichten Daten des Indikatorenberichts 2021 dar. Zusätzliche Datenreihen zu den jeweiligen Indikatoren sowie Hinweise auf weitere interessante Datenangebote ergänzen den Indikatorenbericht 2021 und erhöhen den Aussagewert und die Transparenz der Indikatoren.

Die Darstellung jedes Indikators erfolgt in einem einheitlichen Format. Der erste Abschnitt enthält eine kurze Definition des bzw. jeweiligen Indikators. Der zweite Abschnitt stellt die Datenreihen des Indikators dar. Der dritte Abschnitt gibt Zusatzinformationen, die aus dem Text des Indikatorenberichts 2021 stammen und hilfreich bei der Interpretation der Indikatorenwerte sind. Hierzu gehören einerseits Datenquellen und andererseits weiterführende Informationsquellen. Da neben der Bundesregierung auch die Mehrzahl der Bundesländer über eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie verfügen, stellt der vierte Abschnitt – soweit vorhanden – die entsprechenden Datenreihen für die Bundesländer dar.

Die Aktualisierung der, in den Grafiken und Texten, verwendeten Daten endete am 31.12.2020. Die aktuellsten Informationen über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsindikatoren finden Sie auf unserer Online-Plattform:

www.dns-indikatoren.de

Abkürzungen

AG	=	Arbeitsgemeinschaft
BMEL	=	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BNE	=	Bruttonationaleinkommen
CPI	=	Corruption Perception Index
DNS	=	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie
EMAS	=	Eco-Management and Audit Scheme
EU	=	Europäische Union
e.V.	=	eingetragener Verein
F & E	=	Forschung und Entwicklung
GBE	=	Gesundheitsberichterstattung des Bundes
Hj	=	Halbjahr
ISCED	=	International Standard Classification of Education
KfW	=	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Kfz	=	Kraftfahrzeuge
LDCs	=	Least Development Countries
LF	=	Landwirtschaftliche Fläche
MSY	=	Maximum Sustainable Yield
ODA	=	Official Development Assistance
OECD	=	Organisation for Economic Co-operation and Development
OOF	=	Other Official Flows
REDD	=	Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation
TREMOM	=	Transport Emission Estimation Model
USA	=	United States of America

CH ₄	=	Methan
CO ₂	=	Kohlendioxid
HFCs	=	Hydrofluorocarbons
N	=	Stickstoff
NF ₃	=	Stickstofftrifluorid
NH ₃	=	Ammoniak
NMVOG	=	Non-methane volatile organic compounds
NO _x	=	Stickoxide
N ₂ O	=	Lachgas
P	=	Phosphor
PFCs	=	Perfluorocarbons
PM	=	Particulate matter
SF ₆	=	Schwefelhexafluorid
SO ₂	=	Schwefeldioxid
a	=	Jahr
ha	=	Hektar
kg	=	Kilogramm
km ²	=	Quadratkilometer
l	=	Liter
m ²	=	Quadratmeter
m ³	=	Kubikmeter
Mbits	=	Megabits
mg	=	Milligramm
µg	=	Mikrogramm
s	=	Sekunde
t	=	Tonne
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	=	nichts vorhanden
...	=	Angabe fällt später an
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Inhalt

	Seite
1 Keine Armut	
Armut – <i>Armut begrenzen</i>	
1.1.a, b Materielle Deprivation sowie erhebliche materielle Deprivation	9
2 Kein Hunger	
Landbewirtschaftung – <i>In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren</i>	
2.1.a Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	11
2.1.b Ökologischer Landbau	13
Ernährungssicherung – <i>Das Recht auf Nahrung weltweit verwirklichen</i>	
2.2 Unterstützung guter Regierungsführung bei der Erreichung einer angemessenen Ernährung weltweit	16
3 Gesundheit und Wohlergehen	
Gesundheit und Ernährung – <i>Länger gesund leben</i>	
3.1.a, b Vorzeitige Sterblichkeit	17
3.1.c Raucherquote von Jugendlichen	20
3.1.d Raucherquote von Erwachsenen	21
3.1.e Adipositasquote von Kindern und Jugendlichen	24
3.1.f Adipositasquote von Erwachsenen	26
Luftbelastung – <i>Gesunde Umwelt erhalten</i>	
3.2.a Emissionen von Luftschadstoffen	28
3.2.b Anteil der Bevölkerung mit erhöhter PM ₁₀ -Feinstaubexposition	30
Globale Gesundheit – <i>Globale Gesundheitsarchitektur stärken</i>	
3.3 Beitrag Deutschlands zur globalen Pandemieprävention und -reaktion	31
4 Hochwertige Bildung	
Bildung – <i>Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern</i>	
4.1.a Frühe Schulabgängerinnen und Schulabgänger	32
4.1.b Akademisch Qualifizierte und beruflich Höherqualifizierte	35
Perspektiven für Familien – <i>Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern</i>	
4.2.a, b Ganztagsbetreuung für Kinder	39
5 Geschlechtergleichheit	
Gleichstellung – <i>Gleichstellung und partnerschaftliche Aufgabenteilung fördern</i>	
5.1.a Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern	42
5.1.b, c Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft sowie im öffentlichen Dienst des Bundes	44
5.1.d Väterbeteiligung beim Elterngeld	46
Gleichstellung – <i>Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken</i>	
5.1.e Berufliche Qualifizierung von Frauen und Mädchen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit	48

6	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	
	Gewässerqualität – <i>Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern</i>	
6.1.a	Phosphor in Fließgewässern	49
6.1.b	Nitrat im Grundwasser	50
	Trinkwasser- und Sanitärversorgung – <i>Besserer Zugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität</i>	
6.2.a, b	Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser- und Sanitärversorgung	52
7	Bezahlbare und saubere Energie	
	Ressourcenschonung – <i>Ressourcen sparsam und effizient nutzen</i>	
7.1.a	Endenergieproduktivität	53
7.1.b	Primärenergieverbrauch	55
	Erneuerbare Energien – <i>Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen</i>	
7.2.a	Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch,	57
7.2.b	Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch	59
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	
	Ressourcenschonung – <i>Ressourcen sparsam und effizient nutzen</i>	
8.1	Gesamtrohstoffproduktivität	61
	Staatsverschuldung – <i>Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen</i>	
8.2.a, b	Staatsdefizit und strukturelles Defizit	63
8.2.c	Schuldenstand	66
	Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge – <i>Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten</i>	
8.3	Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP	68
	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – <i>Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern</i>	
8.4	Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	71
	Beschäftigung – <i>Beschäftigungsniveau steigern</i>	
8.5.a, b	Erwerbstätigenquote	73
	Globale Lieferketten – <i>Menschenwürdige Arbeit weltweit ermöglichen</i>	
8.6	Mitglieder des Textilbündnisses	77
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	
	Innovation – <i>Zukunft mit neuen Lösungen nachhaltig gestalten</i>	
9.1.a	Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung	78
9.1.b	Breitbandausbau	80
10	Weniger Ungleichheiten	
	Gleiche Bildungschancen – <i>Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland verbessern</i>	
10.1	Ausländische Schulabsolventinnen und Schulabsolventen	82
	Verteilungsgerechtigkeit – <i>Zu große Ungleichheit innerhalb Deutschland verhindern</i>	
10.2	Gini-Koeffizient des Einkommens nach Sozialtransfer	85

11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	
	Flächeninanspruchnahme – <i>Flächen nachhaltig nutzen</i>	
11.1.a	Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche	87
11.1.b	Freiraumverlust	89
11.1.c	Siedlungsdichte	91
	Mobilität – <i>Mobilität sichern – Umwelt schonen</i>	
11.2.a	Endenergieverbrauch im Güterverkehr	93
11.2.b	Endenergieverbrauch im Personenverkehr	95
11.2.c	Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln	97
	Wohnen – <i>Bezahlbarer Wohnraum für alle</i>	
11.3	Überlastung durch Wohnkosten	99
	Kulturerbe – <i>Zugang zum Kulturerbe verbessern</i>	
11.4	Zahl der Objekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek	101
12	Nachhaltige/r Konsum und Produktion	
	Nachhaltiger Konsum – <i>Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten</i>	
12.1.a	Marktanteil von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen	102
12.1.b	Globale Umweltinsanspruchnahme durch den Konsum privater Haushalte	104
	Nachhaltige Produktion – <i>Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen</i>	
12.2	Umweltmanagement EMAS	106
	Nachhaltige Beschaffung – <i>Vorbildwirkung der öffentlichen Hand für nachhaltige öffentliche Beschaffung verwirklichen</i>	
12.3.a, b	Nachhaltige Beschaffung	109
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	
	Klimaschutz – <i>Treibhausgase reduzieren</i>	
13.1.a	Treibhausgasemissionen	111
	Klimaschutz – <i>Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten</i>	
13.1.b	Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel	113
14	Leben unter Wasser	
	Meere schützen – <i>Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen</i>	
14.1.a	Stickstoffeintrag über die Zuflüsse in Nord- und Ostsee	115
14.1.b	Anteil der nachhaltig befischten Fischbestände in Nord- und Ostsee	119
15	Leben an Land	
	Artenvielfalt – <i>Arten erhalten – Lebensräume schützen</i>	
15.1	Artenvielfalt und Landschaftsqualität	120
	Ökosysteme – <i>Ökosysteme schützen, Ökosystemleistungen erhalten und Lebensräume bewahren</i>	
15.2	Eutrophierung der Ökosysteme	121
	Ökosysteme – <i>Weltweit Entwaldung vermeiden und Böden schützen</i>	
15.3.a, b	Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern unter REDD+ sowie Investitionen in internationalen Bodenschutz	122

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Kriminalität – *Persönliche Sicherheit weiter erhöhen*

16.1 Straftaten 124

Frieden und Sicherheit – *Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insbesondere von Kleinwaffen, ergreifen*

16.2 Anzahl der in betroffenen Weltregionen durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch Deutschland 127

Gute Regierungsführung – *Korruption bekämpfen*

16.3.a, b Corruption Perception Index in Deutschland sowie in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 128

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Entwicklungszusammenarbeit – *Nachhaltige Entwicklung unterstützen*

17.1 Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen 130

Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich – *Wissen international vermitteln*

17.2 Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern sowie LDCs pro Jahr 133

Märkte öffnen – *Handelschancen der Entwicklungsländer verbessern*

17.3 Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern 137

Anhang Weiterführende Informationen zu einzelnen Indikatoren 138

1 Keine Armut

Armut – Armut begrenzen

1.1.a, b Materielle Deprivation sowie erhebliche materielle Deprivation

1 Definition

Materielle Deprivation beschreibt den Mangel an bestimmten Gebrauchsgütern und den unfreiwilligen Verzicht auf ausgewählten Konsum aus finanziellen Gründen. Beide Indikatoren geben den Anteil der Personen an der Gesamtbevölkerung an, die als materiell depriviert (1.1.a) bzw. als erheblich materiell depriviert (1.1.b) gelten. Die (erhebliche) materielle Entbehrung trifft für alle Menschen zu, deren Haushalt von neun vorgegebenen Kriterien, welche die finanziellen Einschränkungen des Haushalts widerspiegeln, mindestens drei (erheblich materiell depriviert: mindestens vier) erfüllt.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteile, in %									
Materiell deprivierte Personen in Deutschland.....	11,1	12,4	11,3	11,6	11,3	10,7	9,7	9,1	7,8	6,8
Materiell deprivierte Personen in der EU-28.....	17,8	18,5	19,8	19,5	18,5	17,0	15,7	14,5	13,1	...
Materiell deprivierte Personen in der EU-27 (ab 2020) ¹	18,5	19,2	20,2	19,8	19,0	17,4	16,2	14,8	13,4	...
Erheblich materiell deprivierte Personen in Deutschland.....	4,5	5,3	4,9	5,4	5,0	4,4	3,7	3,4	3,1	2,6
Erheblich materiell deprivierte Personen in der EU-28.....	8,4	8,8	9,9	9,6	8,9	8,1	7,5	6,6	5,9	5,5
Erheblich materiell deprivierte Personen in der EU-27 (ab 2020) ¹	8,9	9,4	10,2	9,8	9,1	8,4	7,9	6,9	6,1	5,6

¹ Daten von Eurostat geschätzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

3 Ergänzende Daten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteile, in %									
Materiell deprivierte Personen in Deutschland, insgesamt.....	11,1	12,4	11,3	11,6	11,3	10,7	9,7	9,1	7,8	6,8
Materiell deprivierte Personen in Deutschland, Frauen	11,5	13,3	12,2	12,5	12,1	11,2	10,4	9,9	8,1	7,2
Materiell deprivierte Personen in Deutschland, Männer	10,6	11,5	10,5	10,7	10,4	10,1	8,9	8,3	7,5	6,5
Materiell deprivierte Personen in der EU-28 ¹.....	17,8	18,5	19,8	19,5	18,5	17,0	15,7	14,5	13,1	...
Materiell deprivierte Personen in der EU-28, Frauen	18,4	19,1	20,3	20,1	19,1	17,5	16,3	15,0	13,6	...
Materiell deprivierte Personen in der EU-28, Männer	17,2	17,8	19,1	18,9	17,9	16,5	15,2	13,9	12,6	...
Materiell deprivierte Personen in der EU-27 (ab 2020) ¹.....	18,5	19,2	20,2	19,8	19,0	17,4	16,2	14,8	13,4	...
Materiell deprivierte Personen in der EU-27 (ab 2020), Frauen	19,1	19,9	20,8	20,4	19,5	17,9	16,8	15,3	13,8	...
Materiell deprivierte Personen in der EU-27 (ab 2020), Männer	17,8	18,4	19,6	19,3	18,3	16,9	15,6	14,3	12,9	...

¹ Daten von Eurostat geschätzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteile der Bevölkerung, in %									
Der Haushalt kann sich nicht leisten										
rechtzeitiges Bezahlen der Miete oder der Rechnungen für Versorgungsleistungen.....	4,9	5,2	4,8	5,1	5,6	5,2	4,2	4,4	4,6	3,7
angemessenes Heizen der Wohnung	5,0	5,2	4,7	5,3	4,9	4,1	3,7	3,3	2,7	2,5
unerwartete Ausgaben in bestimmter Höhe aus eigenen Finanzmitteln bestreiten.....	33,7	34,5	33,4	32,9	32,6	30,4	30,0	29,3	28,1	26,0
jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit einnehmen.....	8,6	8,8	8,2	8,4	7,5	7,1	6,5	7,0	6,4	5,3
jährlich eine Woche Urlaub woanders als zu Hause verbringen.....	23,7	22,8	21,9	22,4	21,0	19,7	18,4	15,3	13,6	12,8
einen Pkw	5,0	7,7	7,8	7,4	6,8	7,0	6,8	6,3	5,5	5,4
eine Waschmaschine	0,6	0,5	0,6	0,5	0,5	0,4	-	0,5	0,3	-
ein Farbfernsehgerät	0,6	0,4	0,4	0,3	0,3	0,2	-	0,2	0,3	-
ein Telefon	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3	0,2	-	0,2	(0,1)	-

() Aussagewert eingeschränkt (20 bis unter 50 Haushalte)

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

4 Darstellung nach Bundesländern

Aufgrund des geringen Umfangs der Stichprobe sind regional differenzierte Auswertungen innerhalb Deutschland aktuell nur für bevölkerungsreiche Bundesländer aus der Erhebung LEBEN IN EUROPA (EU-SILC) möglich.

Ein vollständiger Vergleich zwischen Bundes- und Länderergebnissen ist somit nicht möglich. Aufgrund methodischer Änderungen können jedoch voraussichtlich ab Berichtsjahr 2020 Ergebnisse auf Länderebene aus EU-SILC veröffentlicht werden. Alternativ stünden Ergebnisse zur Armutsgefährdung (z. B. gemessen am Bundesmedian) aus dem Mikrozensus zur Verfügung.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteile, in %									
Baden-Württemberg	11,0	11,1	11,1	11,4	11,4	11,8	11,9	12,1	11,9	12,3
Bayern	10,8	11,1	11,0	11,3	11,5	11,6	12,1	12,1	11,7	11,9
Berlin	19,2	20,6	20,8	21,4	20,0	22,4	19,4	19,2	18,2	19,3
Brandenburg	16,3	16,8	18,1	17,7	16,9	16,8	15,6	15,0	15,2	15,2
Bremen	21,1	22,0	22,9	24,6	24,1	24,8	22,6	23,0	22,7	24,9
Hamburg	13,3	14,7	14,8	16,9	15,6	15,7	14,9	14,7	15,3	15,0
Hessen	12,1	12,8	13,3	13,7	13,8	14,4	15,1	15,4	15,8	16,1
Mecklenburg-Vorpommern	22,4	22,1	22,8	23,6	21,3	21,7	20,4	19,4	20,9	19,4
Niedersachsen	15,3	15,5	15,7	16,1	15,8	16,5	16,7	16,7	15,9	17,1
Nordrhein-Westfalen	15,4	16,4	16,3	17,1	17,5	17,5	17,8	18,7	18,1	18,5
Rheinland-Pfalz	14,8	15,1	14,6	15,4	15,5	15,2	15,5	15,6	15,4	15,6
Saarland	14,3	15,2	15,4	17,1	17,5	17,2	17,2	16,8	16,0	17,0
Sachsen	19,4	19,5	18,8	18,8	18,5	18,6	17,7	16,8	16,6	17,2
Sachsen-Anhalt	19,8	20,6	21,1	20,9	21,3	20,1	21,4	21,0	19,5	19,5
Schleswig-Holstein	13,8	13,6	13,8	14,0	13,8	14,6	15,1	14,8	15,3	14,5
Thüringen	17,6	16,7	16,8	18,0	17,8	18,9	17,2	16,3	16,4	17,0
Deutschland	14,5	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7	15,7	15,8	15,5	15,9
Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	13,3	13,8	13,9	14,4	14,5	14,7	15,0	15,3	15,0	15,4
Neue Bundesländer mit Berlin	19,0	19,4	19,6	19,8	19,2	19,7	18,4	17,8	17,5	17,9

Hinweis: Ergebnisse des Mikrozensus. Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe im Berichtsjahr 2016 sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus – Berechnungen durch Information und Technik Nordrhein-Westfalen

2 Kein Hunger

Landbewirtschaftung – In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren

2.1.a Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft

1 Definition

Der Indikator stellt den jährlichen Stickstoffüberschuss für den Sektor Landwirtschaft, berechnet als Stickstoffzufuhr abzüglich Abfuhr von Stickstoff, in Kilogramm (kg) je Hektar (ha) und Jahr landwirtschaftlich genutzter Fläche dar.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1990	1992	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft, in kg/ha													
Gleitender Fünfjahresdurchschnitt, Bezug auf das mittlere Jahr.....	.	116,6	107,4	108,2	101,8	94,8	93,2	93,7	96,1	94,5	94,3	93,3	...	...
berechnete jährliche Werte.....	141,4	111,9	113,1	115,2	102,1	90,7	106,8	91,7	94,1	85,3	102,6	99,0	90,6	89,1

Hinweis: Datenbasis für 1990 zum Teil unsicher, Daten für 2018 teilweise vorläufig.

Quellen: Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde des Julius Kühn-Instituts, Braunschweig sowie Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement der Universität Gießen

3 Ergänzende Daten ¹

	1990	1992	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Gesamtbilanz für Stickstoffeintrag und -austrag auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche ² in kg/ha													
N-Düngemittel.....	124	103	106	121	109	99	111	103	103	105	113	107	103	94
Mineraldünger.....	121	101	103	118	104	94	107	99	99	100	109	103	100	90
Wirtschaftsdünger aus Importen.....	0	0	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Sonstige organische Düngestoffe.....	2	2	3	3	4	4	4	4	3	4	3	3	3	3
N-Deposition aus außerlandwirtschaftliche Emissionen (NOx).....	8	7	7	7	6	5	4	4	5	4	4	4	4	3
Biologische N-Fixierung.....	15	13	13	13	13	12	12	12	12	12	12	13	13	13
Saat und Pflanzgut.....	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Futtermittel aus dem Inland.....	32	32	34	35	40	40	35	38	42	42	42	41	39	32
Pflanzliche Futtermittel aus Verarbeitung.....	9	10	10	10	12	14	11	12	14	13	14	13	12	10
Tierische Futtermittel.....	4	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Marktgängige Primärfuttermittel.....	19	18	21	23	27	25	23	25	27	28	27	27	26	21
Futtermittel aus Import.....	28	28	26	24	24	25	29	23	25	21	24	24	22	26
Kofermente.....	0	0	0	0	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe Stickstoffzufuhr.....	209	185	188	202	192	184	195	183	189	187	199	192	185	172
Pflanzliche Marktprodukte.....	48	53	53	61	65	65	59	63	66	72	67	63	64	53
Getreide ³	37	37	40	47	48	47	44	46	48	52	50	46	47	39
Leguminosen.....	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hackfrüchte abzgl. Futterkartoffeln, Kartoffelabfälle.....	5	5	4	5	5	4	6	5	4	6	4	5	6	5
Industriefrüchte (u.a. Ölfrüchte).....	4	5	6	7	10	12	8	10	12	13	10	9	9	8
Trockengrünfutter.....	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Feldfrüchte.....	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

	1990	1992	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Gesamtbilanz für Stickstoffeintrag und -austrag auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche ² in kg/ha													
Tierische Marktprodukte.....	19	25	23	24	25	28	29	29	29	30	30	30	30	30
Fleisch.....	8	10	9	10	11	13	13	13	13	13	13	13	13	13
Sonstige Tierprodukte.....	8	10	10	10	10	10	11	11	11	11	11	12	12	12
Schlachtabfälle.....	4	5	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Summe Stickstoffabfuhr.....	67	78	75	85	90	93	88	92	95	101	97	93	94	83
Saldo.....	141	112	113	115	102	91	107	92	94	85	103	99	91	89

1 Datenbasis für 1990 zum Teil unsicher, Daten für 2018 teilweise vorläufig.

2 Die Ergebnisse sind mit Angaben früherer Veröffentlichungen aufgrund methodischer Veränderungen nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund der in den Tabellen dargestellten Genauigkeit kann es teilweise zu Abweichungen bei den Zwischenergebnissen kommen.

3 Getreide abzgl. Getreidekörner und CCM (Com-Cop-Mix) in Biogasanlagen, bis 2009 auch abzgl. GPS (Ganzpflanzensilage) in Biogasanlagen.

Quellen: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Statistischer Monatsbericht 06/2020, MBT-0111260-0000

Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde des Julius Kühn-Instituts, Braunschweig sowie Institut für Landschaftsökologie und Ressourcenmanagement der Universität Gießen

4 Darstellung nach Bundesländern

	1990	1992	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Überschuss der Stickstoff-Flächenbilanz der Landwirtschaft gesamt, in kg N/ha LF													
Baden-Württemberg.....	.	.	77,7	78,7	62,9	61,3	72,3	61,6	67,1	53,6	75,0	69,8	64,0	85,1
Bayern.....	.	.	91,6	95,8	75,8	73,4	87,5	74,2	79,6	64,4	90,7	86,1	77,7	105,1
Berlin.....	.	.	120,7	127,7	85,2	107,7	118,5	105,4	102,1	91,3	103,6	93,0	80,8	99,0
Brandenburg.....	.	.	51,8	54,0	43,5	43,3	53,4	44,7	50,3	39,3	59,3	53,3	47,7	61,4
Bremen.....	.	.	120,7	127,7	85,2	107,7	118,5	105,4	102,1	91,3	103,6	93,0	80,8	99,0
Hamburg.....	.	.	120,7	127,7	85,2	107,7	118,5	105,4	102,1	91,3	103,6	93,0	80,8	99,0
Hessen.....	.	.	75,0	79,0	58,2	54,1	64,3	54,2	60,2	46,5	69,6	63,2	55,7	73,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	.	.	52,5	58,3	44,4	44,2	56,1	45,6	52,4	38,6	63,5	54,1	48,6	64,5
Niedersachsen.....	.	.	104,6	111,3	88,5	88,0	108,4	96,3	103,6	84,7	121,2	107,2	98,8	119,8
Nordrhein-Westfalen.....	.	.	107,8	110,6	92,0	90,1	102,5	93,0	99,6	85,0	114,0	102,1	95,1	116,2
Rheinland-Pfalz.....	.	.	66,7	68,9	53,0	49,6	57,2	48,5	53,4	40,4	60,8	53,9	47,8	67,2
Saarland.....	.	.	73,5	72,2	54,4	51,4	61,2	52,2	55,6	41,9	62,1	55,2	47,4	65,5
Sachsen.....	.	.	66,1	66,3	52,6	49,3	59,6	49,0	54,3	40,7	65,7	59,1	51,8	70,0
Sachsen-Anhalt.....	.	.	53,1	56,2	42,9	41,5	51,6	42,6	49,2	36,9	61,3	55,1	47,8	63,9
Schleswig-Holstein.....	.	.	98,7	103,0	82,0	85,8	102,1	86,9	92,1	75,3	110,5	99,1	90,4	113,6
Thüringen.....	.	.	62,0	63,6	47,9	46,5	56,4	46,0	52,0	37,6	61,8	56,4	48,3	66,9
Deutschland.....	.	.	80,8	84,5	66,8	65,7	78,9	67,2	73,0	58,7	86,0	77,5	70,9	91,3

Hinweis: Der LIKI-Indikator "Stickstoffüberschuss" fokussiert auf die "Flächenbilanz" der landwirtschaftlichen Fläche, während der in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung der "Gesamtbilanz-Überschuss" als Indikator verwendet wird. Die Gesamtbilanz bezieht neben der Flächen- auch die Stallbilanz und die Biogasbilanz mit ein, das heißt Zu- und Abfuhr von Stickstoff, die sich aus der Haltung von Nutztieren und dem Betrieb von Biogasanlagen ergeben. Die statistischen Informationen zur Berechnung von Stall- und Biogasbilanzen sind jedoch auf Länderebene nicht verfügbar. In Regionen mit hohem Viehbestand kann der Gesamtbilanz-Überschuss ein Mehrfaches des Flächenbilanz-Überschusses betragen. Im Mittel des Bundesgebiets wird für 2017 ein Gesamtbilanz-Überschuss von 93 kg N/(ha*a) ausgewiesen, während der Flächenbilanz-Überschuss 71 kg N/(ha*a) beträgt, was rund 76 % entspricht (Mielenz et al. 2019).

Aufgrund methodischer Änderungen sind die Werte der aktuellen Zeitreihe nur bedingt mit früheren LIKI-Zeitreihen vergleichbar.

Quelle: Länderinitiative Kernindikatoren, Indikator B6 - Stickstoffüberschuss, Stand: 01.06.2020

2 Kein Hunger

Landbewirtschaftung – In unseren Kulturlandschaften umweltverträglich produzieren

2.1.b Ökologischer Landbau

1 Definition

Der Indikator stellt die ökologisch bewirtschaftete Fläche landwirtschaftlicher Betriebe, die dem Kontrollverfahren der EU-Rechtsvorschriften für den ökologischen Landbau unterliegen (Verordnung [EG] Nr. 834/2007 und Durchführungsvorschriften), als Anteil an der gesamten landwirtschaftlich bewirtschafteten Fläche in Deutschland dar. Hierbei sind sowohl die voll auf ökologische Bewirtschaftung umgestellten als auch die noch in der Umstellung befindlichen Flächen einbezogen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1999	2001 ¹	2003	2005 ¹	2007	2010 ^{2,3}	2015	2016	2017	2018	2019
Landwirtschaftliche Fläche unter ökologischer Bewirtschaftung	Anteil an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche, in %										
Daten des Statistischen Bundesamtes.....	2,9	3,6	4,3	4,6	5,1	5,6	6,3	6,8	6,8	7,3	7,8
Daten des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft..	2,6	3,7	4,3	4,7	5,1	5,9	6,5	7,5	8,2	9,1	9,7

1 Für landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt und Unterpositionen: repräsentative Ergebnisse.

2 Bis 2007 Betriebe mit mindestens 2 ha, ab 2010 mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

3 Ertragsarmes Dauergrünland und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland bis 2007 in der Position Dauergrünland und ab 2010 in der Position Sonstige Flächen.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

3 Ergänzende Daten

	1999	2001	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Insgesamt.....	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in Hektar ^{1,2}										
	489 093	606 531	731 177	782 475	861 161	941 480	1 060 291	1 135 531	1 138 272	1 221 303	1 290 839
	Hauptnutzungsarten im ökologischen Landbau in Hektar										
Ackerland	252 834	293 466	348 795	377 596	411 551	427 600	445 244	478 487	483 928	531 168	570 108
Sonstige Flächen ³	7 159	7 820	8 422	9 175	10 938	44 253	17 349	18 027	18 306	20 753	21 928
Dauergrünland ³	229 100	305 245	373 960	395 704	438 672	469 627	597 698	639 017	636 038	669 382	698 803
	Hauptnutzungsarten im ökologischen Landbau in % der Anbaufläche des ökologischen Landbaus										
Ackerland	51,7	48,4	47,7	48,3	47,8	45,4	42,0	42,1	42,5	43,5	46,7
Sonstige Flächen ³	1,5	1,3	1,2	1,2	1,3	4,7	1,6	1,6	1,6	1,7	1,8
Dauergrünland ³	46,8	50,3	51,1	50,6	50,9	49,9	56,4	56,3	55,9	54,8	57,2
Insgesamt	Landwirtschaftlich genutzte Fläche in Tausend Hektar										
	17 151,6	16 977,6	17 008,0	17 035,2	16 954,3	16 704,0	16 730,7	16 658,9	16 687,3	16 645,1	16 666,0
	Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt in Tausend Hektar										
Ackerland	11 821,5	11 779,6	11 826,9	11 903,3	11 877,0	11 846,6	11 846,4	11 763,0	11 771,9	11 730,9	11 713,7
Sonstige Flächen ³	216,3	214,3	212,8	202,9	202,5	413,4	207,2	201,5	200,4	200,8	200,9
Dauergrünland ³	5 113,8	4 983,7	4 968,3	4 929,0	4 874,7	4 443,9	4 677,1	4 694,5	4 715,0	4 713,4	4 751,4
	Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt, in % der landwirtschaftlich genutzten Fläche										
Ackerland	68,9	69,4	69,5	69,9	70,1	70,9	70,8	70,6	70,5	70,5	70,4
Sonstige Flächen ³	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	2,5	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Dauergrünland ³	29,8	29,4	29,2	28,9	28,8	26,6	28,0	28,2	28,3	28,3	28,5

	1999	2001	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Durchschnittliche Betriebsgröße in Hektar pro landwirtschaftlichem Betrieb ¹										
In Betrieben des ökologischen Landbaus insgesamt	51,1	52,2	52,7	57,7	59,5	56,9	.	57,2	.	.	.
Früheres Bundesgebiet	31,9	33,5	34,1	37,4	39,5	41,9	.	42,8	.	.	.
Neue Bundesländer	190,9	185,9	185,8	182,3	179,2	166,8	.	152,6	.	.	.
In landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	36,3	38,1	40,4	42,9	45,3	55,8	59,6	60,5	61,9	63,1	62,5
Früheres Bundesgebiet	26,1	27,1	29,3	31,2	33,1	40,7	43,7	44,5	38,6	46,0	46,2
Neue Länder ⁴	184,4	182,4	184,6	188,2	185,0	226,4	228,3	223,8	225,4	224,2	222,7
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in der EU 27 / EU 28 in Tausend Hektar										
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) EU-27 ⁵ .....	.	.	.	.	.	.	10 609,9	11 445,1	12 063,0	12 986,7	13 793,7
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) EU-28 ⁵ .....	.	.	.	6 475,8	7 268,8	9 179,9	11 105,9	11 935,3	12 560,8	13 438,2	14 252,9
	Anbaufläche des ökologischen Landbaus in der EU 27 / EU 28, in %										
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) EU-27 ⁶ .....	.	.	.	.	.	.	6,6	7,1	7,5	8,0	8,5
Insgesamt (zertifiziert und in Umstellung befindlich) EU-28 ⁶ .....	.	.	.	3,6	4,0	5,2	6,2	6,7	7,0	7,5	7,9
Österreich .....	.	14,0	14,5	16,7	17,0	19,5	20,3	21,3	23,4	24,1	...
Estland .....	.	.	.	7,2	8,7	12,8	15,7	18,0	19,6	20,6	...
Schweden .....	.	6,6	7,2	7,0	9,9	14,3	17,1	18,3	19,2	20,3	...
Italien .....	.	8,0	7,0	7,3	7,9	8,6	11,8	14,0	14,9	15,2	...
Tschechische Republik .....	.	.	7,0	7,1	8,2	12,4	13,7	14,0	14,1	14,8	15,2

1 Bis 2007 Betriebe mit mindestens 2 ha, ab 2010 mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mit Spezialkulturen oder Tierbeständen, wenn festgelegte Mindestgrößen erreicht oder überschritten werden.

2 Bis 2007 wird die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche der ökologisch wirtschaftenden Betriebe ausgewiesen, ab 2010 die ökologisch bewirtschaftete Fläche.

3 Ertragsarmes Dauergrünland und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland bis 2007 in der Position Dauergrünland und ab 2010 in der Position Sonstige Flächen.

4 Bis 1999 einschl. Berlin-Ost; ab 2001 ohne Berlin.

5 Stand Januar 2021. Werte für 2018 vorläufig.

6 Stand Januar 2021. Wert für 2017 und 2019 von Eurostat geschätzt, 2018 vorläufige Daten.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Agrarstrukturerhebung
Eurostat

4 Darstellung nach Bundesländern

	1999	2001	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteil der Anbaufläche des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche, in %										
Baden-Württemberg	5,3	6,7	6,4	6,4	6,6	7,0	.	9,3	.	.	.
Bayern	2,2	2,8	3,9	3,9	4,5	6,1	.	8,3	.	.	.
Berlin .....	.	.	.	.	.	12,4	.	15,6	.	.	.
Brandenburg	5,4	7,1	8,7	9,8	10,1	10,6	.	10,4	.	.	.
Bremen .....	.	.	.	.	.	9,8	.	17,7	.	.	.
Hamburg .....	.	.	.	.	.	6,8	.	8,1	.	.	.
Hessen	5,6	6,8	7,0	7,0	7,8	9,4	.	11,6	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	6,9	7,2	8,1	8,1	8,8	8,7	.	9,4	.	.	.
Niedersachsen	1,0	1,4	2,1	2,4	2,9	2,9	.	3,2	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	1,0	1,5	2,5	2,8	3,3	3,6	.	4,2	.	.	.
Rheinland-Pfalz	1,6	2,2	2,4	2,7	3,6	5,1	.	8,7	.	.	.
Saarland	6,3	5,4	6,7	7,8	9,1	10,6	.	14,9	.	.	.
Sachsen	1,5	2,6	3,4	3,4	3,5	3,7	.	4,6	.	.	.

	1999	2001	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteil der Anbaufläche des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche, in %										
Sachsen-Anhalt	2,0	2,6	3,2	4,2	3,8	4,2	.	5,0	.	.	.
Schleswig-Holstein	1,5	1,9	2,2	2,8	2,9	3,3	.	4,0	.	.	.
Thüringen	1,9	2,1	3,0	3,1	5,1	4,4	.	4,3	.	.	.
	Anteil der Anbaufläche des ökologischen Landbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche, in %										
Baden-Württemberg	4,2	5,3	5,9	6,0	6,4	7,5	9,2	10,7	11,7	14,0	13,2
Bayern	1,8	3,3	3,9	4,4	4,7	6,3	7,3	9,1	10,0	11,0	11,9
Berlin .....	.	7,1	5,9	.	7,1	17,3	19,7	18,2	25,3	25,5	22,3
Brandenburg	5,4	7,8	9,0	9,7	10,1	10,8	10,3	11,1	11,7	12,3	13,2
Bremen .....	.	1,9	4,2	.	6,6	8,7	14,9	18,8	21,0	24,3	24,3
Hamburg .....	.	5,6	6,3	.	7,5	7,5	8,3	8,8	8,7	9,2	9,5
Hessen	6,1	7,3	7,4	7,5	7,8	9,9	11,4	12,6	13,5	14,7	15,5
Mecklenburg-Vorpommern	6,2	6,9	8,0	8,4	9,0	8,9	9,3	9,8	10,4	11,7	12,5
Niedersachsen	1,0	1,6	2,1	2,4	2,7	2,9	2,8	3,4	3,9	4,1	4,7
Nordrhein-Westfalen	1,4	2,6	3,1	3,7	4,0	4,6	4,8	5,4	5,7	5,9	6,0
Rheinland-Pfalz	1,6	2,1	2,6	2,8	3,5	5,3	8,0	9,1	9,7	10,5	11,2
Saarland	3,2	3,5	6,1	9,6	8,8	10,2	13,1	15,7	16,0	16,5	18,1
Sachsen	1,2	1,9	2,2	2,5	2,9	3,7	4,1	5,3	6,4	6,9	7,5
Sachsen-Anhalt	1,9	2,4	3,0	3,9	4,0	4,4	4,9	5,2	6,2	8,0	9,1
Schleswig-Holstein	1,5	2,0	2,7	3,1	3,5	3,6	4,1	5,0	5,7	6,2	6,6
Thüringen	2,0	2,6	3,4	3,5	4,0	4,5	4,2	4,8	5,2	6,0	6,4

Hinweis: Auf Bundesebene werden Ergebnisse zu diesem Indikator aus zwei verschiedenen Quellen dargestellt (Statistisches Bundesamt und Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft). Die Daten zum ökologischen Landbau des Statistischen Bundesamtes werden jedoch lediglich alle drei Jahre erhoben und die Zwischenjahre ab 2012 geschätzt. Diese Methode ist aktuell nicht auf die Bundesländer übertragbar. Daher liegen die Ergebnisse auf Ebene der Bundesländer nur für die erhobenen Jahre vor.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Agrarstrukturerhebung
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Länderinitiaive Kernindikatoren

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Agrarstatistik, Fachserie 3 Reihe 2.2.1
www.destatis.de/Landwirtschaftliche-Betriebe

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
www.oekolandbau.de/strukturdaten-zum-oekolandbau

Eurostat
ec.europa.eu/eurostat/de/data/database

2 Kein Hunger

Ernährungssicherung – Das Recht auf Nahrung weltweit verwirklichen

2.2 Unterstützung gute Regierungsführung bei der Erreichung einer angemessenen Ernährung weltweit

1 Definition

Der Indikator misst in Prozent den Anteil der ausgezahlten Mittel an den Gesamtausgaben für Ernährungssicherung, mit dem die Anwendung relevanter internationaler Normen und Empfehlungen zur Verwirklichung des Rechts auf Nahrung (definiert nach dem Global Strategic Framework des Ausschusses für die Welternährungssicherheit der Vereinten Nationen) unterstützt werden.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2016	2018	alte Berechnung für 2016
Ausgezahlte Mittel an Gesamtausgaben für Ernährungssicherung	Anteil, in % 16,71	18,32	32,4

Quellen: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

3 Ergänzende Daten

	2016	2018	alte Berechnung für 2016
	Millionen Euro		
Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)	22 368	25 000	22 368
Öffentliche Ausgaben im Bereich Ernährungssicherung insgesamt	887,4	1 215	1 472
darunter:			
Öffentliche Entwicklungsausgaben zur Unterstützung guter Regierungsführung im Bereich Ernährungssicherung	148	223	476
	Anteil an ODA, in %		
Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)	100	100	100
Öffentliche Ausgaben im Bereich Ernährungssicherung insgesamt	3,97	4,90	6,6
darunter:			
Öffentliche Entwicklungsausgaben zur Unterstützung guter Regierungsführung im Bereich Ernährungssicherung .....	...	0,90	32,35

Quellen: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator lässt sich in seiner jetzigen Form nicht auf Bundesländer anwenden.

3.1.a, b Vorzeitige Sterblichkeit

1 Definition

Der Indikator umfasst die Todesfälle der weiblichen (3.1.a) und männlichen (3.1.b) unter 70-jährigen Bevölkerung, bezogen auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner der alten Europastandardbevölkerung unter 70 Jahren (unter Ausschluss der unter 1-Jährigen).

2 Daten zur Indikatorreihe

	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Todesfälle pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner unter 70 Jahren ¹											
Frauen.....	235	184	165	155	157	153	156	149	153	152	149	151
Männer.....	492	382	329	301	299	292	292	281	288	284	276	279
nachrichtlich:												
Insgesamt	355	281	246	227	227	222	223	214	220	217	211	214

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der alten Europabevölkerung (unter Ausschluss der unter 1-Jährigen).

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ausgewählte Todesursachen für vorzeitige Sterblichkeit, beide Geschlechter, in %											
Erkrankungen des Kreislaufsystems.....	31,1	27,1	25,0	22,4	21,5	21,7	21,4	21,2	21,4	20,7	20,3	20,1
Bösartige Neubildungen.....	33,2	36,7	38,1	39,0	39,6	39,5	38,9	38,9	38,4	38,7	38,3	37,0
Krankheiten des Atmungssystems.....	4,0	3,9	4,2	4,8	5,0	4,7	5,3	4,9	5,5	5,4	5,5	5,9
Krankheiten des Verdauungssystems.....	7,6	7,8	7,8	7,2	7,1	7,0	7,0	6,9	6,9	7,0	7,0	7,0
Todesfälle aufgrund äußerer Ursachen.....	11,0	10,2	9,7	9,3	9,2	9,0	8,8	9,0	8,8	8,9	9,0	8,9
	Gesundheitsausgaben, in Millionen Euro											
Insgesamt.....	.	214 651	242 015	291 084	296 483	304 101	315 173	328 744	344 587	359 009	375 714	390 628
Investitionen.....	.	6 100	6 056	6 516	6 218	6 316	6 153	6 263	6 320	6 964	6 623	6 992
laufende Gesundheitsausgaben.....	.	208 551	235 959	284 568	290 266	297 784	309 020	322 481	338 267	352 045	369 091	383 636
Prävention/Gesundheitsschutz.....	.	7 205	8 544	10 408	10 097	10 290	10 655	11 182	11 638	12 127	12 486	13 002
Ärztliche Leistungen.....	.	56 945	64 115	77 059	79 240	81 324	84 339	87 242	90 842	94 306	96 968	99 692
Pflegerische/therapeutische Leistungen.....	.	53 441	59 742	73 608	76 294	78 987	82 733	87 214	92 680	97 515	107 626	113 536
Unterkunft und Verpflegung.....	.	18 481	20 212	22 615	23 301	23 977	24 715	25 320	25 845	26 662	27 528	28 451
Waren.....	.	57 494	66 060	80 528	80 606	82 221	85 035	89 793	94 188	97 470	99 741	102 859
Transporte.....	.	3 509	4 062	5 109	5 404	5 640	6 033	6 272	6 815	7 133	7 531	8 075
Verwaltungsleistungen.....	.	11 476	13 223	15 241	15 324	15 346	15 510	15 458	16 259	16 832	17 211	18 021
	Gesundheitsausgaben, in Millionen Euro											
Je Einwohner (in Euro)	–	2 635	2 975	3 626	3 693	3 781	3 908	4 059	4 218	4 360	4 545	4 712
Anteil am BIP (in %)	–	10,2	10,6	11,4	11,0	11,1	11,2	11,2	11,4	11,5	11,6	11,7

Gegenstand der Nachweisung	1991-1993	2000-2002	2005-2007	2010-2012	2011-2013	2012-2014	2013-2015	2014-2016	2015-2017	2016-2018	2017-2019
Durchschnittliche Lebenserwartung für Neugeborene, in Jahren											
weiblich	79,0	81,2	82,3	82,8	82,9	83,1	83,1	83,2	83,2	83,3	83,4
männlich	72,5	75,4	76,9	77,7	77,9	78,1	78,2	78,3	78,4	78,5	78,6
Durchschnittliche Lebenserwartung der heute 70-Jährigen, in Jahren											
Frauen	14,2	15,5	16,2	16,6	16,7	16,8	16,8	16,9	16,9	17,0	17,0
Männer	11,2	12,6	13,4	13,9	14,0	14,1	14,1	14,2	14,3	14,3	14,4

Quellen: Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik
Statistisches Bundesamt, Gesundheitsausgabenrechnung GBE
Statistisches Bundesamt, Natürliche Bevölkerungsbewegung
Statistisches Bundesamt, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Sterbetafel Deutschland

4 Darstellung nach Bundesländern

	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Todesfälle pro 100 000 Einwohnerinnen unter 70 Jahren ¹ , Frauen												
Baden-Württemberg	158,2	144,0	135,6	135,0	130,2	135,1	128,6	132,9	131,9	127,6	130,3
Bayern	173,9	155,2	142,4	146,6	141,1	141,5	134,2	138,8	137,8	132,0	130,7
Berlin	205,5	185,7	164,0	173,5	170,5	162,5	162,1	168,9	160,8	158,7	167,4
Brandenburg	187,1	161,6	152,9	151,8	145,0	156,9	145,0	153,0	151,7	150,9	152,0
Bremen	218,1	188,3	174,5	190,6	190,6	187,1	184,9	179,6	185,1	162,0	188,9
Hamburg	202,6	178,1	160,2	172,4	170,8	167,0	162,5	171,9	157,9	156,9	159,0
Hessen	178,6	157,2	150,6	155,8	152,3	151,1	145,2	145,9	145,0	143,4	145,2
Mecklenburg-Vorpommern	201,9	169,6	159,6	162,5	151,3	164,3	148,8	159,1	154,2	146,7	161,5
Niedersachsen	186,4	168,5	161,4	165,6	158,4	166,0	158,7	158,3	162,4	160,4	162,6
Nordrhein-Westfalen	193,6	176,2	171,6	168,7	166,5	172,5	164,2	169,9	166,6	163,1	165,0
Rheinland-Pfalz	184,8	168,6	155,6	162,4	153,4	161,1	153,6	150,1	151,5	154,2	154,4
Saarland	211,6	182,3	186,1	188,7	175,3	176,6	181,6	180,4	174,1	178,5	187,6
Sachsen	177,1	154,2	136,1	138,6	138,9	141,8	133,1	139,0	137,6	132,2	138,5
Sachsen-Anhalt	200,0	177,9	170,1	166,8	161,8	167,0	151,2	168,0	160,3	165,8	166,3
Schleswig-Holstein	195,2	173,9	170,7	168,8	174,0	163,3	164,7	161,3	164,4	165,5	166,9
Thüringen	180,0	153,1	151,5	149,4	142,2	137,1	142,7	146,0	148,9	149,6	150,9

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der alten Europabevölkerung (unter Ausschluss der unter 1-Jährigen).

	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Todesfälle pro 100 000 Einwohner unter 70 Jahren ¹ , Männer											
Baden-Württemberg	328,5	277,1	253,0	250,6	245,1	243,3	234,9	238,8	244,5	232,3	232,7
Bayern	358,5	305,4	277,5	275,1	267,3	261,7	249,9	258,9	247,4	244,7	243,2
Berlin	406,2	357,4	321,2	336,5	319,2	326,8	321,5	320,1	308,9	295,8	297,3
Brandenburg	441,3	366,3	327,9	323,0	326,0	335,7	310,7	327,9	319,8	319,9	314,1
Bremen	441,1	392,9	356,6	338,0	347,1	365,6	336,1	345,0	326,4	325,8	346,7
Hamburg	396,1	339,9	316,6	326,6	304,6	302,7	301,4	293,2	297,8	292,1	283,6
Hessen	350,2	304,4	274,4	275,2	266,5	266,4	255,4	266,0	252,8	252,9	253,9
Mecklenburg-Vorpommern	488,0	405,2	378,2	384,1	375,1	361,9	358,3	364,9	360,4	352,5	367,7
Niedersachsen	381,8	333,1	300,3	303,9	297,7	297,6	292,1	294,0	294,2	281,9	292,0
Nordrhein-Westfalen	381,8	338,1	311,8	304,5	300,4	298,4	288,2	292,9	293,1	280,6	285,8
Rheinland-Pfalz	374,4	327,3	293,0	286,1	279,1	278,0	266,9	273,2	262,8	264,1	272,3
Saarland	421,2	376,8	339,8	331,1	316,7	334,8	305,6	319,8	299,0	306,9	319,6
Sachsen	413,1	351,2	328,3	326,7	322,0	334,6	320,8	331,3	324,2	314,8	317,6
Sachsen-Anhalt	472,7	406,6	376,2	375,7	375,4	372,9	363,0	373,7	369,8	370,1	376,2
Schleswig-Holstein	380,5	330,3	305,3	301,0	287,4	302,3	281,7	298,4	292,3	281,1	293,1
Thüringen	414,8	353,6	331,0	329,6	331,7	316,6	316,8	336,7	332,6	324,6	319,9

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der alten Europabevölkerung (unter Ausschluss der unter 1-Jährigen).

Quellen: Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik
Statistisches Bundesamt, Gesundheitsausgabenrechnung GBE

5 Weiterführende Informationen

Gesundheitsberichterstattung (GBE), Tabellen zu vorzeitiger Sterblichkeit unter 70 Jahre
www.gbe-bund.de/

3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

3.1.c Raucherquote von Jugendlichen

1 Definition

Die Raucherquote von Jugendlichen gibt den Anteil der 12- bis 17-Jährigen wieder, die angeben, gelegentlich oder ständig zu rauchen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1997	2001	2003	2004	2005	2007	2008	2010	2011	2012	2014	2015	2016	2018	2019
	Anteil an allen Personen der jeweiligen Altersgruppe, in %														
Rauchende Jugendliche	28	28	23	24	20	18	15	13	12	12	10	8	7	7	6

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

3 Ergänzende Daten

	1997	2001	2003	2004	2005	2007	2008	2010	2011	2012	2014	2015	2016	2018	2019
	Anteil an allen Personen der jeweiligen Altersgruppe, in %														
Rauchende Jugendliche.....	28,1	27,5	22,5	23,5	20,0	17,7	15,4	12,9	11,7	12,0	9,7	7,8	7,4	6,6	5,6
weiblich.....	28,9	27,9	23,2	22,7	19,3	17,5	16,2	11,5	12,4	12,6	8,9	7,8	4,7	6,6	5,2
männlich	27,4	27,2	21,9	24,2	20,7	17,8	14,7	14,2	11,1	11,5	10,5	7,7	10,1	6,5	6,0

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: "Die Drogenaffinität Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland 2019", Köln - Juli 2020

4 Darstellung nach Bundesländern

Die Daten für die Raucherquote von Jugendlichen werden durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mithilfe von computergestützten Telefoninterviews ermittelt. Der Umfang der Befragten ist jedoch zu gering um repräsentative Aussagen auf Ebene der Bundesländer treffen zu können (Befragung 2019: 7 000 Personen im Alter von 12 bis 25 Jahren).

5 Weiterführende Informationen

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

www.bzga.de/forschung/studien/abgeschlossene-studien/studien-ab-1997/suchtprevention/

3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

3.1.d Raucherquote von Erwachsenen

1 Definition

Die Raucherquote von Erwachsenen gibt den Anteil der Befragten ab 15 Jahren an, welche im Mikrozensus die Fragen zum Rauchverhalten beantwortet haben und gelegentlich oder regelmäßig rauchen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1995	1999	2003	2005	2009	2013	2017
	Raucherquote, in %						
Rauchende Erwachsene.....	28	28	27	27	26	25	22

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1995	1999	2003	2005	2009	2013	2017
	Raucherquote, in %						
Rauchende Erwachsene.....	28,3	28,3	27,4	27,2	25,7	24,5	22,4
regelmäßig	24,3	24,7	24,3	23,2	21,9	20,9	18,8
gelegentlich.....	4,0	3,6	3,2	4,0	3,8	3,6	3,7
Rauchende Frauen.....	21,5	22,2	22,1	22,4	21,2	20,3	18,6
regelmäßig	17,8	18,9	19,1	18,8	17,6	17,1	15,3
gelegentlich.....	3,7	3,3	3,0	3,7	3,5	3,2	3,3
Rauchende Männer.....	35,6	34,7	33,2	32,2	30,5	29,0	26,4
regelmäßig	31,3	30,9	29,8	27,9	26,4	25,1	22,3
gelegentlich.....	4,3	3,8	3,4	4,3	4,1	3,9	4,0

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl der Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können ¹														
Insgesamt	38 935	38 475	38 908	39 566	39 177	40 553	40 053	40 715	40 865	41 342	42 217	42 348	43 005	43 830	43 638
Frauen.....	8 481	8 622	8 978	9 483	9 625	10 027	10 169	10 591	10 833	11 195	11 870	12 099	12 599	13 050	13 265
Männer	30 454	29 853	29 930	30 083	29 552	30 526	29 884	30 124	30 032	30 147	30 347	30 249	30 406	30 780	30 373
	Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können, in % aller Sterbefälle														
Insgesamt	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6	4,8	4,8	4,8	4,8	5,1	5,1	5,2	5,2	5,2	5,1
Frauen.....	1,8	1,8	1,9	2,1	2,1	2,2	2,3	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,9	2,9	3,0
Männer	7,4	7,3	7,5	7,6	7,6	7,8	7,8	7,7	7,6	7,9	7,8	7,8	7,8	7,7	7,5

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	Durchschnittsalter der Verstorbenen, in Jahren														
Verstorbene insgesamt ²	74,6	74,8	74,9	75,2	75,4	75,4	75,6	75,9	76,1	76,1	76,4	76,6	76,8	77,1	77,2
Verstorbene insgesamt ³.....	.	.	.	75,2	75,3	75,5	75,6	75,9	76,0	75,6	75,9	76,1	76,3	76,6	76,7
Verstorbene durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können ¹	68,2	68,1	68,2	68,4	68,6	68,5	68,9	68,9	69,0	68,6	68,9	69,0	69,3	69,4	69,6

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anzahl der Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können ¹								
Insgesamt	44 457	45 489	45 908	46 332	46 609	46 755	47 279	46 456	46 283
Frauen.....	13 815	14 503	14 930	15 370	15 748	16 086	16 708	16 582	16 717
Männer	30 642	30 986	30 978	30 962	30 861	30 669	30 571	29 874	29 566
	Sterbefälle durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können, in % aller Sterbefälle								
Insgesamt	5,2	5,3	5,3	5,2	5,4	5,1	5,2	5,0	4,8
Frauen.....	3,1	3,3	3,3	3,3	3,5	3,4	3,6	3,5	3,4
Männer	7,5	7,6	7,4	7,2	7,3	6,8	6,8	6,5	6,3
	Durchschnittsalter der Verstorbenen, in Jahren								
Verstorbene insgesamt ²	77,4	77,5	77,9	78,1	78,1	78,4	78,4	78,8	78,9
Verstorbene insgesamt ³	76,9	77,0	77,4	77,6	77,6	77,9	77,9	78,3	78,4
Verstorbene durch Krebserkrankungen, die im Zusammenhang mit Rauchen auftreten können ¹	70,0	70,1	70,2	70,3	70,6	70,6	70,9	71,0	71,1

¹ Lungen-, Bronchial-, Kehlkopf- und Luftröhrenkrebs.

² Bevölkerungsstatistik – Abruf Genesis-Online am 17.06.2020

³ Todesursachenstatistik – Abruf GBE am 17.06.2020

Quellen: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Fragen zur Gesundheit (Daten für insgesamt)

Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstatistik

Statistisches Bundesamt, Todesursachenstatistik

4 Darstellung nach Bundesländern

	1995	1999	2003	2005	2009	2013	2017
	Raucherquote von Erwachsenen (ab 15 Jahren), in %						
Baden-Württemberg	24,4	26,1	25,5	24,5	22,8	22,2	21,2
Bayern	24,4	26,0	25,1	24,2	23,5	22,1	20,5
Berlin	33,0	35,5	34,1	32,7	31,3	28,9	25,5
Brandenburg	28,3	31,0	30,3	29,0	28,0	25,8	24,5
Bremen	32,0	33,7	33,8	30,8	30,5	27,8	27,4
Hamburg	33,6	32,8	31,0	29,8	26,7	25,6	23,1
Hessen	25,7	28,0	27,1	25,9	24,6	23,4	21,1
Mecklenburg-Vorpommern	28,6	32,1	30,6	33,3	30,4	28,2	27,7
Niedersachsen	27,1	28,8	28,4	28,1	26,1	24,7	22,9
Nordrhein-Westfalen	28,3	28,5	27,6	29,0	26,9	25,9	22,6
Rheinland-Pfalz	25,4	29,0	27,6	26,0	25,1	23,9	21,7
Saarland	27,5	28,4	25,2	26,2	25,3	23,5	20,6
Sachsen	21,7	24,5	24,9	24,4	23,8	22,7	21,5
Sachsen-Anhalt	27,6	29,2	27,2	27,9	28,9	27,8	24,8
Schleswig-Holstein	31,1	31,7	30,3	29,5	27,0	25,9	23,5
Thüringen	25,2	26,8	26,9	27,2	26,7	26,1	26,2

5 Weiterführende Informationen

Gesundheitsberichterstattung des Bundes

www.gbe-bund.de/

3 Gesundheit und Wohlergehen

Gesundheit und Ernährung – *Länger gesund leben*

3.1.e Adipositasquote von Kindern und Jugendlichen

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil der 3- bis 10-Jährigen sowie der 11- bis 17-Jährigen mit Adipositas an.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2003 bis 2006	2014 bis 2017
	in % ¹	
3- bis 10-Jährige mit Übergewicht und Adipositas	12,9	12,3
Übergewicht.....	7,7	8,4
Adipositas.....	5,2	3,9
11- bis 17-Jährige mit Übergewicht und Adipositas	18,1	18,7
Übergewicht.....	9,8	10,7
Adipositas.....	8,3	8,0

Hinweise: Bei Kindern (3- bis 10-Jährigen) und Jugendlichen (11- bis 17-Jährigen) basiert die Definition für Unter-, Normal- und Übergewicht sowie Adipositas nicht auf festgelegten Grenzwerten, sondern auf Perzentil-Referenzwerten nach Kromeyer-Hauschild.

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung zum Stichtag 31.12.2015.

Quelle: Robert Koch-Institut

3 Ergänzende Daten

	2003 bis 2006			2014 bis 2017		
	Insgesamt	Mädchen	Jungen	Insgesamt	Mädchen	Jungen
	in % ¹					
3- bis 10-Jährige (Kinder)						
Untergewicht (< P10)	6,6	6,9	6,3	6,9	7,0	6,8
Normalgewicht	80,5	80,3	80,6	80,8	80,1	81,5
Übergewicht und Adipositas (> P90)	12,9	12,8	13,1	12,3	12,9	11,8
Übergewicht (> P90 - 97)	7,7	7,6	7,9	8,4	9,0	7,8
Adipositas (> P97)	5,2	5,2	5,2	3,9	3,9	3,9

	2003 bis 2006			2014 bis 2017		
	Insgesamt	Mädchen	Jungen	Insgesamt	Mädchen	Jungen
	in % ¹					
11- bis 17-Jährige (Jugendliche)						
Untergewicht (< P10)	7,4	7,1	7,7	8,4	7,5	9,2
Normalgewicht	74,5	75,0	74,0	72,9	74,8	71,2
Übergewicht und Adipositas (> P90)	18,1	17,8	18,3	18,7	17,8	19,6
Übergewicht (> P90 - 97)	9,8	9,7	10,0	10,7	10,6	10,9
Adipositas (> P97)	8,3	8,2	8,4	8,0	7,2	8,7

Hinweise: Bei Kindern (3- bis 10-jährigen) und Jugendlichen (11- bis 17-jährigen) basiert die Definition für Unter-, Normal- und Übergewicht sowie Adipositas nicht auf festgelegten Grenzwerten, sondern auf Perzentil-Referenzwerten nach Kromeyer-Hauschild.

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung zum Stichtag 31.12.2015.

Quellen: Schienkiewitz A, Brettschneider AK, Damerow S, Schaffrath Rosario A (2018): Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter - Querschnittsergebnisse aus KIGGS Welle 2 und Trends.

Journal of Health Monitoring 3(1): 16-23. DOI 10.17886/RKI-GBE-2018-005

Schienkiewitz A, Damerow S, Schaffrath Rosario A (2018): Prävalenz von Untergewicht, Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland -

Einordnung der Ergebnisse aus KIGGS Welle 2 nach internationalen Referenzsystemen.

Journal of Health Monitoring 3(3): 60-74. DOI 10.7886/RKI-GBE-2018-080

4 Darstellung nach Bundesländern

Aufgrund des geringen Stichprobenumfangs des bundesweiten Kinder- und Jugendsurveys (KiGGS) können laut Robert Koch-Institut keine repräsentativen Aussagen auf Ebene der Bundesländer getroffen werden.

5 Weiterführende Informationen

Robert Koch-Institut: Kinder- und Jugendgesundheitssurvey

www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Kiggs/

3.1.f Adipositasquote von Erwachsenen

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Erwachsenen (ab 18 Jahren) mit Adipositas an der erwachsenen Gesamtbevölkerung an.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1999	2003	2005	2009	2013	2017
	Anteil an allen Erwachsenen, in % ¹					
Anteil der Erwachsenen mit Adipositas ² insgesamt ³	10,7	11,7	12,5	13,3	14,1	14,8
Frauen	10,2	11,2	11,8	12,4	12,8	13,0
Männer.....	11,1	12,3	13,0	14,2	15,4	16,4

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der neuen Europastandardbevölkerung.

² Menschen mit einem Body-Mass-Index (BMI) ab 30 gelten als adipös. Der BMI berechnet sich aus dem Verhältnis von Körpergewicht zum Quadrat der Körpergröße.

³ Bezogen auf die Bevölkerung mit Angaben zu Körpergröße und -gewicht.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2017											
	Insgesamt				Frauen				Männer			
	Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...				Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...				Davon mit einem Body-Mass-Index von ... bis unter ...			
	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr	unter 18,5	18,5 - 25	25 - 30	30 und mehr
	Untergewicht	Normalgewicht	Übergewicht	starkes Übergewicht	Untergewicht	Normalgewicht	Übergewicht	starkes Übergewicht	Untergewicht	Normalgewicht	Übergewicht	starkes Übergewicht
	Anteil an allen Erwachsenen nach Body-Mass-Index und Altersgruppen, in % ¹											
Insgesamt	2,4	48,8	34,0	14,8	3,9	57,0	26,0	13,0	1,0	41,1	41,5	16,4
im Alter von ... bis unter ... Jahren												
18 - 20	8,6	72,3	14,8	4,2	12,1	73,2	11,3	3,4	5,7	71,6	17,8	5,0
20 - 25	5,3	68,4	20,3	6,0	8,5	73,0	13,7	4,9	2,6	64,4	26,0	7,0
25 - 30	3,3	59,9	27,3	9,4	6,0	67,7	18,3	8,0	1,0	53,5	34,9	10,6
30 - 35	2,5	54,6	31,1	11,9	4,4	64,6	20,9	10,1	0,8	45,8	40,1	13,4
35 - 40	2,0	50,9	33,8	13,3	3,6	62,8	22,8	10,8	0,5	40,4	43,6	15,5
40 - 45	1,6	46,6	36,1	15,7	3,0	59,9	24,8	12,3	0,3	34,8	46,2	18,7
45 - 50	1,4	44,5	37,8	16,2	2,7	57,8	26,8	12,7	0,3	32,7	47,6	19,4
50 - 55	1,4	42,2	38,5	18,0	2,4	54,4	28,4	14,8	0,4	31,0	47,6	20,9
55 - 60	1,2	39,3	39,8	19,7	2,2	50,5	30,8	16,6	0,4	28,8	48,2	22,6
60 - 65	1,2	36,0	40,7	22,0	2,1	45,2	33,3	19,5	0,4	27,0	48,1	24,5
65 - 70	1,0	33,3	42,2	23,5	1,5	40,9	35,9	21,7	0,4	25,6	48,7	25,3
70 - 75	1,1	35,0	42,8	21,2	1,8	41,7	36,7	19,9	0,4	27,7	49,4	22,6
75 und mehr	1,6	38,3	42,2	17,8	2,3	42,1	37,6	18,0	0,6	33,5	48,4	17,6

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der neuen Europastandardbevölkerung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Fragen zur Gesundheit

4 Darstellung nach Bundesländern

	1999			2003			2005			2009		
	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
	Anteil an allen Erwachsenen, in % ¹											
Baden-Württemberg	9,8	9,3	10,3	10,9	10,1	11,7	11,4	11,2	12,1	12,3	11,3	13,3
Bayern	10,7	10,0	11,5	11,7	11,1	12,2	11,8	11,4	12,6	12,8	11,6	14,0
Berlin	9,2	9,5	8,9	10,2	10,7	9,6	11,2	11,2	11,4	11,2	10,9	11,5
Brandenburg	13,1	13,2	12,9	13,1	13,7	12,6	13,8	14,3	13,8	14,8	14,3	15,4
Bremen	8,9	8,6	9,3	10,8	10,0	11,6	10,2	13,5	11,1	11,7	12,4	11,2
Hamburg	8,3	8,4	8,2	9,0	8,5	9,8	9,7	9,5	11,1	9,9	9,4	10,4
Hessen	10,8	10,3	11,3	11,6	10,8	12,4	11,9	12,7	13,0	13,3	12,1	14,5
Mecklenburg-Vorpommern	13,8	13,9	13,7	16,3	16,0	16,5	17,2	16,5	17,0	17,3	17,3	17,1
Niedersachsen	9,5	8,7	10,3	10,5	9,6	11,3	11,4	13,1	12,2	12,8	11,7	13,8
Nordrhein-Westfalen	10,4	9,8	11,0	11,6	10,6	12,7	12,6	13,3	13,4	13,6	12,4	14,8
Rheinland-Pfalz	11,1	10,5	11,7	12,2	11,1	13,3	13,2	13,1	14,3	14,0	12,6	15,4
Saarland	9,6	9,6	9,5	10,3	10,1	10,4	13,1	11,8	13,9	14,1	12,6	15,6
Sachsen	11,8	12,2	11,5	13,4	13,6	13,1	13,7	14,3	12,9	14,0	14,5	13,4
Sachsen-Anhalt	13,1	12,7	13,6	15,0	15,3	14,7	15,9	16,8	15,8	16,3	16,8	15,8
Schleswig-Holstein	9,2	8,4	10,1	10,3	9,5	11,0	11,3	11,6	12,5	12,1	10,3	14,0
Thüringen	13,8	13,2	14,3	13,2	13,1	13,1	14,5	14,9	14,5	14,9	14,2	15,6

	2013			2017		
	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
	Anteil an allen Erwachsenen, in % ¹					
Baden-Württemberg	12,9	11,2	14,5	13,8	12,1	15,3
Bayern	13,3	11,4	15,0	13,7	11,6	15,7
Berlin	11,7	11,2	12,3	11,9	11,1	12,7
Brandenburg	14,9	14,3	15,5	15,5	14,4	16,4
Bremen	13,5	13,5	13,6	16,9	15,6	18,3
Hamburg	10,5	9,5	11,5	11,5	10,1	12,8
Hessen	14,2	12,7	15,7	14,9	12,9	16,8
Mecklenburg-Vorpommern	17,3	16,5	18,0	18,8	16,7	20,8
Niedersachsen	14,2	13,1	15,2	15,2	13,1	17,2
Nordrhein-Westfalen	14,9	13,3	16,4	15,1	13,3	16,9
Rheinland-Pfalz	15,2	13,1	17,2	16,1	14,0	18,1
Saarland	14,1	11,8	16,4	14,7	10,9	18,2
Sachsen	14,3	14,3	14,3	15,5	15,1	15,8
Sachsen-Anhalt	17,1	16,8	17,5	17,6	16,3	18,7
Schleswig-Holstein	13,3	11,6	14,9	14,4	11,7	16,8
Thüringen	15,4	14,9	15,9	17,7	16,7	18,6

¹ Altersstandardisierte Ergebnisse auf Basis der neuen Europastandardbevölkerung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Fragen zur Gesundheit

3.2.a Emissionen von Luftschadstoffen

1 Definition

Der Indikator stellt den Mittelwert der Indizes der nationalen Emissionen der fünf Luftschadstoffe Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffoxid (NO_x), Ammoniak (NH₃), flüchtige organische Verbindungen (NMVOC) und Feinstaub (PM_{2,5}) dar.

2 Daten zur Indikatorenreihe

	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	2005 = 100												
Emissionen von Luftschadstoffen insgesamt ¹	100	97,0	94,8	88,3	90,7	88,5	87,1	86,3	83,3	82,4	79,8	78,4	75,3
Schwefeldioxid.....	100	96,1	95,1	82,8	84,9	81,5	77,9	75,4	71,1	70,4	65,2	63,2	60,5
Stickstoffoxide.....	100	97,6	94,6	88,7	89,8	88,7	87,7	87,7	84,9	83,1	81,3	78,3	73,0
Ammoniak.....	100	100,7	101,1	102,9	99,9	104,5	102,6	105,1	105,3	106,7	105,3	103,8	99,2
Flüchtige organische Verbindungen.....	100	95,5	91,4	83,8	91,5	84,2	84,6	81,7	79,1	77,1	76,7	77,1	75,4
Feinstaub 2,5 µg.....	100	95,1	91,8	83,1	87,2	83,7	82,9	81,4	76,1	74,8	70,5	69,7	68,5

¹ Gemittelter Index der Messzahlen.

Quelle: Umweltbundesamt

3 Ergänzende Daten

	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1 000 Tonnen												
Emissionen von Luftschadstoffen insgesamt ¹	882,5	856,7	833,2	779,1	805,1	781,1	772,7	764,4	742,2	731,1	715,9	702,9	671,8
Schwefeldioxid.....	477,2	458,8	453,8	395,3	405,1	389,1	371,6	359,9	339,1	335,8	311,2	301,4	288,7
Stickstoffoxide.....	1 640,6	1 600,8	1 551,8	1 455,3	1 472,8	1 454,7	1 438,2	1 438,3	1 392,7	1 364,1	1 333,1	1 283,9	1 197,6
Ammoniak.....	641,4	645,8	648,7	660,2	640,8	670,3	658,1	674,0	675,5	684,1	675,5	665,6	636,4
Flüchtige organische Verbindungen.....	1 511,9	1 443,9	1 382,1	1 267,3	1 383,8	1 273,2	1 278,7	1 234,7	1 196,3	1 166,1	1 160,0	1 165,0	1 139,9
Feinstaub 2,5 µg.....	141,2	134,2	129,6	117,3	123,2	118,2	117,1	115,0	107,5	105,6	99,6	98,3	96,7

¹ Gemittelter Index der Messzahlen.

Quelle: Umweltbundesamt

	2005	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	in % des jeweiligen Luftschadstoffs												
Emissionen nach Emittenten													
SO ₂ Energiewirtschaft	53,1	55,9	52,3	57,5	56,7	58,7	62,6	63,2	61,9	58,9	57,9	56,5	55,4
Verkehr	2,8	2,1	2,0	2,0	1,4	1,3	1,4	1,4	1,5	0,6	0,7	0,7	0,8
NO _x Energiewirtschaft	17,6	19,4	19,3	19,8	20,2	20,6	21,9	21,9	21,7	21,8	22,0	21,7	22,1
Verkehr	52,6	51,2	49,0	49,2	47,9	47,6	46,9	46,7	46,8	45,7	45,0	44,2	42,9
NH ₃ Landwirtschaft	93,0	93,6	93,9	94,4	94,5	94,8	94,9	95,1	95,3	95,5	95,5	95,4	95,3
NMVOG Industrie	52,6	53,1	52,2	49,6	54,3	51,6	53,0	51,3	50,7	49,8	50,4	51,1	51,4
PM _{2,5} Verkehr	36,1	33,5	31,5	31,4	28,2	28,1	27,0	26,3	27,3	26,1	26,8	26,1	25,5
Haushalte und Kleinverbraucher	20,7	23,6	27,4	26,9	30,4	27,6	29,0	29,7	25,4	25,9	25,3	25,4	24,1
Industrie	23,3	23,1	21,2	20,8	22,2	24,3	24,1	24,3	26,5	27,0	26,0	27,2	29,3

Quelle: Umweltbundesamt

4 Darstellung nach Bundesländern

Es sind laut Umweltbundesamt keine vergleichbaren Ergebnisse für die Bundesländer verfügbar. Die Anzahl der Messstationen auf Landesebene ist teilweise zu gering.

5 Weiterführende Informationen

Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Anthropogene Luftemissionen

www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/UGR/energiefluesse-emissionen/Publikationen/Emissionen

Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen

3.2.b Anteil der Bevölkerung mit erhöhter PM₁₀-Feinstaubexposition

1 Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl an Personen, die an ihrem Wohnort im Jahresmittel einer Exposition von mehr als 20 Mikrogramm (µg) Feinstaub PM₁₀ (Staubteilchen mit einem Durchmesser kleiner 10 Mikrometer) pro Kubikmeter (m³) Luft ausgesetzt waren (nur Hintergrundbelastungen, ohne lokale Quellen).

2 Daten zur Indikatorreihe

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018
Bevölkerung mit erhöhter Feinstaubexposition.....	in Millionen											
	29,7	21,0	31,1	34,6	36,4	12,5	17,2	11,9	5,0	3,8	2,5	2,9

¹ Die Daten basieren auf Luftqualitäts-Hintergrunddaten, welche verkehrsbezogene Messstellen ("hot spots") nicht mit einbeziehen. Sie sind daher als eine konservative Schätzung anzusehen. Die starke Abnahme zwischen 2014 und 2015 ist damit zu erklären, dass 2015 – im Vergleich zum langjährigen Mittel – außergewöhnlich wenige austauscharme Wetterlagen auftraten.

Quelle: Umweltbundesamt, Weltgesundheitsorganisation

3 Ergänzende Daten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Auf Feinstaub-Belastungsklassen verteilte Anteile der Bevölkerung, in Millionen ¹											
Belastungsklassen in µg/m ³												
< 10	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	1,1	1,0	0,9	1,1	0,3
≥ 10 - < 15	12,1	15,4	8,4	6,9	8,3	22,2	15,4	19,4	28,4	34,1	43,8	35,3
≥ 15 - < 20	38,5	43,8	40,8	38,8	35,7	45,3	47,7	47,9	45,9	41,5	32,8	41,6
≥ 20 - < 25	25,7	20,1	28,4	30,3	33,3	12,4	17,1	10,3	5,0	3,8	2,5	2,9
≥ 25 - < 30	3,8	0,9	2,7	4,3	3,1	0,1	0,1	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0
≥ 30 - < 35	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
≥ 35 - < 40	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
≥ 40	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresmittelwert.....	Bevölkerungsgewichtete Feinstaubkonzentration, in µg/m ³											
	18,9	18,0	19,1	19,6	19,5	17,0	17,6	17,1	15,9	15,4	15,3	15,4

¹ Basis für die Berechnung bildet die aktuelle Bevölkerungsdichteverteilung (Zensus 2011).

Hinweis: Die Berechnungen wurden für alle Jahre mit einer veränderten Datengrundlage für die deutsche Bevölkerung (Zensus-Daten) sowie in einer höheren räumlichen Auflösung der Feinstaub-Daten (2x2 km²) durchgeführt.

Quelle: Umweltbundesamt, Weltgesundheitsorganisation

4 Darstellung nach Bundesländern

Es sind laut Umweltbundesamt keine vergleichbaren Ergebnisse für die Bundesländer verfügbar.

3 Gesundheit und Wohlergehen

Globale Gesundheit – Globale Gesundheitsarchitektur stärken

3.3 Beitrag Deutschlands zur globalen Pandemieprävention und -reaktion

1 Definition

Der Indikator umfasst die Ausgaben bzw. Zusagen Deutschlands für Programme zur globalen Pandemieprävention und -reaktion. Ausgenommen sind hierbei Programme zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie. Um die Aussagekraft des Indikators zu verbessern, wird er bis zur nächsten Neuauflage der DNS im Hinblick auf seine Wirkung evaluiert, mit dem Ziel, ihn zu einem Output-Indikator fortzuentwickeln.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Millionen Euro					
Ausgaben bzw. Zusagen zur globalen Pandemieprävention und -reaktion.....	137,9	151,4	220,8	260,7	272,5	353,1
getrennt: Eindämmung der COVID-19-Pandemie.....	.	.	.	.	.	635,2

Quellen: Auswärtiges Amt, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bundesministerium für Gesundheit, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator umfasst die Ausgaben zur globalen Pandemieprävention und -reaktion der Bundesministerien und ist damit nicht auf die Bundesländer übertragbar.

4 Hochwertige Bildung

Bildung – Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern

4.1.a Frühe Schulabgängerinnen und Schulabgänger

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil derjenigen 18- bis 24-Jährigen an allen Personen derselben Altersgruppe an, die weder über eine Hochschulzugangsberechtigung wie Abitur oder die Fachhochschulreife noch über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen und die derzeit nicht an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteil an allen 18- bis 24-Jährigen, in %												
Frühe Schulabgängerinnen und -abgänger ¹	14,9	14,9	13,8	11,9	11,6	10,4	9,8	9,5	9,8	10,3	10,1	10,3	10,3
Weiblich.....	15,6	15,2	14,2	11,0	10,6	9,7	9,3	9,0	9,5	9,6	9,0	9,1	8,7
Männlich.....	14,2	14,6	13,5	12,7	12,5	11,0	10,3	10,0	10,1	11,0	11,1	11,4	11,8

¹ 18- bis 24-Jährige ohne Abschluss des Sekundärbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl der 18- bis 24-Jährige ohne Abschluss des Sekundärbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich, in Tausend												
Insgesamt	749	756	930	784	765	668	625	574	581	623	614	623	625
Weiblich.....	394	385	474	361	345	305	286	263	272	276	260	262	251
Männlich.....	356	372	456	423	421	364	339	311	309	347	354	362	374
	Anzahl der Abgänger ohne Hauptschulabschluss und Schulabsolventen aus allgemeinbildenden Schulen												
Ohne Hauptschulabschluss, insgesamt	83 761	86 601	78 152	53 058	49 560	47 648	46 295	46 950	47 435	49 193	52 680	53 598	52 833
Weiblich.....	29 928	30 560	28 396	20 707	19 686	18 917	18 466	18 602	18 348	18 749	19 827	20 025	19 653
Männlich.....	53 833	56 041	49 756	32 351	29 874	28 731	27 829	28 348	29 087	30 444	32 853	33 573	33 177
Mit Hauptschulabschluss	239 401	234 340	237 712	179 753	168 660	157 498	151 314	146 649	139 948	139 243	134 389	133 515	132 429
Weiblich.....	101 418	99 682	100 920	75 849	71 065	65 784	63 086	60 571	57 354	56 877	54 191	52 578	52 620
Männlich.....	137 983	134 658	136 792	103 904	97 595	91 714	88 228	86 078	82 594	82 366	80 198	80 940	79 809
Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss).....	374 295	372 810	398 749	350 856	339 758	344 527	377 364	375 791	370 094	369 230	356 812	341 640	337 578
Weiblich.....	194 313	193 159	202 868	174 431	167 710	170 427	186 388	184 471	181 145	180 162	172 773	164 574	164 193
Männlich.....	179 982	179 651	195 881	176 425	172 048	174 100	190 976	191 320	188 949	189 068	184 039	177 030	173 385
Mit Fachhochschulreife	9 193	10 160	12 407	13 455	13 769	13 945	1 068	841	973	778	628	900	624
Weiblich.....	5 061	5 524	6 510	7 049	7 244	7 296	508	399	473	361	292	462	306
Männlich.....	4 132	4 636	5 897	6 406	6 525	6 649	560	442	500	417	336	438	318
Mit allgemeiner Hochschulreife	225 845	229 705	231 465	268 194	311 166	305 172	319 293	280 490	287 862	297 167	287 298	282 552	277 308
Weiblich.....	125 826	128 625	131 413	149 076	172 200	166 903	174 476	153 471	156 747	162 095	156 160	154 455	152 256
Männlich.....	100 019	101 080	100 052	119 118	138 966	138 269	144 817	127 019	131 115	135 072	131 138	128 094	125 055

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Abgänger ohne Abschluss und Schulabsolventen in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung ¹												
Ohne Hauptschulabschluss, insgesamt	9,1	9,6	8,1	6,6	6,3	6,0	5,7	5,8	6,0	6,1	6,6	7,0	7,0
Weiblich.....	6,7	6,9	6,0	5,3	5,1	4,9	4,7	4,7	4,7	4,5	4,8	5,0	5,0
Männlich.....	11,4	12,1	10,0	7,8	7,4	7,0	6,7	6,8	7,1	7,8	8,6	9,0	9,0
Mit Hauptschulabschluss	26,1	25,9	24,5	22,3	21,4	19,8	18,6	18,0	17,6	17,3	16,9	17,3	17,4
Weiblich.....	21,5	21,5	20,3	18,3	17,6	16,1	15,0	14,5	14,0	13,6	13,1	13,2	13,4
Männlich.....	31,0	30,6	29,0	26,5	25,5	23,7	22,2	21,7	21,3	21,2	21,0	21,8	21,7
Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss).....	40,8	41,2	41,1	43,5	43,2	43,3	46,4	46,2	46,5	45,8	44,8	44,3	44,5
Weiblich.....	41,2	41,6	40,8	42,1	41,5	41,7	44,4	44,3	44,2	43,0	41,8	41,2	41,9
Männlich.....	40,4	40,8	41,5	44,9	44,9	45,0	48,1	48,3	48,8	48,7	48,1	47,6	47,1
Mit Fachhochschulreife	1,0	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Weiblich.....	1,1	1,2	1,4	1,5	1,6	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Männlich.....	0,9	1,0	1,3	1,4	1,5	1,6	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Mit allgemeiner Hochschulreife	24,8	24,6	24,6	28,4	34,2	35,2	38,8	34,6	34,8	34,2	32,5	32,2	32,1
Weiblich.....	26,9	26,9	27,3	30,8	37,0	37,6	40,4	36,8	36,7	35,4	33,6	33,4	33,6
Männlich.....	22,5	22,2	21,8	25,9	31,3	32,8	35,3	32,3	32,8	32,8	31,4	30,9	30,5
	Anzahl												
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge ²	635 559	622 967	559 061	559 032	565 824	549 003	525 897	518 394	516 639	509 997	514 900	519 700	513 309

¹ Durchschnitt der 15- bis unter 17-jährigen Wohnbevölkerung am 31.12. des jeweiligen Vorjahres (ohne/mit Hauptschulabschluss, mittlerer Abschluss);

Durchschnitt der 18- bis unter 21-jährigen Wohnbevölkerung am 31.12. des jeweiligen Vorjahres (Fachhochschulreife, allgemeine Hochschulreife). Quotensummenverfahren. - Ab 2012 Zensus 2011 berücksichtigt.

² Bis 2008 Datenstand 31.12.2008 (Statistisches Bundesamt, Berufsbildungsstatistik). Durch die Neukonzeption der Statistik im Jahr 2007 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor und nach der Umstellung eingeschränkt. 2019 vorläufig.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 1 "Allgemeinbildende Schulen"

Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 3 "Berufsbildungsstatistik"

Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

4 Darstellung nach Bundesländern

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	18- bis 24-jährige ohne Abschluss des Sekundarbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich, in % aller 18-24-jährigen												
Baden-Württemberg	12,5	9,8	9,9	8,3	7,6	7,9	8,3	9,4	8,7	9,7	9,2
Weiblich.....	.	.	14,3	10,0	9,9	8,3	7,3	7,3	8,5	8,8	7,8	8,5	7,5
Männlich.....	.	.	10,7	9,7	9,9	8,3	7,9	8,5	8,1	9,9	9,6	10,7	10,7
Bayern	11,2	9,4	9,1	7,4	7,3	6,4	6,2	7,6	7,2	7,2	7,6
Weiblich.....	.	.	11,5	9,1	8,0	6,8	7,0	6,2	5,6	6,8	6,5	6,4	6,5
Männlich.....	.	.	10,8	9,7	10,2	7,8	7,6	6,6	6,7	8,4	7,8	8,0	8,6
Berlin	18,7	14,6	13,1	13,0	11,9	13,5	13,7	11,7	13,2	13,6	11,6
Weiblich.....	.	.	17,0	12,4	11,2	10,8	9,1	11,9	10,7	10,9	11,0	10,4	8,0
Männlich.....	.	.	20,5	17,0	15,0	15,2	14,8	15,3	17,0	12,5	15,5	16,9	15,0
Brandenburg	10,2	9,6	10,2	10,0	10,6	9,0	11,6	11,0	12,3	11,5	10,8
Weiblich.....	.	.	10,1	7,1	8,4	10,3	10,1	/	11,1	/	/	10,4	/
Männlich.....	.	.	10,3	11,7	11,8	9,7	11,0	9,2	11,9	12,6	15,0	12,4	13,6
Bremen	19,1	14,3	17,2	13,3	14,9	14,0	11,5	11,1	10,9	14,6	16,0
Weiblich.....	.	.	19,8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Männlich.....	.	.	18,2	/	/	/	/	/	/	/	/	17,7	17,7

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	18- bis 24-Jährige ohne Abschluss des Sekundarbereichs II und nicht in Bildung oder Ausbildung befindlich, in % aller 18-24-Jährigen												
Hamburg	21,2	13,2	13,2	12,5	11,6	11,8	12,6	12,8	11,4	11,6	14,0
Weiblich.....	.	.	21,9	11,7	11,0	11,1	11,9	9,7	11,0	12,4	10,7	12,2	13,4
Männlich.....	.	.	20,4	14,9	15,4	13,9	11,4	13,9	14,1	13,2	12,1	11,0	14,4
Hessen	13,3	11,8	10,6	9,1	10,0	9,7	9,5	10,5	10,2	10,7	10,3
Weiblich.....	.	.	12,7	10,6	9,5	8,4	9,2	8,9	9,4	9,5	8,3	8,9	8,7
Männlich.....	.	.	13,9	13,1	11,7	9,7	10,7	10,4	9,6	11,4	11,8	12,3	11,8
Mecklenburg-Vorpommern	14,0	9,2	9,9	11,0	9,6	9,9	10,6	13,6	9,8	11,1	11,4
Weiblich.....	.	.	12,7	/	8,8	10,9	/	/	/	/	/	/	/
Männlich.....	.	.	15,0	11,6	10,9	11,0	/	/	/	14,3	/	12,6	11,8
Niedersachsen	16,0	13,9	14,1	11,8	10,8	10,7	10,7	12,1	11,3	11,0	11,9
Weiblich.....	.	.	18,5	12,8	13,7	10,0	10,4	9,9	10,5	11,5	10,4	9,7	10,7
Männlich.....	.	.	13,7	15,0	14,5	13,5	11,1	11,5	10,8	12,5	12,2	12,1	13,1
Nordrhein-Westfalen	15,8	14,6	13,6	12,8	11,6	11,3	11,4	11,4	11,6	12,0	11,2
Weiblich.....	.	.	15,6	13,5	12,3	12,1	10,8	11,1	11,5	10,7	10,6	11,1	9,4
Männlich.....	.	.	16,0	15,7	14,8	13,4	12,3	11,4	11,4	12,1	12,5	12,7	12,8
Rheinland-Pfalz	16,4	15,5	13,5	12,5	13,1	10,4	12,2	11,8	11,7	11,5	11,6
Weiblich.....	.	.	17,6	14,5	12,2	13,2	12,7	9,9	12,2	10,4	10,0	9,6	10,5
Männlich.....	.	.	15,1	16,6	14,8	11,8	13,4	10,9	12,1	13,2	13,3	13,2	12,6
Saarland	20,6	13,2	15,4	12,9	14,1	11,9	12,2	10,3	11,7	11,8	11,5
Weiblich.....	.	.	15,5	/	/	/	14,2	/	15,9	/	/	/	/
Männlich.....	.	.	26,4	14,8	18,4	14,7	14,0	/	/	/	13,0	/	/
Sachsen	9,8	7,6	7,7	7,7	6,5	6,8	8,4	7,7	8,6	7,5	8,3
Weiblich.....	.	.	10,5	7,6	7,5	7,2	6,7	6,6	7,1	7,0	9,8	7,0	7,0
Männlich.....	.	.	9,1	7,6	7,9	8,1	6,3	7,0	9,6	8,3	7,5	8,0	9,4
Sachsen-Anhalt	12,4	11,7	12,9	11,1	9,7	9,3	12,2	11,2	13,6	9,1	12,7
Weiblich.....	.	.	9,8	9,1	11,6	10,1	/	/	11,7	/	11,9	/	10,0
Männlich.....	.	.	14,7	13,9	14,0	11,8	10,5	9,4	12,6	13,3	15,0	10,0	14,8
Schleswig-Holstein	15,1	12,6	12,9	12,3	10,3	12,8	10,6	10,7	9,1	10,1	11,0
Weiblich.....	.	.	14,2	12,8	12,0	11,6	10,3	12,5	8,9	10,6	7,6	8,9	8,7
Männlich.....	.	.	16,1	12,5	13,6	12,9	10,4	13,1	12,1	10,8	10,4	11,2	13,2
Thüringen	6,6	6,3	7,7	7,0	7,7	6,1	8,3	8,8	8,7	8,5	9,6
Weiblich.....	.	.	7,2	6,4	6,7	/	/	/	/	/	/	/	/
Männlich.....	.	.	6,1	6,2	8,5	8,0	8,3	/	9,1	10,0	10,6	10,1	10,5

Hinweis: Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Mikrozensus ab 2016 mit den Vorjahren ist durch methodische Effekte, die auf den Mikrozensus 2016 zurückgehen, eingeschränkt (u.a. Umstellung der Stichprobenbasis auf den Zensus 2011). Ein weiterer Effekt, der die Ergebnisse in diesem Berichtsjahr beeinflusst, ist mit der ungewöhnlich starken Zuwanderung insbesondere durch Schutzsuchende verbunden. Zahlreiche dieser Zuwanderinnen und Zuwanderer befinden sich in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen. Diese Personen sind in den Bevölkerungsdaten enthalten und ggf. in Bildungsprogrammen des Übergangsbereichs (ISCED 244 oder ISCED 254), überwiegend zum Erlernen der deutschen Sprache.

/ = Zu wenige Beobachtungen, um verlässliche Schätzungen anzugeben (das heißt, eine Zelle ist mit zu wenigen Fällen für valide Schlussfolgerungen besetzt). Diese Daten wurden jedoch bei der Berechnung von übergreifenden Durchschnittswerten berücksichtigt.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

5 Weiterführende Informationen

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsstand

linke Spalte: Publikationen; Bildung - International

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

www.statistikportal.de/de

4 Hochwertige Bildung

Bildung – Bildung und Qualifikation kontinuierlich verbessern

4.1.b Akademisch Qualifizierte und beruflich Höherqualifizierte

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil der 30- bis 34-Jährigen an, die über einen Abschluss des Tertiärbereichs (Sufen 5 bis 8 der Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens, ISCED 2011) oder einen postsekundären nicht-tertiären Abschluss (Stufe 4 der ISCED) verfügen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener postsekundärer oder tertiärer Ausbildung ^{1,2} , in %												
Insgesamt.....	33,4	33,0	36,0	41,3	42,2	43,4	44,5	45,7	46,8	47,9	48,8	49,8	50,5
Weiblich.....	31,4	30,9	35,0	42,7	44,4	46,0	46,8	48,4	50,5	51,3	52,6	53,8	54,4
Männlich.....	35,2	35,0	37,0	40,0	40,1	40,9	42,2	42,9	43,1	44,6	45,2	46,0	46,8
	30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung ³ , in %												
Insgesamt.....	24,8	25,3	26,1	29,8	30,7	31,9	33,1	31,4	32,3	33,1	34,0	34,9	35,5

1 Ergebnisse des Mikrozensus

2 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5, 6, 7 und 8.

3 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5, 6, 7 und 8.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung ¹ , in %												
Tertiär insgesamt (ISCED 5A, 5B, 6).....	24,8	25,3	26,1	29,8	30,7	31,9	33,1	31,4	32,3	33,1	34,0	34,9	35,5
Weiblich.....	21,4	21,8	24,1	29,7	31,5	32,9	34,0	30,8	32,3	32,9	34,2	35,3	36,0
Männlich.....	28,1	28,8	28,0	29,9	29,8	30,9	32,2	31,9	32,2	33,3	33,8	34,5	35,1
EU insgesamt, Tertiär insgesamt ^{1,2}.....	.	22,4	28,1	33,8	34,8	36,0	37,1	37,9	38,7	39,1	39,9	40,7	41,6
	25- bis 34-Jährige mit abgeschlossener tertiärer Ausbildung ¹ , in %												
Insgesamt	21,6	22,3	22,5	26,1	27,6	28,9	30,0	28,4	29,6	30,5	31,3	32,3	33,3
Weiblich.....	19,7	20,4	22,1	27,4	29,7	31,2	32,1	28,9	30,6	31,5	32,5	33,6	34,4
Männlich.....	23,3	24,0	22,9	24,8	25,7	26,7	27,9	27,9	28,6	29,6	30,2	31,1	32,2

1 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 5, 6, 7 und 8.

2 Bis 2004 EU 27, ab 2005 EU 28.

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl der Hochschulabsolventen in Deutschland nach Fächern												
Insgesamt	221 696	214 473	252 482	361 697	392 171	413 338	436 420	460 503	481 588	491 678	501 734	498 675	512 285
darunter:													
Ingenieurwissenschaften.....	42 335	39 270	39 407	59 249	69 737	77 775	85 094	91 897	100 401	126 938	129 646	129 190	131 989
Mathematiker/Naturwissenschaften.....	32 537	30 379	39 693	63 497	67 656	70 343	74 258	78 179	80 473	55 160	55 133	53 977	55 555
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften.....	72 038	69 750	87 338	119 392	127 853	133 380	139 756	146 835	153 991	192 308	198 220	197 128	203 345
Geisteswissenschaften.....	36 752	36 770	42 738	66 071	70 092	73 570	78 717	83 044	84 071	53 417	52 741	52 036	52 498
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.....	18 830	19 104	20 440	23 752	24 829	24 982	25 657	27 041	28 133	30 068	30 640	31 396	33 968
Kunst, Kunstwissenschaften.....	9 218	9 462	11 724	14 805	16 030	16 945	17 107	17 131	17 182	17 124	17 343	17 695	17 534
	Hochschulabsolventen nach Fächern, in %												
Ingenieurwissenschaften.....	19	18	16	16	18	19	19	20	21	26	26	26	26
Mathematiker/Naturwissenschaften.....	15	14	16	18	17	17	17	17	17	11	11	11	11
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften.....	32	33	35	33	33	32	32	32	32	39	40	40	40
Geisteswissenschaften.....	17	17	17	18	18	18	18	18	17	11	11	10	10
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften.....	8	9	8	7	6	6	6	6	6	6	6	6	7
Kunst, Kunstwissenschaften.....	4	4	5	4	4	4	4	4	4	3	3	4	3
	Anteil der Bildungsausländer an den Hochschulabsolventen insgesamt, in %												
Bildungsausländer.....	3,4	3,7	7,0	7,8	7,7	7,5	7,4	7,4	7,6	7,8	8,3	8,8	9,5
	Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester nach Studiengang, in %												
Bachelorabschluss.....	0,7	1,8	24,0	70,7	72,8	72,8	72,7	72,4	71,7	71,4	70,4	69,4	69,0
Masterabschluss.....	0,3	0,7	1,9	3,6	3,7	4,6	5,0	5,4	6,0	6,2	6,5	7,1	7,6
Diplom- und Magisterabschluss ¹	43,1	43,3	29,5	7,7	7,3	6,8	6,7	6,7	6,7	6,5	6,5	6,4	6,4
Staatsexamen und Sonstige ²	55,9	54,3	44,7	18,0	16,2	15,9	15,6	15,5	15,6	15,9	16,7	17,1	17,1
	Durchschnittsalter von Erstabsolventen ³ in Jahren												
Insgesamt	28,3	28,2	27,8	26,9	26,6	26,6	26,5	24,4	24,1	24,1	23,9	23,8	23,6
Bachelorabschluss.....	–	30,5	25,8	25,4	25,5	25,6	25,7	23,8	23,7	23,7	23,5	23,4	23,3
Masterabschluss ³	–	27,0	28,1	28,0	29,1	28,5	28,3	25,9	26,1	26,2	26,1	26,1	26,1
Diplom an Universitäten.....	28,3	28,3	28,1	27,8	27,9	28,0	28,3	26,6	26,4	26,0	25,8	25,5	25,4
Fachhochschulabschluss.....	28,6	28,4	27,8	28,1	28,4	29,0	29,0	26,2	25,7	25,3	25,3	25,1	23,5

1 Prüfungsgruppe Diplom (U) und entsprechende Abschlussprüfungen; ab Studienjahr 2007 Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfung), die enthaltenen Bachelor- und Masterabschlüsse wurden herausgerechnet.

2 Prüfungsgruppen Lehramtsprüfungen, Promotionen, Sonstiger Abschluss, Künstlerischer Abschluss, Fachhochschulabschluss; ab Studienjahr 2007 werden die in den Prüfungsgruppen Künstlerischer Abschluss und Fachhochschulabschluss enthaltenen Bachelor- und Masterabschlüsse herausgerechnet.

3 Ab 2011 werden Masterabsolventen nicht mehr als Erstabsolventen nachgewiesen. Ab Prüfungsjahr 2015 Durchschnittsalter (Median).

Hinweis zu den Fußnoten 1 und 2:

Zum Wintersemester 2007/2008 wurde die Prüfungssystematik der Hochschulstatistik komplett überarbeitet. Hierbei wurden die Prüfungsgruppen "Bachelorabschluss" und "Masterabschluss" gelöscht und die darin enthaltenen Abschlussprüfungen wurden entsprechend den anderen Prüfungsgruppen zugeordnet, z. B.: Bachelorabschluss (U) von Bachelorabschluss zu "Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfung)".

Quellen: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus
Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik

4 Darstellung nach Bundesländern

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	30- bis 34-Jährige mit abgeschlossener postsekundärer oder tertiärer Ausbildung ^{1,2} , in %												
Baden-Württemberg	36,9	42,3	43,4	44,9	47,3	47,3	48,4	50,2	50,7	51,4	53,9
Weiblich.....	.	.	33,1	40,7	41,9	44,4	46,1	48,1	49,6	50,9	51,5	52,3	56,6
Männlich.....	.	.	40,5	43,9	44,9	45,4	48,4	46,6	47,2	49,5	49,9	50,6	51,5
Bayern	35,2	40,4	41,1	43,6	45,3	45,8	45,7	48,0	48,8	50,0	49,5
Weiblich.....	.	.	32,9	40,2	41,6	44,8	45,3	46,1	47,4	49,5	50,8	52,2	50,8
Männlich.....	.	.	37,4	40,6	40,7	42,4	45,3	45,5	43,9	46,6	46,9	48,1	48,3
Berlin	46,2	50,7	51,8	53,7	53,2	54,0	56,7	59,7	60,9	62,7	64,8
Weiblich.....	.	.	47,1	56,0	59,3	60,2	59,1	59,8	63,7	63,6	66,1	67,0	69,2
Männlich.....	.	.	45,3	45,8	44,7	47,5	47,6	48,4	49,7	55,7	55,7	58,3	60,3
Brandenburg	32,1	41,4	44,5	42,1	42,6	44,2	43,3	45,4	42,4	45,3	44,4
Weiblich.....	.	.	36,9	50,2	53,6	51,6	49,0	50,5	53,2	54,2	48,4	53,5	52,1
Männlich.....	.	.	27,5	33,4	35,8	33,9	36,5	37,6	34,1	36,9	36,8	36,8	36,7
Bremen	33,8	41,5	43,2	41,8	44,3	53,4	50,5	46,6	52,1	52,3	49,1
Weiblich.....	.	.	35,3	36,9	47,8	46,0	48,2	57,5	54,6	50,1	57,0	56,8	56,7
Männlich.....	.	.	32,3	46,5	37,8	38,1	41,3	49,6	46,8	42,7	47,3	47,9	42,2
Hamburg	45,7	52,5	55,4	54,4	55,4	58,5	60,6	60,0	58,4	62,5	60,1
Weiblich.....	.	.	47,5	53,8	57,1	57,6	60,1	61,4	62,5	62,1	63,0	64,9	61,2
Männlich.....	.	.	44,1	51,3	53,6	51,1	50,7	55,4	58,5	58,0	53,7	60,0	59,1
Hessen	40,7	45,4	46,1	47,2	47,6	46,3	49,4	50,4	54,1	52,4	52,7
Weiblich.....	.	.	38,7	46,3	46,7	48,0	48,9	47,9	52,1	53,0	58,5	57,0	57,4
Männlich.....	.	.	42,6	44,6	45,5	46,3	46,1	44,8	46,6	47,8	49,6	48,0	48,3
Mecklenburg-Vorpommern	26,3	33,2	32,1	30,8	33,2	35,4	34,8	32,7	32,7	37,9	38,7
Weiblich.....	.	.	27,0	36,5	35,3	38,5	42,1	43,3	44,1	39,2	39,7	44,4	41,2
Männlich.....	.	.	25,8	30,4	29,3	23,9	25,4	28,3	26,9	27,0	26,1	32,4	36,4
Niedersachsen	32,1	36,2	37,5	38,1	37,9	40,1	43,2	41,4	42,6	44,0	44,7
Weiblich.....	.	.	29,5	37,5	39,6	40,5	38,8	42,3	46,3	44,5	45,9	48,5	49,0
Männlich.....	.	.	34,6	34,9	35,4	35,7	37,0	37,9	40,1	38,4	39,5	39,8	40,7
Nordrhein-Westfalen	37,0	41,3	42,0	44,4	45,0	47,8	48,7	50,3	51,0	50,6	50,9
Weiblich.....	.	.	36,4	42,1	43,8	46,8	47,4	50,8	52,6	54,2	54,6	55,1	55,3
Männlich.....	.	.	37,5	40,5	40,3	42,0	42,6	44,8	44,8	46,3	47,6	46,1	46,7
Rheinland-Pfalz	30,4	38,5	40,0	42,3	41,9	43,7	42,6	44,2	44,1	44,6	48,2
Weiblich.....	.	.	26,6	37,0	40,9	42,3	42,2	45,6	44,6	46,6	47,9	46,7	51,3
Männlich.....	.	.	34,6	40,1	39,0	42,2	41,7	41,6	40,6	41,9	40,4	42,5	45,2
Saarland	32,7	32,9	34,8	38,3	35,7	35,8	40,2	41,4	39,8	44,6	47,7
Weiblich.....	.	.	32,8	36,8	38,7	42,2	39,9	35,8	41,3	37,9	40,4	49,2	54,2
Männlich.....	.	.	32,5	28,8	30,8	34,7	32,3	35,8	39,2	44,4	39,4	40,8	41,5
Sachsen	37,9	46,4	44,0	42,7	45,8	46,2	48,3	46,2	48,0	49,2	50,7
Weiblich.....	.	.	42,1	55,0	53,1	50,5	55,4	54,3	56,3	54,9	56,9	57,4	59,8
Männlich.....	.	.	34,3	38,6	36,2	36,0	37,8	39,1	41,0	38,4	39,9	41,6	41,7
Sachsen-Anhalt	27,9	32,2	31,4	30,9	30,6	32,3	34,2	33,4	35,8	38,6	36,6
Weiblich.....	.	.	31,2	37,1	37,2	36,3	36,5	38,9	39,8	41,5	41,2	44,3	41,3
Männlich.....	.	.	25,2	27,5	26,2	25,9	25,6	26,5	29,6	26,4	30,8	32,8	32,3

	1999	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	30- bis 34-jährige mit abgeschlossener postsekundärer oder tertiärer Ausbildung ^{1,2} , in %												
Schleswig-Holstein	32,5	35,8	40,4	37,3	38,2	38,9	39,7	40,1	42,4	43,4	43,4
Weiblich.....	.	.	32,1	36,7	41,7	39,2	40,7	40,7	43,9	42,9	47,0	49,1	45,8
Männlich.....	.	.	33,0	34,9	39,0	35,3	35,4	37,0	35,5	37,4	37,9	37,8	41,2
Thüringen	31,2	36,4	37,2	39,1	39,8	37,6	36,9	40,3	40,7	44,6	44,8
Weiblich.....	.	.	33,8	43,0	45,2	46,3	47,1	44,5	45,4	48,0	49,5	51,7	51,2
Männlich.....	.	.	29,1	30,5	29,9	32,8	33,0	31,3	29,9	33,4	32,9	38,1	38,9

1 Ergebnisse des Mikrozensus

2 Bis 2013 ISCED 97, der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5A, 5B und 6. Ab 2014 revidierte ISCED. Der Indikator bezieht sich auf die ISCED-Stufen 4, 5, 6, 7 und 8.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus
Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik
Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistikportal

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt: Hochschulen auf einen Blick

www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen

linke Spalte: Publikationen, Hochschulen auf einen Blick

Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich

www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsstand

linke Spalte: Publikationen, Bildung - International

4 Hochwertige Bildung

Perspektiven für Familien – Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

4.2.a, b Ganztagsbetreuung für Kinder

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Kinder in Ganztagsbetreuung am Stichtag 1. März an allen Kindern der gleichen Altersgruppe am 31. Dezember des Vorjahres an.

Ganztagsbetreuung entspricht dabei einer durchgehenden vertraglich vereinbarten Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden pro Betreuungstag; Tagespflege sowie die Betreuung von Schulkindern sind nicht berücksichtigt. Indikator 4.2.a bezieht sich auf die Gruppe der 0- bis 2-jährigen, Indikator 4.2.b auf die 3- bis 5-jährigen Kinder.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2006	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Anteil an allen Kindern der gleichen Altersgruppe, in %											
Kinder in Ganztagsbetreuung in Tageseinrichtungen ¹												
0- bis 2-jährige.....	5,9	10,2	11,3	12,7	13,7	15,3	15,9	16,2	16,2	16,5	16,9	17,1
3- bis 5-jährige.....	22,0	32,1	34,7	36,9	39,1	41,4	43,7	44,5	45,3	45,9	46,9	47,6

¹ Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden in Tageseinrichtungen, ohne Tagespflege.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2006	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Anzahl											
Kinderbetreuung insgesamt.....	2 233 741	2 383 091	2 429 884	2 490 013	2 436 473	2 607 422	2 654 894	2 220 178	2 781 170	2 859 874	.	2 859 598
Kinder unter 6 Jahren in Ganztagsbetreuung.....	615 857	874 482	945 764	1 019 730	1 088 803	1 175 993	1 238 501	1 303 434	1 352 369	1 409 866	1 473 526	1 528 740
0- bis 2-jährige.....	123 536	207 662	231 292	257 719	279 257	313 080	335 341	355 547	373 978	388 706	403 056	405 412
3- bis 5-jährige.....	492 321	666 820	714 472	762 011	809 546	862 913	903 160	947 887	978 391	1 021 160	1 070 470	1 123 328
Kinder unter 6 Jahren in Teilzeitbetreuung.....	1 617 884	1 508 609	1 484 120	1 470 283	1 347 670	1 431 429	1 416 393	916 744	1 428 801	1 450 008	.	1 330 858
Kinder in öffentlich geförderter Tagespflege.....	.	33 003	36 798	43 054	46 599	49 631	51 134	53 607	57 794	60 986	64 379	67 385
Kinder in Horten												
Ganztagsbetreuung.....	.	.	.	.	.	.	.	21 688	20 428	19 000	21 200	20 200
Teilzeitbetreuung.....	.	.	.	.	.	.	.	458 675	474 245	483 000	483 600	492 600
Ganztagsschülerinnen und -schüler ¹ an allgemein bildenden Schulen.....	1 484 462	2 141 846	2 321 000	2 439 156	2 601 861	2 717 397	2 820 157	3 069 778	3 183 883	3 261 937	...	...
darunter an Grundschulen.....	399 666	645 816	732 427	784 932	846 450	891 663	933 283	1 106 432	1 162 269	1 177 104	...	...
	Anteil an allen Schülerinnen und Schülern, %											
Ganztagsschülerinnen und -schüler ¹ an allgemein bildenden Schulen.....	17,6	28,3	31,0	33,1	35,8	37,7	39,3	42,5	43,9	45,0	...	...
darunter an Grundschulen.....	12,7	22,8	26,4	28,7	31,4	33,1	34,5	40,1	41,7	42,2	...	...

¹ Angaben der Kultusministerkonferenz. - Gegenüber der letzten Ausgabe dieser Veröffentlichung wurden Korrekturen für 2009 - 2011 durch das Bundesland Schleswig-Holstein durchgeführt.

	2006	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Betreuungsquote von Kindern unter 6 Jahren in Kindertagesbetreuung ¹ , in %											
mit Migrationshintergrund.....	52	53	56	54	51	50	50	...
im Alter von 0 bis unter 3 Jahren.....	17	20	22	21	20	.	21	...
im Alter von 3 bis unter 6 Jahren.....	85	85	90	88	84	.	81	...
ohne Migrationshintergrund.....	66	68	67	67	68	69	70	...
im Alter von 0 bis unter 3 Jahren.....	35	38	38	38	40	.	42	...
im Alter von 3 bis unter 6 Jahren.....	98	98	97	96	98	.	100	...

¹ Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen zuzüglich der Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege, die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen, an allen Kindern in derselben Alters- und Bevölkerungsgruppe.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik der Kindertagesbetreuung
Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstatistik
Sekretariat der Kultusministerkonferenz

4 Darstellung nach Bundesländern

	2006	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Anteil an allen Kindern der gleichen Altersgruppe, in %											
Kinder in Ganztagsbetreuung in Tageseinrichtungen ¹												
0- bis 2-Jährige												
Baden-Württemberg.....	1,7	4,5	5,4	6,6	7,3	8,7	9,3	9,6	9,6	9,7	9,9	9,9
Bayern.....	1,9	4,5	5,4	7,1	7,9	8,9	9,4	9,6	9,6	9,8	10,1	10,2
Berlin.....	19,4	24,0	24,8	26,1	27,1	28,1	27,5	27,8	27,5	28,5	27,8	27,7
Brandenburg.....	22,1	29,4	30,7	32,2	33,0	33,5	33,2	34,0	33,5	34,5	35,6	36,4
Bremen.....	2,7	6,2	8,5	9,8	10,9	13,5	14,3	14,4	14,0	14,2	13,9	14,5
Hamburg.....	8,9	14,6	16,8	19,0	19,9	20,4	21,5	21,7	24,0	23,4	26,2	26,4
Hessen.....	2,9	8,5	10,0	11,4	12,8	14,8	16,1	16,5	16,6	16,9	17,5	17,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	18,1	24,0	25,1	27,9	29,9	31,5	32,7	33,3	34,3	35,6	37,4	39,4
Niedersachsen.....	1,3	3,8	4,8	5,9	7,1	8,7	9,3	10,0	10,4	10,9	11,7	12,1
Nordrhein-Westfalen.....	2,4	5,5	6,1	6,9	7,6	9,0	9,7	9,8	9,7	9,9	10,3	10,6
Rheinland-Pfalz.....	2,6	6,9	9,2	11,7	12,7	14,2	14,9	15,3	15,7	15,8	16,2	16,3
Saarland.....	3,8	9,5	11,5	13,5	16,2	18,7	21,5	21,9	21,7	21,9	23,1	23,3
Sachsen.....	20,1	29,0	30,3	31,9	32,6	34,8	35,8	36,4	36,7	37,4	38,7	39,4
Sachsen-Anhalt.....	26,4	33,7	35,0	36,9	38,1	46,0	45,5	45,1	45,4	45,7	46,9	47,3
Schleswig-Holstein.....	1,7	4,2	5,8	7,1	8,4	10,0	11,6	12,0	12,0	12,9	13,2	13,6
Thüringen.....	30,4	38,4	39,7	41,4	43,1	45,5	45,9	46,3	47,7	49,2	49,9	50,3

¹ Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden in Tageseinrichtungen, ohne Tagespflege.

	2006	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Anteil an allen Kindern der gleichen Altersgruppe, in %											
Kinder in Ganztagsbetreuung in Tageseinrichtungen ¹ 3- bis 5-Jährige												
Baden-Württemberg.....	6,8	12,9	14,7	16,1	17,6	19,7	21,4	22,7	23,8	24,5	25,1	25,2
Bayern.....	16,8	22,8	24,9	26,9	29,1	31,5	33,9	34,6	35,1	35,5	36,0	37,3
Berlin.....	50,3	54,5	56,4	58,1	59,5	60,2	61,1	60,0	59,4	60,1	61,0	60,7
Brandenburg.....	43,8	54,3	56,9	58,6	60,4	60,9	63,0	62,2	62,1	62,5	64,1	65,2
Bremen.....	18,4	22,2	26,2	26,4	30,0	32,3	35,7	36,9	38,0	38,5	38,5	40,1
Hamburg.....	24,7	33,6	36,3	37,9	41,0	42,4	45,7	45,3	48,3	47,3	49,8	51,7
Hessen.....	22,1	36,3	39,0	41,3	44,2	46,7	48,0	49,6	50,5	51,3	53,5	54,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	46,1	55,9	58,0	61,6	63,8	64,9	66,5	66,6	67,2	68,7	70,8	73,0
Niedersachsen.....	7,9	14,3	16,6	18,8	21,4	24,0	26,6	28,8	30,1	31,6	34,9	37,3
Nordrhein-Westfalen.....	19,0	33,3	35,7	37,8	39,7	41,4	44,1	44,9	45,4	46,0	46,6	46,9
Rheinland-Pfalz.....	18,1	33,6	38,6	44,7	46,6	47,9	49,6	50,8	52,2	52,5	53,4	53,2
Saarland.....	14,8	25,7	30,0	34,8	39,1	42,5	46,2	48,6	49,3	52,1	54,5	56,4
Sachsen.....	59,5	74,8	75,6	76,2	77,9	79,0	81,0	80,9	81,8	82,1	82,3	82,9
Sachsen-Anhalt.....	50,6	58,0	61,2	63,4	65,0	80,2	82,9	81,4	80,7	80,4	81,4	82,1
Schleswig-Holstein.....	10,0	16,0	19,1	21,3	24,1	25,7	29,6	31,5	34,2	35,0	36,7	37,2
Thüringen.....	84,0	87,1	89,4	87,4	88,1	91,0	91,4	90,8	91,8	91,8	92,3	92,2

¹ Betreuungszeit von mehr als sieben Stunden in Tageseinrichtungen, ohne Tagespflege.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Kindertagesbetreuung

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt

www.destatis.de/Soziales/Kindertagesbetreuung

5 Geschlechtergleichheit

Gleichstellung – Gleichstellung und partnerschaftliche Aufgabenteilung fördern

5.1.a Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern

1 Definition

Der Indikator zeigt den Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten der Frauen und der Männer in Prozent der durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	in % der Verdienste der Männer														
Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern ¹	21	21	21	22	19	21	21	22	23	23	22	23	23	23	23

	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ²	2016 ²	2017 ²	2018 ²	2019 ²
	in % der Verdienste der Männer									
Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern ¹	22	22	23	22	22	22	21	20	20	19

¹ Seit dem Jahr 2006 wird der Gender Pay Gap nach EU-weit einheitlicher Methodik berechnet. Aufgrund dieser Umstellung dürfte sich der Wert um einen Prozentpunkt vergrößert haben.

² Daten wurden revidiert.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018 ¹
	Unbereinigter Gender Pay Gap ² nach ausgewählten Ländern, in %									
Europäische Union (27).....	–	16	16	16	16	16	15	15	15	14
Europäische Union (28).....	–	17	17	17	17	17	16	16	16	15
Estland.....	27	28	27	30	30	28	27	25	25	22
Tschechische Republik.....	26	22	23	23	22	23	23	22	21	20
Österreich.....	24	24	24	23	22	22	22	21	21	20
Niederlande.....	19	18	19	18	17	16	16	16	15	15
Frankreich.....	15	16	16	16	16	16	15	16	16	16
Schweden.....	16	15	16	16	15	14	14	13	13	12
Italien.....	6	5	6	7	7	6	6	5	5	4
Luxemburg.....	9	9	8	7	6	5	5	4	3	1
Belgien.....	10	10	9	8	8	7	6	6	6	6
Rumänien.....	7	9	10	7	5	5	6	5	3	2
Vereinigtes Königreich.....	21	23	22	23	21	21	21	21	21	20
Schweiz.....	18	18	18	17	18	17	17	17	17	...
Norwegen.....	17	16	16	15	16	15	16	15	14	14

¹ Teilweise vorläufig.

² Ohne die Wirtschaftsabschnitte "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" sowie "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung" und ohne Kleinbetriebe.

Quelle: Eurostat (letztes Update am 29.10.2020, Abruf am 09.12.2020)

	2006	2010	2014	2018
	Bereinigter Gender Pay Gap, in %			
Deutschland	8	7	6	6
Baden-Württemberg.....	.	.	7	7
Bayern.....	.	.	6	7
Berlin.....	.	.	7	4
Brandenburg.....	.	.	10	6
Bremen.....	.	.	8	7
Hamburg.....	.	.	6	7
Hessen.....	.	.	7	6
Mecklenburg-Vorpommern.....	.	.	8	6
Niedersachsen.....	.	.	5	6
Nordrhein-Westfalen.....	.	.	5	5
Rheinland-Pfalz.....	.	.	5	5
Saarland.....	.	.	5	5
Sachsen.....	.	.	6	7
Sachsen-Anhalt.....	.	.	6	6
Schleswig-Holstein.....	.	.	5	6
Thüringen.....	.	.	4	6
Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin).....	8	7	6	6
Neue Länder.....	12	9	7	7

Quelle: Statistisches Bundesamt

4 Darstellung nach Bundesländern

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018 ¹	2019 ¹
	Unbereinigter Gender Pay Gap ² nach Bundesländern, in %													
Deutschland	23	23	23	23	22	22	23	22	22	22	21	20	20	19
Baden-Württemberg.....	28	28	28	27	27	27	27	27	27	26	26	25	24	23
Bayern.....	23	24	25	25	26	25	25	25	25	24	24	24	24	23
Berlin.....	14	14	16	15	14	15	15	14	14	14	12	10	10	10
Brandenburg.....	6	7	7	7	7	6	7	5	7	5	6	6	6	7
Bremen.....	25	27	27	24	24	24	27	25	25	25	24	24	23	25
Hamburg.....	20	22	22	23	23	22	24	23	22	22	21	21	21	21
Hessen.....	23	24	24	24	25	25	24	23	24	23	22	22	21	19
Mecklenburg-Vorpommern.....	2	2	3	3	4	6	7	6	8	7	6	6	6	6
Niedersachsen.....	25	24	23	22	22	22	21	20	22	22	21	21	21	21
Nordrhein-Westfalen.....	24	24	24	23	23	23	24	23	23	23	22	21	20	19
Rheinland-Pfalz.....	21	22	22	22	22	22	22	22	21	20	20	19	18	17
Saarland.....	24	26	26	25	25	25	25	24	23	24	24	24	23	22
Sachsen.....	9	9	9	9	9	10	11	11	11	11	10	9	8	7
Sachsen-Anhalt.....	3	3	3	3	4	5	5	4	5	4	4	6	8	7
Schleswig-Holstein.....	18	18	19	18	18	17	18	18	17	16	16	14	14	13
Thüringen.....	6	5	5	6	6	7	8	9	8	9	7	6	6	6

¹ Daten wurden revidiert.

² Verdienststrukturerhebungen fortgeschrieben mit Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Verdiensterhebung

5 Geschlechtergleichheit

Gleichstellung – Gleichstellung und partnerschaftliche Aufgabenteilung fördern

5.1.b, c Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft sowie im öffentlichen Dienst des Bundes

1 Definition

Der Indikator 5.1.b zeigt den Anteil der Frauen in Aufsichtsräten der börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen.

Der Indikator 5.1.c zeigt den Anteil von Frauen an Führungspositionen im öffentlichen Dienst des Bundes.

2 Daten zur Indikatorreihe

		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		Anteil der Frauen, in %					
5.1.b	Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft - Aufsichtsrat ¹	21,3	23,8	28,1	30,9	33,9	35,2

¹ Frauen in Aufsichtsräten der 104 börsennotierten Unternehmen. - Stand: Januar des jeweiligen Jahres.

Quelle: Frauen in die Aufsichtsräte e.V.

		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
		Anteil der Frauen, in %											
5.1.c	Frauen in Führungspositionen ¹ im öffentlichen Dienst des Bundes.....	19,3	19,5	18,5	19,7	24,0	24,0	26,6	26,9	27,8	28,7	29,9	30,8

		2011	2012	2013	2014	2015 ²	2016	2017	2018	2019 ³	
		Anteil der Frauen, in %									
5.1.c	Frauen in Führungspositionen ¹ im öffentlichen Dienst des Bundes.....	30,6	30,6	30,6	32,1	33,6	.	35,2	.	37,6	

¹ Stichtag: 30.06. des Berichtsjahres

² Seit 2015 wird die Gleichstellungsstatistik nur noch alle zwei Jahre durchgeführt.

³ Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

		2015	2016	2017	2018	2019	2020
		Anteil der Frauen, in %					
Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft - Vorstand ¹		4,9	5,9	7,1	8,2	9,6	11,5
Oberste Bundesbehörden ²		32,6	34,0	35,3	34,3	36,0	36,9

¹ Stand: Januar des jeweiligen Jahres. - ² Stichtag: 30.06. des Berichtsjahres

Quellen: Frauen in die Aufsichtsräte e.V.; Statistisches Bundesamt, Gleichstellungsindex

	2014			2018		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
	Anzahl in 1 000					
1 Führungskräfte.....	816	170	646	882	194	688
2 Akademische Berufe.....	3 547	1 479	2 068	4 131	1 762	2 369
3 Techniker und Ähnliche.....	6 677	3 765	2 912	7 123	4 006	3 117
4 Bürokräfte und verwandte Berufe.....	5 268	3 287	1 981	5 464	3 304	2 160
5 Dienstleistungsberufe und Verkäufer.....	4 959	3 354	1 605	5 426	3 607	1 819
6 Fachkräfte in Land- u. Fortswirt., Fischerei.....	228	52	176	251	56	195
7 Handwerks- und verwandte Berufe.....	4 310	381	3 929	4 337	367	3 969
8 Bediener v. Anlagen u. Maschinen, Montage.....	2 597	433	2 164	2 746	434	2 312
9 Hilfsarbeitskräfte.....	4 578	2 815	1 763	4 728	2 752	1 976
0 Angehörige der regulären Streitkräfte.....	/	/	/	/	/	/
Insgesamt.....	32 981	15 736	17 245	35 091	16 485	18 606

Hinweis: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung sowie Erziehung und Unterricht teilweise.

Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse, das heißt Jobs und einzelne Personen können bei verschiedenen Arbeitgebern zufällig auch mehrfach in der Erhebung enthalten sein.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Verdienststrukturerhebungen 2014 und 2018

	2013	2017
	Anteil der Sitze, die Frauen inne haben, in %	
Frauen in Parlamenten - hier: Deutscher Bundestag.....	36,3	30,7

Quelle: Der Bundeswahlleiter

4 Darstellung nach Bundesländern

5.1.b: Die Basis des vorliegenden Woman-on-Board-Index 105 (Wob 105) bildet eine Recherche der vom Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe erfassten Unternehmen.

Eine Aufgliederung nach Bundesländern ist nicht sinnvoll, da in manchen Bundesländern nur ein, zwei oder gar keine Unternehmen ihren Sitz haben. Zudem existieren Unternehmen mit Doppelsitz in zwei Bundesländern. Der Fokus des Indikators 5.1.c richtet sich auf die Beschäftigten in Führungspositionen aller Dienststellen des Bundes. Diese umfassen die obersten Bundesbehörden, die nachgeordneten Bundesbehörden und -gerichte sowie die Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts des Bundes. Eine Aufteilung nach Bundesländern ist darum nicht möglich.

5 Weiterführende Informationen

Frauen in die Aufsichtsräte e. V.

www.fidar.de

Statistisches Bundesamt

www.destatis.de/Verdienste/Verdienste-Verdienstunterschiede

5 Geschlechtergleichheit

Gleichstellung - Gleichstellung und partnerschaftliche Aufgabenteilung fördern

5.1.d Väterbeteiligung beim Elterngeld

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Kinder an, deren Väter Elterngeld bezogen haben.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anteil der Kinder, deren Väter Elterngeld bezogen haben.....	21,2	24,0	25,9	28,0	30,0	32,6	34,8	36,9	38,8	40,4

Hinweis: Die Jahresangabe bezieht sich auf das Geburtsjahr des Kindes.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anteil der Kinder, deren Mütter Elterngeld bezogen haben.....	98,0	97,8	98,2	97,9	98,0	98,0	97,5	98,0	97,8	97,8
Durchschnittliche Anzahl der bezogenen Elterngeldmonate (gemittelt über alle Väter bzw. Mütter)										
Väter.....	0,78	0,84	0,85	0,92	0,96	1,02	1,07	1,24	1,32	1,37
Mütter.....	11,47	11,45	11,49	11,45	11,47	11,39	11,33	12,97	13,08	13,20
Durchschnittliche Bezugsdauer des Elterngeldes, in Monaten ¹										
Väter.....	3,7	3,5	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,4	3,4	3,4
Mütter.....	11,7	11,7	11,7	11,7	11,7	11,6	11,6	13,2	13,4	13,5

¹ Gemittelt über die Leistungsbezieher bzw. Leistungsbezieherinnen, die Elterngeld bezogen haben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik zum Elterngeld

4 Darstellung nach Bundesländern

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Anteil der Kinder, deren Väter Elterngeld bezogen haben, in %									
Baden-Württemberg.....	20,6	24,6	27,4	30,5	33,4	36,7	39,2	40,9	42,2	43,7
Bayern.....	27,4	30,7	33,5	36,5	38,6	40,5	42,2	44,8	46,5	47,7
Berlin.....	27,5	30,7	32,2	33,7	35,5	37,9	39,7	40,9	42,9	43,8
Brandenburg.....	25,5	27,3	28,1	30,2	32,4	34,8	36,6	40,0	42,5	44,9
Bremen.....	18,3	19,9	19,3	21,7	22,9	25,8	27,1	28,1	31,0	33,4
Hamburg.....	22,9	27,4	28,5	31,1	33,7	36,2	38,0	40,2	41,0	42,5
Hessen.....	20,3	23,3	25,3	27,2	29,4	30,8	33,1	34,4	35,8	37,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	20,5	23,3	23,5	21,3	25,3	26,5	28,0	31,2	35,2	36,5
Niedersachsen.....	19,5	21,6	23,2	25,3	26,9	29,3	31,5	34,5	36,7	38,4
Nordrhein-Westfalen.....	16,8	18,5	19,7	20,9	22,0	25,6	27,5	29,4	31,7	33,4
Rheinland-Pfalz.....	17,5	20,1	21,7	23,6	25,0	27,3	30,3	31,9	33,5	35,0
Saarland.....	12,9	14,6	16,4	18,8	19,1	21,0	24,1	25,3	28,5	28,4
Sachsen.....	26,9	31,0	33,0	36,0	38,5	41,1	44,7	47,5	49,1	51,9
Sachsen-Anhalt.....	17,6	17,9	20,1	22,2	23,2	25,9	28,6	31,7	35,1	36,8
Schleswig-Holstein.....	18,4	19,9	22,0	24,0	24,7	27,0	29,4	30,8	33,4	34,6
Thüringen.....	25,0	28,4	29,4	32,1	34,6	37,0	40,6	43,3	45,2	47,6

Hinweis: Die Jahresangabe bezieht sich auf das Geburtsjahr des Kindes.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik zum Elterngeld

5 Weitere Informationen

Statistisches Bundesamt, Öffentliche Sozialleistungen, Statistik zum Elterngeld, Beendete Leistungsbezüge für im Jahr 2017 geborene Kinder

www.destatis.de/Elterngeld

5 Geschlechtergleichheit

Gleichstellung - *Wirtschaftliche Teilhabe von Frauen global stärken*

5.1.e Berufliche Qualifizierung von Frauen und Mädchen durch deutsche entwicklungspolitische Zusammenarbeit

1 Definition

Der Indikator gibt die Anzahl der Frauen und Mädchen in Entwicklungs- und Schwellenländern an, die durch berufliche Qualifizierungsmaßnahmen deutscher entwicklungspolitischer Zusammenarbeit erreicht wurden.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2015	2018
Berufliche Qualifikation von Frauen und Mädchen.....	Anzahl 354 841	863 000
nachrichtlich:		
Qualifizierungsmaßnahmen.....	151	.

Quellen: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Centrum für Evaluation GmbH
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH

3 Ergänzende Daten

	2015	2016	2017	2018
	Anteil der erreichten Frauen und Mädchen, in %			
Finanzielle Zusammenarbeit	.	98,9	96,6	93,0
Technische Zusammenarbeit	.	1,1	3,4	7,0
Individualebene.....	.	71,7	38,6	26,5
Politikfeldebene.....	.	21,4	54,9	41,8
Institutionenebene.....	.	6,9	6,5	31,6

Quellen: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Centrum für Evaluation GmbH
Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator lässt sich in seiner jetzigen Form nicht auf Bundesländer anwenden. Es werden lediglich Maßnahmen betrachtet, die aus Mitteln des Bundeshaushaltes oder Marktmitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau finanziert werden.

6.1.a Phosphor in Fließgewässern

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil derjenigen Messstellen an, an denen die gewässertypischen Orientierungswerte des guten ökologischen Zustands für Phosphor in Fließgewässern eingehalten werden.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anteil der Messstellen, in %															
Orientierungswert ¹ des guten ökologischen Zustands wird eingehalten.....	18,4	28,8	30,8	34,3	31,5	33,2	33,6	32,1	38,2	35,7	36,1	34,8	30,6	37,1	35,5	44,1

¹ Der Orientierungswert soll den guten ökologischen Zustand des Gewässertyps entsprechen, welcher in Anhang 7 der Novelle der Oberflächengewässerverordnung veröffentlicht ist. Der überwiegende Teil der Fließgewässer hat den Zielwert 0,1 mg/l P.

Bei organisch geprägten Flüssen ist der Zielwert 0,15 mg/l P, bei Marschgewässern 0,3 mg/l P und bei tidebeeinflussten Übergangsgewässern 0,045 mg/l P.

Quelle: Umweltbundesamt nach Angaben der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

3 Ergänzende Daten

	1990	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anteil der Messstellen, in %															
Messstellen unter dem Orientierungswert.....	18,4	28,8	30,8	34,3	31,5	33,2	33,6	32,1	38,2	35,7	36,1	34,8	30,6	37,1	35,5	44,1
Messstellen mit mittlerer Konzentration ¹	18,4	45,9	50,8	49,6	54,8	55,9	50,0	59,1	49,6	54,1	58,2	55,9	61,3	56,6	56,7	50,4
Messstellen im Bereich bis zum Vierfachen.....	36,8	23,9	16,4	13,6	11,3	9,2	14,0	6,7	9,8	8,2	3,6	6,9	6,0	4,0	5,3	3,5
Messstellen mit noch höheren Konzentrationen.....	26,4	1,4	2,0	2,5	2,4	1,7	2,4	2,0	2,4	2,0	2,0	2,4	2,0	2,4	2,4	2,0

¹ Bis zum Doppelten des Orientierungswertes.

Quelle: Umweltbundesamt nach Angaben der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator kann grundsätzlich auf Länderebene berechnet werden. Ergebnisse nach Bundesländern sind jedoch aktuell nicht verfügbar.

5 Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de/eintraege-von-naehr-schadstoffen-in-die

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Gewässerqualität – Minderung der stofflichen Belastung von Gewässern

6.1.b Nitrat im Grundwasser

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Messstellen an, an denen der Grenzwert von 50 Milligramm pro Liter Nitrat im Grundwasser im Jahresmittel eingehalten wird.

2 Daten zur Indikatorenreihe

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anteil, in %										
Messstellen, an denen der Schwellenwert ¹ eingehalten wird.....	81,8	82,5	81,7	82,0	81,0	81,4	81,8	81,0	81,8	83,1	82,7

¹ Basis:EUA-Messnetz: Schwellenwert von 50 Milligramm Nitrat pro Liter im Jahresmittel.

Quellen: Umweltbundesamt und Länderinitiative Kernindikatoren auf Basis von Daten der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

3 Ergänzende Daten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anteil der Messstellen, nach Nitratklassen, in %										
Nitratklasse > 25 mg/l.....	36,7	36,2	36,1	35,5	35,3	35,9	36,1	38,0	36,9	34,8	34,6
Nitratklasse > 50 mg/l (Grenzwert).....	18,2	17,5	18,3	18,0	19,0	18,6	18,2	19,0	18,2	16,9	17,3

Quellen: Umweltbundesamt und Länderinitiative Kernindikatoren auf Basis von Daten der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser

4 Darstellung nach Bundesländern

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anteil, in %										
Messstellen, an denen der Schwellenwert ¹ eingehalten wird											
Baden-Württemberg.....	89,2	88,3	89,2	89,9	90,8	90,8	91,7	90,8	91,7	92,5	93,3
Bayern.....	93,6	94,5	94,9	93,6	94,0	94,1	94,5	94,4	94,5	92,7	93,6
Brandenburg.....	84,7	85,7	84,7	83,7	83,7	84,7	86,7	85,7	85,7	86,7	88,8
Hessen.....	87,9	86,4	83,6	87,0	82,3	80,9	87,1	84,6	84,7	87,3	80,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	88,7	90,0	86,2	86,2	85,0	85,0	.	.	.	.	81,4
Niedersachsen.....	69,9	73,0	70,4	69,7	69,1	69,3	69,6	68,7	71,5	70,7	69,3
Nordrhein-Westfalen.....	85,1	86,4	84,0	89,2	84,6	89,3	89,3	88,6	87,4	89,0	88,5
Rheinland-Pfalz.....	78,3	78,3	76,8	75,4	71,0	72,5	75,4	73,9	76,8	76,8	72,1
Saarland.....	100,0	100,0	100,0	87,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Sachsen.....	63,0	64,8	64,4	70,5	64,5	66,7	66,7	68,3	65,1	71,0	70,7
Sachsen-Anhalt.....	78,5	76,9	76,8	75,4	75,4	73,9	73,9	72,9	75,7	80,0	77,3
Schleswig-Holstein.....	66,0	64,2	64,2	69,8	66,0	66,0	66,0	69,8	71,7	66,7	69,8
Thüringen.....	72,7	74,5	76,4	74,5	72,7	70,0	74,6	.	77,1	72,2	76,9

¹ Basis:EUA-Messnetz: Schwellenwert von 50 Milligramm Nitrat pro Liter im Jahresmittel.

Hinweis: Entfällt für die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg, da zu wenige Messstellen vorhanden.

Quelle: Länderinitiative Kernindikatoren auf Basis von Daten des Umweltbundesamtes und der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Wasser

5 Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de/grundwasserbeschaffenheit

www.umweltbundesamt.de/qualitaet-des-trinkwassers-aus-zentralen

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Trinkwasser- und Sanitärversorgung – Besserer Zugang zu Trinkwasser- und Sanitärversorgung weltweit, höhere (sichere) Qualität

6.2.a, b Entwicklungszusammenarbeit für Trinkwasser- und Sanitärversorgung

1 Definition

Der Indikator stellt die Anzahl der Menschen dar, die im jeweiligen Berichtsjahr direkt durch deutsche Unterstützung Neuzugang oder verbesserten Zugang zu Trinkwasser- (6.2.a) und/oder Sanitärversorgung (6.2.b) erhalten haben.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	erreichte Menschen in Millionen							
Von Deutschland geförderter Neuzugang zu Trinkwasserversorgung weltweit.....	10,6	11,6	31,0	11,0	14,3	28,6	60,3	14,3
indirekt erreicht.....	.	.	.	.	.	9,5	45,1	...
Von Deutschland geförderter Neuzugang an die Abwasserentsorgung oder Zugang zur Basissanitärversorgung weltweit.....	.	.	.	.	.	.	.	6,1

Hinweis: In 2019 wurde die Erhebungsmethodik überarbeitet. Während zuvor direkt (z. B. mittels eines Hausanschlusses) als auch indirekt erreichte Menschen (z. B. die gesamte Bevölkerung eines Landes, das durch ein Sektorreformprogramm unterstützt wird) gezählt wurden, werden jetzt nur direkt erreichte Personen durch den Indikator erfasst.

Quelle: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

3 Ergänzende Daten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Millionen Euro							
Finanzvolumen ¹	819,9	604,6	409,3	526,5	441,9	1 159,0	1 303,1	...
Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor ²	854,5	639,6	470,2	638,3	445,9	712,7	1 132,1	...
darunter: KfW.....	819,9	604,6	409,3	526,5	347,4	618,4	1 033,2	...
Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor ³.....	.	.	.	636,5	523,0	542,5	536,8	...
darunter: KfW.....	.	.	.	558,9	458,6	440,8	424,9	...
	Anteil, in %							
KfW an gesamter Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor ²	96,0	94,5	87,0	82,5	77,9	86,8	91,3	...
KfW an gesamter Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor ³.....	.	.	.	87,8	87,7	81,3	79,2	...

¹ Quelle: Kreditanstalt für Wiederaufbau

² ODA und OOF-Zusagen. - Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Entwicklungszusammenarbeit

³ ODA und OOF-Auszahlungen. - Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Entwicklungszusammenarbeit

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator lässt sich in seiner jetzigen Form nicht auf Bundesländer anwenden. Es werden lediglich Maßnahmen betrachtet, die aus Mitteln des Bundeshaushaltes oder Marktmitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau finanziert werden.

7 Bezahlbare und saubere Energie

Ressourcenschonung - Ressourcen sparsam und effizient nutzen

7.1.a Endenergieproduktivität

1 Definition

Der Indikator "Endenergieproduktivität" stellt die Entwicklung der Wertschöpfung je eingesetzter Einheit Endenergie dar.

Der Begriff "Endenergie" bezieht sich dabei auf den Teil der Energie, der energetisch als thermische oder elektrische Energie zur Herstellung von Gütern oder zur Nutzung in den privaten Haushalten zur Verfügung steht.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
Endenergieproduktivität.....	2008 = 100 100	99,7	96,7	105,3	105,3	102,8	110,8	110,0	110,3	111,5	115,9	115,4

¹ Vorläufige Daten.

Quellen: Statistische Bundesamt, Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V.

3 Ergänzende Daten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Petajoule											
Endenergieverbrauch².....	9 159	8 665	9 310	8 881	8 919	9 179	8 699	8 898	9 071	9 208	8 963	9 056
Haushalte.....	2 558	2 478	2 676	2 333	2 427	2 556	2 188	2 302	2 376	2 342	2 320	2 408
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen.....	1 443	1 355	1 483	1 346	1 345	1 460	1 350	1 428	1 396	1 434	1 299	1 342
Industrie.....	2 587	2 291	2 592	2 634	2 587	2 551	2 545	2 548	2 609	2 666	2 601	2 536
Verkehr.....	2 571	2 541	2 559	2 568	2 559	2 612	2 616	2 621	2 690	2 765	2 743	2 770

¹ Vorläufige Daten.

² Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Auswertungstabellen, Stand: September 2020.

4 Darstellung nach Bundesländern

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ¹
Endenergieproduktivität	2008 = 100										
Baden-Württemberg	100	95,6	100,4	109,6	111,9	107,7	117,2	116,9	115,5	125,4	123,0
Bayern	100	98,7	96,3	103,2	104,6	105,0	112,9	112,3	111,4	115,7	...
Berlin	100	98,3	93,1	108,6	107,4	104,1	115,5	122,4	125,0	131,3	...
Brandenburg	100	101,2	97,5	99,4	100,1	96,4	103,7	107,2	104,0	101,7	...
Bremen	100	97,4	91,4	95,9	100,3	99,9	95,3	97,8	99,1	107,3	109,6
Hamburg	100	97,6	94,2	100,9	99,3	103,8	109,6	109,7	112,2	115,5	...
Hessen	100	97,6	98,4	106,6	104,5	102,6	106,3	104,9	105,1	110,3	112,5
Mecklenburg-Vorpommern	100	99,9	94,6	104,5	100,7	98,5	104,5	105,5	111,9	...	...
Niedersachsen	100	99,0	97,7	108,1	111,9	109,0	114,8	115,1	120,4	120,3	...
Nordrhein-Westfalen	100	106,8	102,1	111,6	112,4	111,9	117,2	119,1	110,8	121,1	...
Rheinland-Pfalz	100	99,3	99,8	110,0	113,1	109,4	114,9	116,1	114,4	116,2	...
Saarland	100	112,4	103,0	100,5	103,5	102,8	104,1	105,4	97,6	...	...
Sachsen	100	97,3	94,8	105,3	101,0	99,1	107,8	108,1	106,7	109,0	...
Sachsen-Anhalt	100	95,9	92,2	95,7	94,7	94,4	99,4	100,6	99,5	103,5	...
Schleswig-Holstein	100	99,6	95,5	103,0	104,7	100,9	109,0	109,1	110,9	111,9	119,6
Thüringen	100	100,4	98,9	109,8	108,2	107,0	117,5	116,8	115,1	117,6	...

¹ Vorläufige Daten für Baden-Württemberg, Bremen, und Hessen.

Quellen: Länderarbeitskreis Energiebilanzen; Stand: 22.07.2020

Aktualisierung der Daten am 01.02.2021; Quelle: Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder, Indikatoren und Kennzahlen, Tabellenband Ausgabe 2020, erschienen im November 2020

5 Weiterführende Informationen

Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

www.ag-energiebilanzen.de

Länderarbeitskreis Energiebilanzen

www.lak-energiebilanzen.de/indikatoren

Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Energie

www.destatis.de/UGR/energiefluesse-emissionen/Publikationen/Energiefluesse

7 Bezahlbare und saubere Energie

Ressourcenschonung - Ressourcen sparsam und effizient nutzen

7.1.b Primärenergieverbrauch

1 Definition

Der Indikator "Primärenergieverbrauch" gibt an, wie viel Energie in einem Land einerseits in den Energiesektoren zur Umwandlung, sowie andererseits in der Produktion, den privaten Haushalten und im Verkehr verbraucht wurde.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
Primärenergieverbrauch.....	2008 = 100 100	94,1	98,9	94,6	93,5	96,1	91,7	92,2	93,8	94,0	91,3	88,9

¹ Vorläufige Daten.

Quellen: Statistische Bundesamt, Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V.

3 Ergänzende Daten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019 ¹
Primärenergieverbrauch im Inland	Petajoule 14 380	13 531	14 217	13 599	13 447	13 822	13 180	13 262	13 491	13 523	13 129	12 779
Primärenergieverbrauch (Inländerkonzept).....	14 772	13 872	14 732	14 052	13 861	14 134	13 562	13 707	13 825	13 590	13 170	...
Produktionsbereiche.....	10 912	10 056	10 716	10 352	10 085	10 219	9 980	10 025	10 050	9 767	9 389	...
Private Haushalte (Inländerverbrauch).....	3 860	3 816	4 016	3 700	3 775	3 915	3 582	3 682	3 775	3 823	3 782	...

nachrichtlich: Primärenergieproduktivität (1990 = 100)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Primärenergieproduktivität.....	100	104,8	108,9	108,0	111,5	112,6	109,8	112,8	115,8	119,6	122,4	122,1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Primärenergieproduktivität.....	124,0	121,7	123,2	124,4	126,7	136,3	135,9	136,2	135,0	146,7	149,0	145,6

	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
Primärenergieproduktivität.....	156,1	157,4	158,2	161,9	168,9	174,5

¹ Vorläufige Daten.

Quellen: Statistische Bundesamt, Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V.

4 Darstellung nach Bundesländern

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ¹
Primärenergieverbrauch	2008 = 100										
Baden-Württemberg	100	95,1	95,2	88,3	85,7	88,9	85,4	87,2	89,3	92,3	91,7
Bayern	100	98,3	102,0	99,9	97,6	98,2	94,7	94,8	95,0	97,1	...
Berlin	100	98,7	107,7	96,2	97,4	100,9	94,4	91,9	94,5	95,2	86,1
Brandenburg	100	96,3	101,4	104,9	104,2	102,7	101,5	102,2	102,8	108,6	...
Bremen	100	96,2	105,8	100,2	100,1	99,2	101,2	99,7	100,2	105,9	92,1
Hamburg	100	98,7	106,2	99,5	100,0	99,2	99,9	107,1	110,2	113,0	109,0
Hessen	100	83,7	95,2	83,5	80,8	81,4	80,3	81,5	83,5	99,1	85,5
Mecklenburg-Vorpommern	100	95,0	102,1	98,2	103,9	103,9	105,0	101,9	105,8	...	...
Niedersachsen	100	97,7	100,8	91,8	90,6	91,0	90,2	89,5	89,5	92,2	...
Nordrhein-Westfalen	100	100,7	105,7	101,9	100,6	100,5	102,5	101,6	96,7	94,3	...
Rheinland-Pfalz	100	92,8	100,3	94,6	94,2	97,8	92,3	94,7	96,1	105,7	95,7
Saarland	100	82,9	87,4	91,8	93,3	97,7	90,8	87,3	83,4	...	...
Sachsen	100	99,5	101,2	96,7	98,4	101,5	99,4	97,7	100,5	104,3	...
Sachsen-Anhalt	100	99,1	104,3	102,3	102,8	97,0	97,0	100,2	103,2	100,3	103,8
Schleswig-Holstein	100	97,2	102,1	97,3	96,8	100,2	96,7	93,9	95,9	88,9	93,5
Thüringen	100	96,1	100,0	95,2	96,8	98,7	92,9	93,7	96,8	101,6	...

¹ Vorläufige Daten für Baden-Württemberg, Bremen und Hessen.

Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen; Datenabruf: 01.02.2021

Aktualisierung der Daten am 01.02.2021; Quelle: Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder, Indikatoren und Kennzahlen, Tabellenband Ausgabe 2020, erschienen im November 2020

5 Weiterführende Informationen

Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

www.ag-energiebilanzen.de

Länderarbeitskreis Energiebilanzen

www.lak-energiebilanzen.de/energiebilanzen

Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Energie

www.destatis.de/UGR/energiefluesse-emissionen/Publikationen/Energiefluesse

7 Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energien – Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen

7.2.a Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch

1 Definition

Der Indikator setzt die Erzeugung erneuerbarer Energien in Relation zum Brutto-Endenergieverbrauch. Der Brutto-Endenergieverbrauch umfasst den Energieverbrauch beim Letztverbraucher, die Übertragungsverluste sowie den Eigenverbrauch der Energiegewinnungsbereiche.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019 ¹	
Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch ²	%	7,1	11,4	12,5	13,6	13,8	14,3	15,2	14,9	16,0	16,8	17,7

¹ Stand: Dezember 2020, teilweise vorläufige Daten.

² Nach Energiekonzept der Bundesregierung.

Quellen: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

3 Ergänzende Daten

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019 ¹
Gigawattstunden											
Energieaufkommen aus erneuerbaren Energien.....	188 640	306 386	317 559	353 961	367 082	360 654	391 423	391 030	422 958	438 769	460 207
Bruttostromerzeugung	63 400	105 181	124 037	143 043	152 338	162 525	188 786	189 671	216 324	224 506	242 434
Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte.....	102 613	165 591	158 181	173 716	180 487	162 779	169 330	167 718	172 021	178 218	181 733
Endenergieverbrauch Verkehr.....	22 627	35 614	35 341	37 202	34 257	35 350	33 307	33 641	34 613	36 045	36 040
Primärenergieverbrauch Biomasse.....	161 027	311 284	308 414	269 326	293 417	289 810	299 053	304 602	310 875	300 991	307 523
Primärenergieverbrauch Windenergie.....	27 234	37 793	48 883	50 670	51 708	57 357	79 206	80 069	105 584	109 951	125 894
Anteil der erneuerbaren Energien, in %											
am Bruttostromverbrauch.....	10,3	17,0	20,4	23,5	25,1	27,4	31,5	31,6	36,0	37,8	42,0
am Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte.....	8,0	12,4	13,0	14,2	14,1	14,1	14,1	13,7	13,9	15,0	15,0
am Endenergieverbrauch Verkehr.....	3,6	5,8	5,7	6,0	5,4	5,6	5,2	5,2	5,3	5,6	5,6
Anteil am Primärenergieverbrauch aus erneuerbarer Energie, in %											
Biomasse.....	75,3	79,3	75,9	70,0	70,5	68,7	65,5	65,4	62,3	60,1	58,8
Windenergie.....	12,7	9,6	12,0	13,2	12,4	13,6	17,3	17,2	21,1	22,0	24,1
1 000 t CO ₂ -Äquivalent											
Vermiedene Treibhausgasemissionen insgesamt.....	82 295	114 245	129 466	133 626	137 011	150 789	163 973	166 446	179 419	188 755	201 876
durch EE-Bruttostromerzeugung	55 708	72 166	88 887	89 834	93 181	110 141	123 353	125 426	137 148	144 939	157 676
durch EE-Endenergieverbrauch für Wärme und Kälte.....	22 431	35 549	34 134	36 795	37 421	33 973	34 328	34 109	34 877	36 081	36 695
durch EE-Endenergieverbrauch Verkehr ²	4 156	6 530	6 445	6 997	6 409	6 675	6 292	6 911	7 394	7 735	7 505

¹ Stand: Dezember 2020, teilweise vorläufige Daten.

² Biogene Kraftstoffe im Verkehrssektor (ohne Land- und Forstwirtschaft, Baugewerbe und Militär).

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.): Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland unter Verwendung der Daten der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat), Stand: Dezember 2020

4 Darstellung nach Bundesländern

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ¹
	Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch									
Baden-Württemberg.....	6,9	11,3	11,4	12,5	12,6	13,1	13,0	13,4	13,7	15,0
Bayern.....	8,6	14,6	15,4	17,7	18,2	18,3	19,0	19,7	20,2	...
Berlin.....	1,3	2,9	3,3	3,4	3,6	3,4	3,6	3,5	4,7	...
Brandenburg.....	9,4	23,0	26,2	26,8	27,3	27,2	29,9	28,3	31,3	...
Bremen.....	2,1	3,2	3,5	3,7	4,3	5,1	4,6	4,2	4,5	...
Hamburg.....	2,4	3,4	3,9	4,0	3,9	4,4	4,5	4,2	4,4	...
Hessen.....	4,3	7,5	8,1	8,3	8,7	8,7	9,5	9,6	10,2	11,6
Mecklenburg-Vorpommern.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen.....	.	11,7	13,1	14,7	14,8	15,3	17,8	18,1	20,5	...
Nordrhein-Westfalen.....	3,2	5,0	5,3	5,5	5,9	5,8	6,3	6,4	6,8	...
Rheinland-Pfalz.....	4,2	10,4	11,1	12,2	12,9	12,9	14,3	14,3	14,9	15,4
Saarland.....	1,8	3,4	3,3	3,3	3,7	3,9	4,4	...	...	...
Sachsen.....	3,6	9,0	10,0	10,2	10,6	11,1	12,0	11,7	12,0	...
Sachsen-Anhalt.....	7,9	18,2	20,6	20,8	21,9	22,9	25,7	23,4	26,3	26,3
Schleswig-Holstein.....	8,1	14,9	17,4	19,2	19,2	22,4	29,9	31,5	35,6	...
Thüringen.....	12,4	16,5	17,1	16,9	18,0	18,7	19,8	20,5	22,4	...

¹ Teilweise vorläufige Daten.

Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen; Datenabruf: 02.02.2021

5 Weiterführende Informationen

Themenseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

www.erneuerbare-energien.de/EE/Navigation/DE/Service/Erneuerbare_Energien_in_Zahlen/erneuerbare_energien_in_zahlen.html

Länderarbeitskreis Energiebilanzen

www.lak-energiebilanzen.de/anteil-erneuerbarer-energetraeger-am-bruttoendenergieverbrauch

7 Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energien – Zukunftsfähige Energieversorgung ausbauen

7.2.b Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch wieder.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019 ¹
Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch.....	10,3	17,0	20,4	23,5	25,1	27,4	31,5	31,6	36,0	37,8	42,0

1 Stand: Dezember 2020, teilweise vorläufige Daten.

Quellen: Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

3 Ergänzende Daten

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019 ¹
	Gigawattstunden										
Energieaufkommen aus erneuerbaren Energien.....	188 640	306 386	317 559	353 961	367 082	360 654	391 423	391 030	422 958	438 769	460 207
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.....	63 400	105 181	124 037	143 043	152 338	162 525	188 786	189 671	216 324	224 506	242 434
Wasserkraft ²	19 638	20 953	17 671	21 755	22 998	19 587	18 977	20 546	20 150	17 693	19 731
Windenergie an Land.....	27 774	38 371	49 280	50 948	51 819	57 026	72 340	67 650	88 018	90 484	101 150
Windenergie auf See.....	0	176	577	732	918	1 471	8 284	12 274	17 675	19 467	24 744
Biomasse ³	14 706	33 924	36 891	43 203	45 513	48 287	50 326	50 928	50 917	50 900	50 220
Photovoltaik.....	1 282	11 729	19 599	26 380	31 010	36 056	38 726	38 098	39 401	45 784	46 392
Geothermie.....	0	28	19	25	80	98	133	175	163	178	197
Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energien.....	102 613	165 591	158 181	173 716	180 487	162 779	169 330	167 718	172 021	178 218	181 733
Feste Biomasse ⁴	92 425	139 945	129 824	144 598	148 786	127 384	131 058	127 478	130 088	133 471	135 713
Flüssige Biomasse ⁵	1 219	3 351	2 558	2 090	2 191	2 357	2 174	2 173	2 180	2 235	2 380
Gasförmige Biomasse ⁶	3 126	10 078	11 871	11 819	13 214	15 139	16 914	17 822	18 325	18 825	19 133
Solarthermie.....	3 028	5 590	6 388	6 638	6 700	7 204	7 705	7 691	7 852	8 875	8 483
Geothermie, Umweltwärme ⁷	2 815	6 627	7 540	8 571	9 596	10 695	11 479	12 554	13 576	14 812	16 024

1 Stand: Dezember 2020, teilweise vorläufige Daten.

2 Bei Pumpspeicherkraftwerken nur Stromerzeugung aus natürlichem Zufluss.

3 Feste und flüssige Biomasse, Biogas, Deponie- und Klärgas, biogener Anteil des Abfalls (in Abfallverbrennungsanlagen zu 50% angesetzt).

4 Einschl. des biogenen Anteils des Abfalls; Rückgang 2008 gegenüber Vorjahr methodisch bedingt; ab 2010 einschl. Klärschlamm; GHD-Angaben erst ab 2003 verfügbar.

5 Einschl. Biodieselvebrauch in der Landwirtschaft.

6 Biogas einschl. Biomethan, Klär- und Deponiegas.

7 Einschl. Wärme aus Tiefengeothermie und durch Wärmepumpen nutzbar gemachte erneuerbare Wärme (Luft/Wasser-, Wasser/Wasser- und Sole/Wasser-Wärmepumpen sowie Brauchwasser und Gaswärmepumpen).

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.): Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland unter Verwendung der Daten der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat), Stand: Dezember 2020

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹	2019 ¹
	Gigawattstunden										
Verbrauch erneuerbarer Energien im Verkehrssektor.....	22 627	35 614	35 341	37 202	34 257	35 350	33 307	33 641	34 613	36 045	36 040
Biodiesel ²	17 666	24 359	23 545	24 628	21 934	22 676	20 829	20 896	21 354	22 370	22 109
Pflanzenöl.....	1 828	574	188	251	0	52	10	31	31	10	10
Bioethanol.....	1 780	8 552	9 046	9 164	8 847	9 016	8 611	8 626	8 478	8 707	8 375
Biomethan.....	0	75	92	333	483	449	345	379	445	389	660
EE-Stromverbrauch	1 353	2 054	2 470	2 826	2 993	3 157	3 512	3 709	4 305	4 569	4 886

¹ Stand: Dezember 2020, teilweise vorläufige Daten.

² Verbrauch von Biodiesel im Verkehrssektor.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.): Zeitreihen zur Entwicklung der erneuerbaren Energien in Deutschland unter Verwendung der Daten der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat), Stand: Dezember 2020

4 Darstellung nach Bundesländern

	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ¹	
	Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Bruttostromverbrauch, in %										
Baden-Württemberg.....	8,8	14,0	15,5	18,3	19,1	20,0	20,1	21,4	22,7	23,9	
Bayern.....	18,4	26,4	27,7	35,2	37,1	38,4	40,3	42,3	44,4	49,6	
Berlin.....	0,8	2,4	2,4	1,7	1,9	2,2	2,5	2,5	2,7	...	
Brandenburg.....	23,5	50,6	57,6	58,6	62,2	64,9	72,1	73,2	86,6	...	
Bremen.....	4,0	7,2	9,0	10,3	13,1	14,2	16,0	13,9	14,9	...	
Hamburg.....	1,3	2,6	2,8	2,9	2,8	3,7	3,9	3,3	3,8	4,5	
Hessen.....	3,8	7,9	9,8	11,1	12,5	14,2	16,4	16,9	19,5	22,0	
Mecklenburg-Vorpommern.....	.	56,7	72,9	90,2	61,1	63,3	...	...	...	...
Niedersachsen.....	14,7	27,5	34,6	40,2	40,9	45,6	55,4	56,7	69,8	...	
Nordrhein-Westfalen.....	5,7	7,9	8,9	9,7	10,6	10,6	12,7	12,3	13,7	...	
Rheinland-Pfalz.....	7,9	15,2	16,7	20,6	23,1	25,6	30,7	31,2	34,2	34,9	
Saarland.....	3,2	5,7	6,5	6,6	7,6	10,2	13,1	...	...	...
Sachsen.....	7,9	13,2	15,9	16,7	18,0	19,1	21,5	20,5	22,5	...	
Sachsen-Anhalt.....	19,0	42,0	49,6	53,9	57,1	62,2	71,9	61,9	71,0	67,8	
Schleswig-Holstein.....	23,7	42,7	52,0	63,6	64,8	78,3	114,3	127,9	156,5	153,7	
Thüringen.....	11,1	19,5	23,6	25,6	28,9	30,1	34,2	34,5	40,1	...	

¹ Teilweise vorläufige Daten.

Quelle: Länderarbeitskreis Energiebilanzen; Datenabruf: 02.02.2021

5 Weiterführende Informationen

Themenseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

www.erneuerbare-energien.de/EE/Navigation/DE/Service/Erneuerbare_Energien_in_Zahlen/erneuerbare_energien_in_zahlen.html

Länderarbeitskreis Energiebilanzen

www.lak-energiebilanzen.de/anteil-erneuerbarer-energetraeger-am-primarenergieverbrauch-an-der-stromerzeugung-am-bruttostromverbrauch

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Ressourcenschonung – Ressourcen sparsam und effizient nutzen

8.1 Gesamtrohstoffproduktivität

1 Definition

Der Indikator Gesamtrohstoffproduktivität setzt den Wert aller an die letzte Verwendung abgegebenen Güter (in Euro, preisbereinigt) in Relation zur Masse der für ihre Produktion im In- und Ausland eingesetzten Rohstoffe (in Tonnen).

Die letzte Verwendung umfasst dabei sowohl den inländischen Konsum und inländische Investitionen als auch den Export.

Im Nenner des Indikators werden sowohl aus der Umwelt entnommene abiotische und biotische Rohstoffe berücksichtigt, als auch Pflanzenmaterial, das durch die Land- und Forstwirtschaft produziert wurde.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2000	2001 ¹	2002 ¹	2003 ¹	2004 ¹	2005 ¹	2006 ¹	2007 ¹	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ²
	2000 = 100																
Gesamtrohstoffproduktivität ³	100	104	110	108	108	109	108	111	115	122	117	117	124	123	127	134	135
Rohstoffeinsatz für Konsum, Investitionen und Exporte.....	100	97	92	95	97	99	105	106	104	93	103	108	102	104	104	101	103
Wert von Konsum, Investitionen und Exporten (preisbereinigt)	100	101	101	102	105	107	114	118	120	113	120	126	126	128	131	135	139

¹ Daten für Konsum, Investitionen und Exporte in Rohstoffäquivalenten wurden interpoliert.

² Vorläufige Daten.

³ Die Gesamtrohstoffproduktivität ist definiert als der Wert von Konsum, Investitionen und Exporten (preisbereinigt) im Verhältnis zum Rohstoffeinsatz für Konsum, Investitionen und Exporte.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2000	2001 ¹	2002 ¹	2003 ¹	2004 ¹	2005 ¹	2006 ¹	2007 ¹	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ²
	2000 = 100																
Konsum (preisbereinigt)	100	101	101	101	102	102	103	104	105	106	107	108	109	110	112	114	117
Investitionen (preisbereinigt)	100	97	88	89	86	85	93	99	100	83	93	102	94	95	98	98	103
Exporte (preisbereinigt)	100	106	110	112	125	133	150	164	167	143	164	178	183	186	194	205	210

¹ Daten für Konsum, Investitionen und Exporte in Rohstoffäquivalenten wurden interpoliert.

² Vorläufige Daten.

Quelle: Fachserie 18, Reihe 1.4 Inlandsproduktberechnung - Detaillierte Jahresergebnisse, Tabelle 2.3.2, Rechenstand: August 2019

4 Darstellung nach Bundesländern

Eine Regionalisierung ist nach aktuellem Stand derzeit nicht realisierbar, da keine vergleichbaren bzw. vollständigen Input-Output-Tabellen auf Länderebene zur Verfügung stehen.

noch: Ergänzende Daten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ¹
	Millionen Tonnen						
Rohstoffeinsatz für Konsum, Investitionen und Exporte insgesamt	2 746	2 884	2 719	2 767	2 773	2 697	2 741
Insgesamt abiotisch	2 250	2 359	2 192	2 257	2 161	2 126	2 167
Erze zusammen ²	819	836	746	785	709	703	755
davon:							
Eisen- und Manganerze	208	236	222	219	228	233	239
Nichteisenerze	610	600	524	566	481	470	516
darunter:							
Kupfererze	233	250	255	252	255	236	270
Aluminiumerze (Bauxit)	36	37	34	34	36	38	42
fossile Energieträger zusammen ³	720	736	721	739	727	750	725
davon:							
Braunkohle ⁴	193	205	210	205	198	195	186
Steinkohle	128	138	130	136	138	133	129
Erdöl, Erdgaskondensate, Flüssigerdgas	230	229	222	225	227	234	234
Erdgase	168	163	159	173	165	188	176
sonstige mineralische Rohstoffe ⁵	712	787	725	734	725	674	687
davon:							
Düngemittelminerale ⁶	16	18	18	18	19	19	16
chemische Mineralien ⁷	22	25	23	23	11	10	8
Natriumchlorid	42	42	28	41	25	32	31
Quarzsande ⁸	21	23	22	21	23	22	23
Kalkstein ⁹ , Gips ¹⁰	116	126	120	119	122	113	122
Sand ¹¹ , Kies, gebrochene Natursteine	463	520	481	479	498	449	461
Naturwerksteine	1	1	2	2	2	2	2
Tone ¹²	30	32	31	30	25	26	24
Biomasse zusammen	496	524	526	509	612	570	574
davon:							
aus Landwirtschaft	357	394	397	379	432	390	395
aus Forstwirtschaft ¹³	138	129	128	130	178	179	178
aus Fischerei ¹⁴ und Jagd	1	1	1	1	1	1	1

1 Vorläufiges Ergebnis.

2 Erze einschließlich Gangart, aber ohne Begleitsande.

3 Auch zur nichtenergetischen Verwendung.

4 Einschließlich Torf.

5 Ohne Bodenaushub.

6 Phosphate, Kalisalze und Kieserit.

7 Einschließlich Schwefel und sonstige mineralische Rohstoffe, anderweitig nicht genannt. Ab 2014 Wechsel auf neue Datenquelle.

8 Ohne schwere Sande zur Metallerzeugung (siehe Erze).

9 Einschließlich Dolomit.

10 Einschließlich Anhydrit und Kreide.

11 Ohne Quarzsande und andere Spezialsande.

12 Einschließlich Bentonit und Kaolin.

13 Ab 2014 methodische Umstellung bei der Datenquelle.

14 Fische aus Wildfang und sonstige Meerestiere (einschließlich Muscheln aus Aquakultur).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Staatsverschuldung – Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen

8.2.a, b Staatsdefizit und strukturelles Defizit

1 Definition

Die Indikatoren setzen den Finanzierungssaldo des Staates (Defizit beziehungsweise Überschuss) und den strukturellen Finanzierungssaldo in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen.

Der staatliche Finanzierungssaldo berechnet sich aus Staatseinnahmen abzüglich Staatsausgaben in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Beim jährlichen strukturellen

Saldo handelt es sich um denjenigen Teil des Finanzierungssaldos, der nicht auf konjunkturelle Schwankungen und temporäre Effekte zurückzuführen ist.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) in %													
Staatsdefizit ²	3,2	9,4	1,6	3,3	4,4	0,9	0,0	0,0	-0,6	-1,0	-1,2	-1,4	-1,8	-1,5
Strukturelles Defizit .....	.	.	.	2,2	2,1	1,2	-0,1	-0,6	-0,9	-1,1	-0,9	-0,6	-0,8	-0,6
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
Wirtschaftswachstum.....	X	1,5	2,9	0,7	4,2	3,9	0,4	0,4	2,2	1,5	2,2	2,6	1,3	0,6

1 Vorläufige Daten.

2 Das Staatsdefizit wird mathematisch in Form eines positiven Wertes ausgedrückt, da es ein "negatives Defizit" nicht geben kann. Ein positiver Wert (mit "-" Vorzeichen) kennzeichnet demzufolge einen Überschuss.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium der Finanzen

3 Ergänzende Daten¹

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ²
	Milliarden Euro													
Finanzierungssaldo, bereinigt ³	-50,6	-178,7	-33,4	-76,0	-112,3	-23,7	0,3	1,1	17,0	29,1	36,4	44,4	61,6	52,5
Bund.....	-48,8	-142,0	-22,7	-46,6	-87,7	-27,7	-14,0	-1,3	15,5	17,6	13,7	7,8	20,8	22,7
Länder.....	-10,4	-24,4	-9,7	-22,4	-20,1	-10,4	-3,4	-0,7	2,0	5,2	8,1	11,3	12,8	16,4
Gemeinden.....	-2,3	-5,2	-0,1	-3,3	-8,5	-1,2	-1,0	-2,5	-3,9	3,7	6,3	11,4	12,8	5,1
Sozialversicherung.....	10,9	-7,2	-1,0	-3,7	4,0	15,5	18,7	5,7	3,4	3,2	8,7	11,2	16,0	8,7
Bruttoinlandsprodukt ⁴	1 585,8	1 894,6	2 109,1	2 288,3	2 564,4	2 693,6	2 745,3	2 811,4	2 927,4	3 026,2	3 134,7	3 259,9	3 356,4	3 449,1
Einnahmen.....	686,3	865,5	973,8	995,4	1 122,3	1 194,8	1 233,4	1 264,7	1 313,9	1 364,9	1 426,7	1 485,2	1 553,8	1 610,6
darunter:														
Abgaben	608,4	767,2	878,7	887,3	985,9	1 044,6	1 082,4	1 111,7	1 149,9	1 200,0	1 256,5	1 316,5	1 373,8	1 424,6
Steuern.....	350,2	423,0	495,9	486,1	559,4	601,9	627,8	646,3	667,6	698,8	732,2	767,0	801,2	827,1
Sozialbeiträge.....	258,2	344,2	382,8	401,2	426,5	442,6	454,6	465,4	482,3	501,2	524,3	549,5	572,6	597,5

1 In Bezug auf den unbereinigten Finanzierungssaldo. In der Abgrenzung des ESVG 1995. - 2 Vorläufige Daten.

3 1995: ohne Übernahme der Schulden der Treuhandanstalt u.ä., 2000: ohne UMTS-Erlöse; Defizit unbereinigt: 1995: -179,0 Mrd. EUR; 2000: 18,2 Mrd. EUR.

4 In jeweiligen Preisen.

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Milliarden Euro													
Ausgaben	736,9	1 044,3	1 007,3	1 071,4	1 234,5	1 218,5	1 233,1	1 263,5	1 296,9	1 335,8	1 390,4	1 440,8	1 492,2	1 558,1
darunter:														
Vorleistungen.....	65,3	73,1	80,7	93,2	124,9	131,8	135,7	141,8	147,1	153,0	162,5	168,4	173,4	181,9
Arbeitnehmerentgelt.....	137,5	166,7	176,1	184,5	205,8	211,0	214,7	220,5	227,5	233,0	240,7	250,1	259,6	271,5
Monetäre Sozialleistungen.....	235,7	326,5	369,2	412,6	430,5	424,3	430,4	438,9	451,5	469,7	486,9	506,0	520,3	545,4
Soziale Sachleistungen.....	100,6	137,9	154,8	169,5	204,4	209,8	215,2	227,7	239,8	252,2	267,7	277,9	285,7	300,4
Bruttoinvestitionen.....	49,2	49,8	50,2	45,0	59,9	61,3	60,4	61,0	60,5	64,5	68,1	71,6	78,7	86,2
Finanzierungssaldo.....	-50,6	-178,7	-33,4	-76,0	-112,3	-23,7	0,3	1,1	17,0	29,1	36,4	44,4	61,6	52,5
	Veränderung gegenüber 1991, in %													
Bruttoinlandsprodukt.....	100	119,5	133,0	144,3	161,7	169,9	173,1	177,3	184,6	190,8	197,7	205,6	211,7	217,5
Soziale Sachleistungen.....	100	137,0	153,9	168,4	203,1	208,5	213,9	226,3	238,3	250,7	266,0	276,2	283,9	298,6
Monetäre Sozialleistungen.....	100	138,5	156,7	175,1	182,7	180,1	182,7	186,3	191,6	199,3	206,6	214,7	220,8	231,5
	in % des Bruttoinlandsprodukts													
Einnahmen.....	43,3	45,7	46,2	43,5	43,8	44,4	44,9	45,0	44,9	45,1	45,5	45,6	46,3	46,7
darunter:														
Abgaben.....	38,4	40,5	41,7	38,8	38,4	38,8	39,4	39,5	39,3	39,7	40,1	40,4	40,9	41,3
Steuern.....	22,1	22,3	23,5	21,2	21,8	22,3	22,9	23,0	22,8	23,1	23,4	23,5	23,9	24,0
Sozialbeiträge.....	16,3	18,2	18,1	17,5	16,6	16,4	16,6	16,6	16,5	16,6	16,7	16,9	17,1	17,3
Ausgaben.....	46,5	55,1	47,8	46,8	48,1	45,2	44,9	44,9	44,3	44,1	44,4	44,2	44,5	45,2
darunter:														
Vorleistungen.....	4,1	3,9	3,8	4,1	4,9	4,9	4,9	5,0	5,0	5,1	5,2	5,2	5,2	5,3
Arbeitnehmerentgelt.....	8,7	8,8	8,4	8,1	8,0	7,8	7,8	7,8	7,8	7,7	7,7	7,7	7,7	7,9
Monetäre Sozialleistungen.....	14,9	17,2	17,5	18,0	16,8	15,8	15,7	15,6	15,4	15,5	15,5	15,5	15,5	15,8
Soziale Sachleistungen.....	6,3	7,3	7,3	7,4	8,0	7,8	7,8	8,1	8,2	8,3	8,5	8,5	8,5	8,7
Bruttoinvestitionen.....	3,1	2,6	2,4	2,0	2,3	2,3	2,2	2,2	2,1	2,1	2,2	2,2	2,3	2,5

¹ Vorläufige Daten.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsprodukt, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4
Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung Lange Reihen ab 1970, Fachserie 18 Reihe 1.5
Bundesministerium der Finanzen, Stand: Oktober 2020

4 Darstellung nach Bundesländern

Für Ergebnisse auf Bundeslandebene zu Indikator 8.2.a sind nur Daten aus den Finanzstatistiken verfügbar (Vierteljährliche Kassenstatistik und Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte). Die Daten aus beiden Finanzstatistiken weichen voneinander sowie zum Teil erheblich von den dargestellten Ergebnissen auf Bundesebene ab, die aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung stammen. Zudem liegen die Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts aktuell nur bis zum Berichtsjahr 2011 vor. Abgesehen von unterschiedlichen methodischen Grundlagen der genannten Statistiken lässt sich der Finanzierungssaldo für Bund und Sozialversicherung nicht direkt den Bundesländern zuordnen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Struktureller Finanzierungssaldo des Staates im Verhältnis zum BIP (in jeweiligen Preisen), %									
Baden-Württemberg	-0,40	0,25	0,39	-0,12	-0,04	0,02	0,11	0,28	0,86	0,75
Bayern	-0,37	0,32	0,54	0,69	0,65	0,64	0,66	0,93	1,06	0,15
Berlin	-1,37	-0,90	0,03	0,69	0,83	0,97	1,00	1,75	1,58	0,76
Brandenburg	-1,08	0,15	0,21	1,59	0,90	1,38	1,20	1,43	1,50	-0,80
Bremen	-4,82	-3,20	-2,04	-1,84	-1,54	-1,07	-0,27	0,32	0,56	0,64
Hamburg	-0,88	-0,40	-1,05	-1,32	0,07	0,14	-0,20	-0,26	-0,51	0,20
Hessen	-2,02	-1,70	-1,52	-0,75	-0,46	-0,12	0,32	0,56	0,56	0,62
Mecklenburg-Vorpommern	-0,40	0,47	-0,32	1,14	1,03	1,81	2,45	2,51	1,84	0,44
Niedersachsen	-1,10	-1,00	-0,06	0,16	-0,01	0,41	0,78	0,75	1,28	1,10
Nordrhein-Westfalen	-1,59	-0,98	-0,70	-0,39	-0,49	-0,25	0,18	0,40	0,74	0,96
Rheinland-Pfalz	-2,33	-1,98	-1,03	-0,72	-0,75	-0,35	0,32	1,09	1,01	1,07
Saarland	-3,95	-3,21	-3,24	-2,45	-2,24	-1,29	-0,99	0,13	0,83	0,66
Sachsen	0,04	1,94	1,63	1,11	1,16	0,99	1,16	0,91	2,22	0,65
Sachsen-Anhalt	-1,29	-0,03	0,34	0,68	0,24	1,58	1,84	1,18	1,30	0,82
Schleswig-Holstein	-2,27	-1,04	-0,39	-0,01	-0,35	0,27	-0,49	0,45	-1,73	0,08
Thüringen	-1,27	-0,39	0,66	0,94	0,75	0,89	1,47	2,14	1,78	1,31

Hinweis: Der strukturelle Finanzierungssaldo für Bund und Sozialversicherung lässt sich nicht direkt den Bundesländern zuordnen. Daher sind Bundes- und Länderergebnisse nicht direkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Finanzstatistik
Vierteljährliche Kassenergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts - Fachserie 14, Reihe 2 (verschiedene Ausgaben)

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4
www.destatis.de/DE/Themen/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Staatsverschuldung – Staatsfinanzen konsolidieren – Generationengerechtigkeit schaffen

8.2.c Schuldenstand

1 Definition

Der Indikator gibt den Schuldenstand des Staates in der Abgrenzung des Maastricht-Vertrages in Relation zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen an. Damit dient der Indikator als Maßzahl der Staatsverschuldung.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1991	1995	2000	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Schuldenstand.....	Verhältnis in % zum Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen											
	39,0	54,9	59,1	63,3	67,3	64,0	82,3	72,3	69,3	65,1	61,8	59,6
	Millionen Euro											
Schuldenstand des Staates nach Maastricht ¹	618 218	1 040 187	1 245 750	1 400 121	1 541 097	1 599 568	2 110 975	2 188 404	2 171 646	2 122 248	2 073 595	2 057 166
Bruttoinlandsprodukt (jeweilige Preise) ²	1 585 800	1 894 610	2 109 090	2 211 570	2 288 310	2 499 550	2 564 400	3 026 180	3 134 740	3 259 860	3 356 410	3 449 050

¹ Deutsche Bundesbank (Öffentliche Finanzen; Schuldenstand (Maastricht-Abgrenzung), Stand 14.10.2020) - 2019 vorläufige Daten.

² Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.4 Inlandsproduktberechnung, detaillierte Jahresergebnisse, Stand: August 2020. - 2019 vorläufige Daten.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutsche Bundesbank

3 Ergänzende Daten

	1991	1995	2000	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
	Millionen Euro											
Staat (konsolidiert).....	618 218	1 040 187	1 245 750	1 400 121	1 541 097	1 599 568	2 110 975	2 188 404	2 171 646	2 122 248	2 073 595	2 057 166
Summe (nicht konsolidiert).....	642 124	1 062 191	1 265 172	1 418 618	1 558 863	1 616 693	2 130 222	2 207 477	2 185 294	2 139 296	2 090 448	2 074 567
Bund.....	361 134	671 941	800 460	854 863	940 456	983 807	1 333 248	1 371 573	1 365 248	1 349 683	1 322 526	1 299 384
Länder.....	200 254	280 114	354 293	439 894	488 684	504 039	629 693	658 234	640 887	613 601	599 845	609 431
Gemeinden.....	80 524	109 320	108 543	118 586	127 032	127 289	165 935	176 259	178 016	175 220	167 403	165 057
Sozialversicherung.....	212	816	1 876	5 275	2 691	1 558	1 346	1 411	1 143	792	674	695
	Anteil an den gesamten Schulden, in %											
Bund.....	56,2	63,3	63,3	60,3	60,3	60,9	62,6	62,1	62,5	63,1	63,3	62,6
Länder.....	31,2	26,4	28,0	31,0	31,3	31,2	29,6	29,8	29,3	28,7	28,7	29,4
Gemeinden.....	12,5	10,3	8,6	8,4	8,1	7,9	7,8	8,0	8,1	8,2	8,0	8,0
	Millionen Euro											
Nettoanlagevermögen.....	880 094	1 019 438	1 011 838	1 013 527	1 018 910	1 090 614	1 166 275	1 286 190	1 306 961	1 349 336	1 418 044	1 487 451
Bauten.....	766 947	902 079	901 925	904 857	908 281	975 216	1 032 735	1 115 256	1 128 346	1 160 836	1 216 981	1 274 346
Geldvermögen.....	.	.	644 300	575 900	596 200	673 800	1 062 300	1 205 200	1 236 900	1 267 000	1 291 000	...
Wertpapiere.....	.	.	240 400	223 800	258 500	303 200	598 300	638 200	651 100	657 400	676 700	...

	1991	1995	2000	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner ¹	Millionen Euro											
	79 973	81 308	81 457	81 549	81 337	80 992	80 284	81 687	82 349	82 657	82 906	83 093
Schulden je Einwohner.....	Tausend Euro											
	7 730	12 793	15 293	17 169	18 947	19 750	26 294	26 790	26 371	25 675	25 011	24 757

¹ Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 (Ergebnis zum Stichtag 9. Mai 2011: 80 219 695 Einwohner).

Quellen: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Deutsche Bundesbank

4 Darstellung nach Bundesländern

	1991	1995	2000	2003	2005	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Deutschland.....	Schulden (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung) beim nicht-öffentlichen Bereich im Verhältnis zum nominalen BIP, %											
	37,8	53,8	57,4	61,4	65,1	62,1	78,4	66,7	64,1	60,7	57,3	55,3
	Schulden (Länder, Gemeinden) beim nicht-öffentlichen Bereich im Verhältnis zum nominalen BIP, %											
Baden-Württemberg.....	11,5	12,0	11,7	12,3	13,3	12,8	17,0	13,3	13,0	11,0	10,3	10,1
Bayern.....	9,3	8,6	9,0	8,9	9,4	8,6	9,6	6,4	5,7	5,0	4,5	4,1
Berlin.....	11,9	25,1	39,1	57,1	65,8	59,9	58,5	46,9	43,6	40,6	37,4	35,2
Brandenburg.....	5,6	25,4	34,3	35,3	37,6	35,8	39,5	30,9	29,9	26,9	25,0	24,7
Bremen.....	41,5	42,3	38,2	43,7	49,5	53,0	68,5	71,8	67,9	65,4	66,2	89,2
Hamburg.....	16,1	19,2	21,4	23,2	24,3	23,6	26,8	26,6	28,1	28,2	28,9	27,3
Hessen.....	15,8	16,2	15,4	16,0	17,6	16,9	22,9	23,6	22,6	21,1	18,7	18,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	4,7	16,6	33,4	36,0	40,5	35,8	35,3	28,7	25,5	22,4	20,9	19,9
Niedersachsen.....	20,8	22,1	22,8	25,6	27,7	26,4	29,7	28,0	26,0	25,5	24,1	23,2
Nordrhein-Westfalen.....	19,8	19,6	22,2	24,1	26,1	25,0	39,6	37,7	36,4	33,8	31,6	31,2
Rheinland-Pfalz.....	19,6	20,3	23,6	26,3	28,1	29,4	36,7	34,2	33,7	32,3	30,1	29,6
Saarland.....	36,5	36,9	31,9	28,6	29,0	32,4	48,4	52,3	52,1	50,3	48,8	48,1
Sachsen.....	5,0	14,9	21,1	20,1	20,6	16,0	10,7	5,8	4,5	3,9	3,4	2,9
Sachsen-Anhalt.....	5,4	23,1	41,8	42,5	46,9	46,4	47,4	41,4	39,5	38,9	36,6	37,0
Schleswig-Holstein.....	23,7	24,3	27,5	29,9	32,7	34,3	42,1	37,6	38,5	36,5	37,1	35,9
Thüringen.....	6,7	24,9	33,6	36,3	39,7	39,3	39,4	32,1	30,6	30,3	27,4	26,5

Hinweis: Für Ergebnisse auf Bundeslandebene sind nur Daten aus den Finanzstatistiken verfügbar. Die Daten zu den Schulden des Staates beim nicht-öffentlichen Bereich weichen jedoch um bis zu 7 % gegenüber den konsolidierten Schulden (gemäß Maastricht-Vertrag) ab, welche von der Bundesbank ermittelt werden. Darüber hinaus lässt sich der Großteil der Schulden (Bund, Sozialversicherung) nicht den Bundesländern zuordnen.

Ein Vergleich von Schuldenquoten nach Ländern mit dem veröffentlichten Indikator auf Bundesebene ist damit nicht gegeben.

Die Daten bis 2009 beinhalten die Kreditmarktschulden und Kassenkredite zusammen einschließlich den Kassenkrediten gegenüber den öffentlichen Bereich. Ab 2010 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich (Wertpapiersschulden, Kredite und Kassenkredite). Daten für 2018 wurden revidiert.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Finanzstatistiken
Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

5 Weiterführende Informationen

Deutsche Bundesbank

www.bundesbank.de/zeitreihen-datenbank

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliche Zukunftsvorsorge – Gute Investitionsbedingungen schaffen – Wohlstand dauerhaft erhalten

8.3 Verhältnis der Bruttoanlageinvestitionen zum BIP

1 Definition

Der Indikator zeigt den Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am nominalen Bruttoinlandsprodukt (das heißt in jeweiligen Preisen). Dieser Anteil wird auch als Investitionsquote bezeichnet.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen, in %													
Bruttoanlageinvestitionen (Investitionsquote).....	24,9	23,5	23,1	19,1	19,5	20,4	20,3	19,9	20,0	20,0	20,3	20,4	21,1	21,7
	Milliarden Euro													
Bruttoanlageinvestitionen (nominal)	394,7	446,0	487,5	436,5	501,1	548,7	557,9	559,5	586,7	605,8	636,3	666,0	709,3	748,0
Bruttoinlandsprodukt, nominal (BIP)	1 585,8	1 894,6	2 109,1	2 288,3	2 564,4	2 693,6	2 745,3	2 811,4	2 927,4	3 026,2	3 134,7	3 259,9	3 356,4	3 449,1

¹ Vorläufige Daten, Stand: August 2020.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Bruttoanlageinvestitionen nach Gütergruppen - in jeweiligen Preisen - in Milliarden Euro													
Bruttoanlageinvestitionen	394,7	446,0	487,5	436,5	501,1	548,7	557,9	559,5	586,7	605,8	636,3	666,0	709,3	748,0
Ausrüstungen	157,6	133,3	181,1	166,0	179,3	192,6	190,4	186,2	196,3	206,9	214,1	224,5	235,6	240,1
Maschinen und Geräte	121,3	104,4	136,2	119,1	126,5	137,9	138,0	133,6	141,2	148,8	153,4	158,5	166,9	162,5
Fahrzeuge	36,2	28,9	44,9	47,0	52,8	54,7	52,4	52,6	55,1	58,2	60,8	66,0	68,7	77,7
Bauten	192,8	261,7	241,8	200,6	237,9	265,3	274,2	278,2	290,2	291,2	307,9	321,0	344,9	373,7
Wohnbauten	96,1	144,0	141,0	115,2	134,3	151,9	161,4	164,7	173,5	175,4	188,3	195,3	209,9	227,4
Nichtwohnbauten	96,7	117,7	100,8	85,4	103,6	113,3	112,7	113,4	116,7	115,9	119,6	125,8	135,0	146,3
Hochbau	62,0	76,0	64,5	53,4	68,6	75,9	75,6	76,1	77,5	77,3	79,1	82,5	87,4	94,1
Tiefbau	34,7	41,6	36,2	32,0	35,0	37,4	37,1	37,4	39,2	38,6	40,5	43,3	47,6	52,3
Sonstige Anlagen ²	44,3	50,9	64,6	69,9	84,0	90,8	93,3	95,1	100,1	107,7	114,3	120,5	128,8	134,2
Forschung und Entwicklung	33,7	36,5	45,6	50,5	62,2	65,8	70,4	70,0	74,4	79,0	85,7	92,2	97,9	101,8
Software und Datenbanken	8,1	9,9	13,6	14,6	17,3	20,5	18,2	19,8	20,5	23,2	23,3	24,2	25,6	26,8
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt)													
Investitionsquote in % des BIP.....	22,1	21,7	21,9	19,3	19,6	20,2	20,1	19,8	20,0	20,0	20,3	20,3	20,8	21,2

¹ Vorläufige Daten, Stand: August 2020.

² Geistiges Eigentum sowie Nutztiere und Nutzpflanzen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsprodukt, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18, Reihe 1.4

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Bruttoanlageinvestitionen der Wirtschaftsbereiche - Neue Anlagen in jeweiligen Preisen - Milliarden Euro													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6,9	6,5	6,8	7,4	8,2	10,2	9,7	9,8	9,9	9,7	9,2	9,8	10,0	10,2
Produzierendes Gewerbe	122,6	114,5	117,0	104,9	117,7	129,5	135,3	132,8	142,0	147,1	154,9	163,1	177,5	181,9
Dienstleistungsbereiche	273,5	334,1	376,2	338,7	393,0	428,9	434,1	436,4	456,0	472,7	496,1	518,5	548,7	581,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	103,7	153,6	151,6	123,6	146,1	169,7	178,6	180,9	187,2	188,1	200,0	210,1	225,3	244,9
Unternehmensdienstleister	40,9	39,9	72,9	69,8	69,2	72,5	73,0	71,1	76,4	81,5	83,0	86,9	88,3	93,7
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ...	24,0	26,6	27,0	25,5	31,9	33,5	32,6	32,2	32,7	34,0	35,7	39,0	43,3	45,4
Insgesamt	403,1	455,2	500,0	451,0	519,0	568,6	579,1	579,0	607,8	629,5	660,2	691,3	736,2	773,8
	in % von insgesamt													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,7	1,4	1,4	1,6	1,6	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3
Produzierendes Gewerbe	30,4	25,2	23,4	23,3	22,7	22,8	23,4	22,9	23,4	23,4	23,5	23,6	24,1	23,5
Dienstleistungsbereiche	67,9	73,4	75,2	75,1	75,7	75,4	75,0	75,4	75,0	75,1	75,1	75,0	74,5	75,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	25,7	33,7	30,3	27,4	28,1	29,8	30,8	31,2	30,8	29,9	30,3	30,4	30,6	31,6
Unternehmensdienstleister	10,1	8,8	14,6	15,5	13,3	12,7	12,6	12,3	12,6	12,9	12,6	12,6	12,0	12,1
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung ...	6,0	5,8	5,4	5,7	6,2	5,9	5,6	5,6	5,4	5,4	5,4	5,6	5,9	5,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	Nettoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen in Milliarden Euro													
Anlagen insgesamt	4 999,5	6 228,3	6 838,2	7 267,4	8 484,3	8 767,0	9 049,8	9 301,2	9 550,4	9 776,8	10 014,3	10 394,1	10 917,6	11 443,9
	Anteil am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen in %													
Investitionsquote für den gesamten OECD-Raum ²	23,7	22,4	23,4	22,7	20,3	20,6	20,8	20,8	21,1	21,2	21,2	21,4	21,6	...
	Milliarden Euro													
Investitionstätigkeit des Staates	49,8	49,9	49,0	44,1	60,5	62,5	60,8	61,3	61,4	64,8	68,6	72,9	79,8	85,6
	Anteil an den gesamten Bruttoanlageinvestitionen, in %													
Investitionstätigkeit des Staates	12,6	11,2	10,1	10,1	12,1	11,4	10,9	10,9	10,5	10,7	10,8	10,9	11,3	11,4

¹ Vorläufige Daten, Stand: August 2020

² Quelle: https://data.worldbank.org/indicator/NE.GDI.FTOT.ZS?locations=OE&name_desc=false – Datenabruf: 31.03.2020

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsprodukt, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18, Reihe 1.4

4 Darstellung nach Bundesländern

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Bruttoanlageinvestitionen im Verhältnis zum nominalen Bruttoinlandsprodukt, %											
Baden-Württemberg	24,7	20,4	21,2	19,2	19,8	20,6	21,7	20,9	20,5	20,8	21,0	21,9
Bayern	28,1	24,8	24,3	20,4	21,6	23,2	22,9	22,7	23,0	23,1	23,0	23,6
Berlin	22,5	20,5	20,8	17,7	17,0	16,4	18,6	18,3	19,3	19,8	19,3	18,7
Brandenburg	41,4	46,9	37,4	23,1	20,5	20,6	22,4	21,0	21,6	22,0	23,6	23,8
Bremen	18,1	14,6	18,1	14,2	14,8	14,4	18,7	16,3	13,8	16,8	15,8	14,1
Hamburg	16,5	14,2	16,3	22,6	24,5	20,9	20,5	21,1	21,3	21,6	19,7	16,3
Hessen	21,9	18,7	18,4	17,9	17,6	19,2	17,7	17,9	17,3	17,1	18,0	18,6
Mecklenburg-Vorpommern	49,5	55,0	35,3	26,9	22,2	24,2	23,6	20,6	21,5	21,9	24,1	23,1
Niedersachsen	27,8	23,4	26,6	19,9	22,4	24,0	24,4	24,4	24,4	24,9	24,7	25,4
Nordrhein-Westfalen	20,5	17,1	19,7	16,7	16,0	16,6	15,9	15,8	16,1	15,7	16,1	16,7
Rheinland-Pfalz	23,7	22,9	23,9	18,7	20,0	21,1	20,5	21,2	21,4	20,9	20,5	21,1
Saarland	20,7	20,5	23,4	15,1	18,2	17,3	16,9	17,5	17,6	18,0	17,3	16,7
Sachsen	42,7	46,1	35,4	21,3	22,6	23,7	23,0	21,2	20,9	19,3	21,2	20,1
Sachsen-Anhalt	42,8	52,9	33,8	20,5	19,8	18,9	19,7	18,7	18,3	18,8	19,0	18,9
Schleswig-Holstein	21,7	22,9	22,8	17,4	21,2	22,7	21,5	18,9	21,5	20,6	23,2	21,6
Thüringen	45,8	50,2	34,1	23,1	21,3	22,0	21,8	20,0	20,0	19,1	20,8	19,1

Quelle: VGR der Länder, Datenstand: August 2019/Februar 2020

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4

www.destatis.de/DE/Themen/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit – Wirtschaftsleistung umwelt- und sozialverträglich steigern

8.4 Bruttoinlandsprodukt je Einwohner

1 Definition

Der Indikator zeigt das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je Einwohnerin bzw. Einwohner in Deutschland auf Basis des Jahres 2015.

Das Bruttoinlandsprodukt misst den Wert der im Inland erwirtschafteten Leistung; als Einwohnerinnen und Einwohner gelten dabei alle Personen, die in Deutschland ihren ständigen Wohnsitz haben.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Euro													
BIP (preisbereinigt) je Einwohner in Euro.....	27 744	28 636	31 373	32 268	34 666	36 031	36 114	36 173	36 818	37 046	37 567	38 401	38 771	38 899
	Milliarden Euro													
BIP (preisbereinigt, mit Referenzjahr 2015).....	2 218,8	2 328,3	2 555,6	2 624,6	2 783,2	2 892,4	2 904,5	2 917,2	2 981,7	3 026,2	3 093,7	3 174,2	3 214,4	3 232,3
Bevölkerung (in 1 000).....	79 973	81 308	81 457	81 337	80 284	80 275	80 426	80 646	80 983	81 687	82 349	82 657	82 906	83 093

¹ Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	1991 = 100													
BIP (preisbereinigt)	100	104,9	115,2	118,3	125,4	130,4	130,9	131,5	134,4	136,4	139,4	143,1	144,9	145,7
Bevölkerung	100	101,7	101,9	101,7	100,4	100,4	100,6	100,8	101,3	102,1	103,0	103,4	103,7	103,9
BIP (preisbereinigt) je Einwohner	100	103,2	113,1	116,3	124,9	129,9	130,2	130,4	132,7	133,5	135,4	138,4	139,7	140,2
	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (preisbereinigt, verkettete Volumenindizes, 2015 = 100)													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133,7	88,9	94,8	87,9	105,0	100,3	103,2	105,8	116,0	100	98,3	94,7	81,3	84,3
Produzierendes Gewerbe	84,5	80,5	84,1	84,7	90,7	95,3	95,2	94,5	98,7	100	104,1	107,5	108,4	105,8
Verarbeitendes Gewerbe	77,6	71,3	79,0	83,2	88,6	96,0	94,3	94,2	98,9	100	103,9	107,5	108,3	104,6
Dienstleistungsbereiche	65,7	73,1	83,1	87,5	92,6	95,8	96,5	97,5	98,6	100	101,5	104,0	105,8	107,6
	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche (preisbereinigt mit Referenzjahr 2015) in Milliarden Euro													
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	27,7	18,4	19,6	18,2	21,7	20,8	21,4	21,9	24,0	20,7	20,4	19,6	16,8	17,5
Produzierendes Gewerbe	693,2	660,4	689,9	695,1	744,1	781,7	781,1	775,4	809,6	820,4	853,7	882,1	889,4	867,7
Verarbeitendes Gewerbe	478,0	439,3	486,4	512,4	545,7	591,1	580,5	580,2	609,2	615,8	639,8	662,1	667,0	644,0
Dienstleistungsbereiche	1 236,5	1 374,9	1 562,7	1 645,4	1 741,7	1 802,3	1 815,8	1 833,3	1 855,3	1 880,9	1 909,3	1 956,9	1 990,6	2 023,9

¹ Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsprodukt, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18, Reihe 1.4

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet, 2015 = 100) je Einwohner													
Alte Bundesländer einschließlich Berlin.....	79,9	79,0	86,1	87,7	93,7	97,5	97,6	97,6	99,2	100	101,4	103,5	104,7	105,0
Neue Bundesländer ohne Berlin.....	45,1	68,3	76,8	82,8	91,5	94,1	95,3	95,8	98,8	100	101,4	103,6	104,4	105,3
Deutschland.....	74,7	77,1	84,5	86,9	93,4	97,0	97,2	97,4	99,1	100	101,4	103,5	104,8	105,2
	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner in Euro													
Alte Bundesländer einschließlich Berlin.....	22 612	25 118	27 746	29 898	33 727	35 435	35 995	36 702	38 002	38 991	40 005	41 221	42 354	43 372
Neue Bundesländer ohne Berlin.....	7 395	14 681	16 792	19 041	22 418	23 456	24 072	24 833	25 997	26 641	27 277	28 324	29 055	30 027
Deutschland.....	19 829	23 302	25 892	28 134	31 942	33 554	34 135	34 861	36 149	37 094	38 059	39 258	40 339	41 358

1 Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsprodukt, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18, Reihe 1.4

4 Darstellung nach Bundesländern

	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt) je Einwohner in Euro													
Baden-Württemberg	33 822	32 751	36 087	36 594	39 518	41 518	41 633	41 703	42 330	42 987	42 966	44 208	44 972	44 839
Bayern	31 330	31 360	35 454	36 798	39 622	41 894	42 088	42 345	43 087	43 506	44 180	45 407	45 584	45 609
Berlin	27 965	30 768	31 641	30 747	34 418	35 442	34 865	34 491	34 939	35 765	37 115	37 828	38 507	39 405
Brandenburg	12 755	18 792	21 325	22 319	24 536	24 864	25 221	25 358	26 274	26 476	26 758	27 240	27 441	27 562
Bremen	38 577	37 260	41 245	43 512	44 090	45 019	46 273	45 640	45 944	45 810	46 184	46 357	46 340	46 347
Hamburg	49 521	49 015	55 138	58 012	59 699	59 667	59 442	60 732	60 018	61 045	61 825	61 612	62 110	63 221
Hessen	36 124	35 516	39 716	40 256	41 313	42 707	42 175	42 205	42 643	42 524	43 207	43 808	44 177	44 528
Mecklenburg-Vorpommern	12 400	18 325	20 241	21 017	23 355	24 032	24 031	24 168	24 916	25 032	25 237	26 242	26 336	26 763
Niedersachsen	27 431	26 511	28 305	28 517	31 380	32 892	33 081	32 760	33 614	33 202	34 944	35 146	35 865	36 103
Nordrhein-Westfalen	29 800	29 529	31 587	32 165	34 123	35 133	34 992	35 028	35 638	35 915	36 062	36 872	37 415	37 475
Rheinland-Pfalz	27 891	26 732	28 085	28 273	30 506	31 478	31 894	31 860	32 428	33 029	33 172	33 550	33 895	33 354
Saarland	26 617	26 302	29 017	31 635	32 497	34 177	33 782	33 067	34 212	34 354	34 115	34 779	34 845	34 795
Sachsen	12 311	18 965	20 747	22 959	25 266	26 269	26 471	26 554	27 393	27 918	28 325	28 931	29 280	29 478
Sachsen-Anhalt	11 943	17 483	19 932	21 595	24 058	24 168	25 001	25 012	25 414	25 658	26 114	26 481	26 662	26 904
Schleswig-Holstein	26 050	25 874	27 103	26 969	28 066	28 869	29 612	29 301	29 679	29 852	30 303	30 913	31 343	31 605
Thüringen	10 611	16 908	19 707	21 330	23 561	24 812	24 942	25 379	26 383	26 640	27 028	27 653	27 831	28 007

1 Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder - Ergebnisse (R1B1) von August 2019/ Februar 2020

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.4 und Reihe 1.2 (Vierteljahresergebnisse).

www.destatis.de/DE/Themen/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt

Statistische Ämter der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (AK VGRdL):

Reihe 1: Länderergebnisse; Band 1: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2019, erschienen: März 2020.

http://www.vgrdl.de/Arbeitskreis_VGR/

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Beschäftigung – Beschäftigungsniveau steigern

8.5.a, b Erwerbstätigenquote

1 Definition

Die Indikatoren geben die Anteile der Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren (8.5.a) und im Alter zwischen 60 und 64 Jahren (8.5.b) jeweils gemessen an der Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse an.

2 Daten zur Indikatorenreihe

Alter von ... bis ...		2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		Erwerbstätigenquote, in %											
20 - 64 Jahre	Insgesamt	68,7	69,4	75,0	76,5	76,9	77,3	77,7	78,0	78,6	79,2	79,9	80,6
	Frauen.....	60,7	63,1	69,7	71,3	71,6	72,5	73,1	73,6	74,5	75,2	75,8	76,6
	Männer.....	76,5	75,6	80,4	81,7	82,1	82,1	82,2	82,3	82,7	83,1	83,9	84,6
60 - 64 Jahre	Insgesamt	19,6	28,2	41,1	44,3	46,6	50,0	52,6	53,3	56,0	58,4	60,3	61,8
	Frauen.....	12,1	20,7	33,1	36,5	38,8	42,8	46,2	47,9	50,8	53,3	55,4	57,1
	Männer.....	27,2	35,9	49,4	52,4	54,9	57,7	59,4	59,1	61,5	63,7	65,4	66,6

Hinweise: Ab 2005: Jahresdurchschnittsergebnisse und geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.

Ab 2011: Geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

3 Ergänzende Daten

Alter von ... bis ...		2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
		Erwerbstätigenquote, in %											
20 - 24 Jahre	Insgesamt	64,8	58,8	63,3	65,2	64,2	64,4	63,9	63,6	63,6	64,6	65,7	67,3
	Frauen.....	63,0	57,5	61,8	63,4	62,3	62,9	62,7	62,5	62,9	64,4	64,8	65,4
	Männer.....	66,7	60,1	64,7	67,0	66,0	65,8	65,1	64,7	64,2	64,7	66,6	69,0
25 - 59 Jahre	Insgesamt	76,2	75,7	80,2	81,7	82,2	82,4	82,6	82,8	83,2	83,6	84,2	84,8
	Frauen.....	67,7	69,1	74,8	76,5	77,0	77,6	77,9	78,3	78,9	79,3	79,9	80,6
	Männer.....	84,5	82,3	85,6	86,9	87,4	87,2	87,2	87,2	87,5	87,7	88,3	88,9
nachrichtlich:													
15 - 64 Jahre	Insgesamt	65,3	65,5	71,3	72,7	73,0	73,5	73,8	74,0	74,7	75,2	75,9	76,7
	Frauen.....	57,8	59,6	66,2	67,8	68,1	69,0	69,5	69,9	70,8	71,5	72,1	72,8
	Männer.....	72,7	71,3	76,3	77,6	77,9	78,0	78,1	78,0	78,4	78,9	79,7	80,5
55 - 64 Jahre	Insgesamt	37,4	45,5	57,8	60,0	61,6	63,6	65,6	66,2	68,6	70,1	71,4	72,7
	Frauen.....	28,7	37,6	50,7	53,2	54,9	57,6	60,0	61,2	63,5	65,4	66,9	68,4
	Männer.....	46,2	53,6	65,2	67,1	68,6	69,9	71,4	71,3	73,7	75,0	76,1	77,1
		Erwerbstätige in 1 000											
Insgesamt	34 626	34 614	36 232	36 955	37 290	37 584	37 873	38 148	39 068	39 386	39 551	39 955	
	Frauen.....	15 208	15 673	16 832	17 219	17 353	17 581	17 754	17 911	18 311	18 441	18 553	18 769
	Männer.....	19 417	18 940	19 399	19 736	19 937	20 003	20 119	20 237	20 758	20 946	20 999	21 187

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erwerbstätige in 1 000											
Vollzeittätigkeit insgesamt.....	27 934	26 407	26 908	27 368	27 647	27 555	27 798	27 907	28 615	28 796	28 940	29 099
Frauen.....	9 351	8 742	9 110	9 317	9 424	9 306	9 460	9 488	9 732	9 803	9 888	9 934
Männer.....	18 583	17 665	17 798	18 050	18 222	18 249	18 338	18 419	18 884	18 993	19 052	19 165
Teilzeittätigkeit insgesamt.....	6 692	8 206	9 324	9 587	9 644	10 028	10 075	10 241	10 452	10 591	10 610	10 856
Frauen.....	5 857	6 931	7 722	7 902	7 929	8 274	8 293	8 423	8 579	8 638	8 664	8 834
Männer.....	835	1 275	1 601	1 685	1 715	1 754	1 782	1 817	1 874	1 953	1 946	2 022

Hinweise: Ab 2005: Jahresdurchschnittsergebnisse und geänderte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.

Ab 2011: Geänderte Erfassung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Die Ergebnisse sind mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitsmarkt
Statistisches Amt der Europäischen Union, Arbeitskräfteerhebung

4 Darstellung nach Bundesländern

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-jährigen, in %											
Baden-Württemberg.....	73,1	74,1	78,2	79,9	80,1	80,7	80,9	81,3	81,8	81,9	82,8	83,1
Frauen.....	64,5	66,7	72,3	74,0	74,4	75,4	76,0	76,5	77,3	77,2	78,2	78,6
Männer.....	81,5	81,3	84,3	85,8	85,8	85,9	85,7	86,0	86,1	86,5	87,2	87,5
Bayern.....	73,0	73,5	78,2	79,6	80,2	80,7	81,2	81,3	81,8	82,3	82,8	83,5
Frauen.....	64,6	66,0	72,0	73,9	74,5	75,2	76,2	76,3	77,2	77,6	78,0	79,1
Männer.....	81,3	80,9	84,4	85,3	85,9	86,1	86,1	86,1	86,3	86,8	87,4	87,7
Berlin.....	63,5	62,1	69,3	70,6	71,7	72,0	72,4	72,5	75,2	76,2	77,7	78,5
Frauen.....	60,0	60,1	66,8	68,1	68,6	69,3	70,0	69,8	72,2	72,7	74,4	75,0
Männer.....	67,1	64,1	71,7	73,1	74,8	74,7	74,8	75,1	78,2	79,6	80,9	81,9
Brandenburg.....	66,6	67,1	76,1	77,0	77,0	77,9	77,9	78,8	80,3	80,7	81,2	81,9
Frauen.....	62,2	64,5	74,0	75,3	74,6	75,8	75,6	76,3	78,7	79,8	80,3	80,4
Männer.....	70,9	69,7	78,1	78,6	79,3	79,9	80,1	81,2	81,9	81,5	82,0	83,4
Bremen.....	64,4	62,5	70,0	70,8	72,2	71,7	72,1	72,0	74,8	75,3	75,5	75,8
Frauen.....	57,8	57,2	66,8	67,5	67,1	67,7	68,1	69,0	70,8	71,7	71,5	71,3
Männer.....	71,0	67,7	73,2	74,1	77,3	75,8	76,0	75,0	78,5	78,7	79,2	80,1
Hamburg.....	69,4	70,0	75,1	76,8	76,7	77,2	78,3	78,8	78,9	79,8	79,9	80,7
Frauen.....	63,4	63,4	63,4	63,4	63,4	63,4	74,1	75,4	75,3	75,8	76,3	77,6
Männer.....	75,5	75,9	79,5	81,1	81,0	80,8	82,5	82,3	82,4	83,8	83,6	83,8
Hessen.....	70,3	70,8	75,5	77,1	77,2	77,7	77,4	77,8	78,5	79,2	79,4	80,2
Frauen.....	61,9	63,5	69,4	71,1	71,5	72,7	72,2	73,0	73,4	74,7	74,7	75,3
Männer.....	78,6	78,1	81,8	83,2	82,9	82,8	82,5	82,7	83,5	83,7	83,9	85,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	64,5	64,3	72,8	73,5	72,8	73,1	73,9	75,0	75,6	76,5	76,7	78,3
Frauen.....	59,2	62,3	71,1	70,7	70,3	71,1	72,1	72,9	74,2	75,1	75,5	76,6
Männer.....	69,6	66,3	74,5	76,1	75,2	75,0	75,7	77,1	76,8	77,8	77,8	79,9
Niedersachsen.....	68,0	68,7	75,0	76,6	77,1	77,6	77,9	77,9	77,8	78,7	79,5	80,2
Frauen.....	59,2	61,5	69,3	71,0	71,7	72,7	73,0	73,2	73,3	74,4	75,4	75,9
Männer.....	76,6	75,8	80,7	82,1	82,5	82,6	82,8	82,6	82,1	82,8	83,4	84,3

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erwerbstätigenquote der 20- bis 64-Jährigen, in %											
Nordrhein-Westfalen.....	66,2	67,7	72,3	73,9	74,2	74,3	75,0	75,1	75,8	76,3	77,1	77,9
Frauen.....	56,3	60,3	65,7	67,6	67,8	68,5	69,4	69,9	70,9	71,7	72,4	73,1
Männer.....	76,2	75,1	78,9	80,3	80,7	80,2	80,6	80,4	80,7	80,9	81,8	82,6
Rheinland-Pfalz.....	69,2	70,7	76,0	76,6	77,2	77,8	78,1	78,3	78,5	78,7	79,5	80,3
Frauen.....	59,9	62,9	69,7	70,4	71,0	71,9	72,8	73,2	74,2	74,3	74,9	75,5
Männer.....	78,2	78,5	82,2	82,7	83,4	83,6	83,4	83,4	82,8	83,1	84,0	85,1
Saarland.....	64,1	66,3	71,4	72,2	72,7	73,6	73,9	74,4	75,7	76,5	77,2	77,5
Frauen.....	54,9	59,0	64,7	65,8	66,0	67,4	67,6	69,8	71,7	72,3	73,1	73,0
Männer.....	73,2	73,5	78,1	78,6	79,3	79,7	80,2	79,0	79,6	80,7	81,3	81,9
Sachsen.....	66,3	66,3	74,0	75,8	76,3	77,3	77,8	78,4	79,7	81,0	81,7	82,4
Frauen.....	61,7	64,3	71,2	73,0	73,5	74,7	75,3	76,3	77,5	79,0	79,6	80,3
Männer.....	70,7	68,3	76,8	78,5	78,9	79,8	80,2	80,4	81,8	82,9	83,7	84,3
Sachsen-Anhalt.....	62,0	64,2	73,5	74,9	75,0	75,8	75,8	76,4	76,7	77,1	78,4	79,2
Frauen.....	57,2	60,9	71,0	72,1	72,4	72,9	73,8	74,5	74,6	76,0	76,5	77,4
Männer.....	66,7	67,4	75,9	77,6	77,6	78,7	77,7	78,3	78,8	78,1	80,3	81,0
Schleswig-Holstein.....	69,8	70,1	75,6	76,7	77,8	77,8	78,3	79,0	78,5	79,3	80,1	81,6
Frauen.....	61,5	63,7	70,9	71,9	73,1	72,7	73,8	74,4	74,6	76,0	76,4	77,2
Männer.....	78,0	76,4	80,3	81,5	82,6	83,1	83,0	83,8	82,4	82,6	83,9	86,0
Thüringen.....	68,9	66,4	76,1	77,0	77,0	77,9	78,5	77,4	79,0	79,9	80,8	81,3
Frauen.....	64,2	63,2	73,0	73,7	73,6	74,8	75,9	75,1	77,0	77,6	78,9	80,0
Männer.....	73,3	69,4	79,0	80,2	80,3	80,8	81,0	79,6	80,8	82,0	82,7	82,6
	Erwerbstätigenquote der 60- bis 64-Jährigen, in %											
Baden-Württemberg.....	.	.	47,0	51,3	52,6	55,9	57,6	58,8	61,9	63,8	66,7	...
Frauen.....	.	.	37,4	42,0	44,2	48,6	50,4	52,9	56,0	57,7	60,7	...
Männer.....	.	.	56,8	60,9	61,5	64,0	65,5	65,2	67,9	70,3	72,8	...
Bayern.....	.	.	41,6	46,3	48,0	51,5	54,5	55,2	57,9	60,7	62,7	...
Frauen.....	.	.	33,3	38,5	40,4	43,7	47,4	48,9	51,4	54,9	57,4	...
Männer.....	.	.	50,2	54,2	55,8	59,7	62,0	61,8	64,7	66,7	68,4	...
Berlin.....	.	.	39,1	40,6	46,1	48,0	50,2	53,6	55,4	58,0	61,8	...
Frauen.....	.	.	35,0	37,1	42,2	44,0	45,4	49,4	51,4	53,2	56,6	...
Männer.....	.	.	43,2	44,3	50,6	52,5	55,8	58,1	59,8	63,7	67,5	...
Brandenburg.....	.	.	41,1	43,0	45,8	49,9	52,3	53,5	55,8	57,3	59,6	...
Frauen.....	.	.	31,9	36,2	39,3	44,6	49,4	52,1	54,3	57,1	60,1	...
Männer.....	.	.	50,2	49,7	52,3	55,4	55,4	55,1	57,3	57,5	59,1	...
Bremen.....	.	.	(37,7)	42,0	47,3	56,5	55,1	51,9	57,9	58,9	60,6	...
Frauen.....	.	.	(27,9)	37,2	38,7	52,8	50,8	48,8	52,0	52,9	55,4	...
Männer.....	.	.	(47,2)	46,6	56,1	60,2	59,2	55,1	65,2	65,8	66,0	...
Hamburg.....	.	.	45,0	43,5	46,6	51,0	55,5	54,3	57,3	59,0	63,7	...
Frauen.....	.	.	35,7	36,2	40,7	45,6	51,5	51,2	52,6	55,4	59,6	...
Männer.....	.	.	55,3	51,4	53,1	57,3	60,1	57,9	62,2	63,2	68,6	...
Hessen.....	.	.	40,6	43,5	45,7	49,9	51,8	52,3	57,2	58,8	60,4	...
Frauen.....	.	.	33,9	36,0	38,0	41,9	45,0	46,5	51,2	52,3	54,1	...
Männer.....	.	.	48,0	51,5	53,9	58,0	59,4	58,9	63,1	65,6	66,8	...
Mecklenburg-Vorpommern.....	.	.	37,1	38,8	40,3	42,2	43,7	46,5	50,0	50,1	50,8	...
Frauen.....	.	.	29,6	33,2	32,3	37,1	39,0	41,9	49,2	50,2	47,0	...
Männer.....	.	.	45,5	44,5	49,1	47,8	48,6	51,0	50,9	50,0	55,0	...

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erwerbstätigenquote der 60- bis 64-Jährigen, in %											
Niedersachsen.....	.	.	40,2	44,1	47,3	49,9	53,5	53,5	56,1	58,7	61,0	...
Frauen.....	.	.	32,0	36,7	39,7	42,5	47,0	48,7	49,1	52,7	56,9	...
Männer.....	.	.	48,7	51,7	55,1	57,9	60,3	58,7	63,0	64,7	65,3	...
Nordrhein-Westfalen.....	.	.	39,2	42,1	44,4	47,1	49,9	50,6	53,5	55,7	57,2	...
Frauen.....	.	.	31,7	33,7	35,0	38,6	42,0	44,2	47,5	50,0	51,9	...
Männer.....	.	.	47,0	51,1	54,6	56,4	58,4	57,6	59,8	61,6	62,9	...
Rheinland-Pfalz.....	.	.	41,4	43,7	47,0	50,6	52,4	52,4	56,8	58,6	60,0	...
Frauen.....	.	.	30,7	34,4	37,3	41,6	43,3	44,9	52,4	54,4	55,5	...
Männer.....	.	.	51,6	53,0	57,0	59,7	61,2	59,9	61,5	63,1	64,6	...
Saarland.....	.	.	37,3	40,7	42,4	46,3	45,3	45,4	52,9	56,0	57,5	...
Frauen.....	.	.	28,9	34,1	33,5	40,0	40,6	41,2	49,2	50,7	53,9	...
Männer.....	.	.	44,7	46,9	51,3	52,6	50,4	50,1	56,7	61,3	60,8	...
Sachsen.....	.	.	38,7	44,6	44,7	48,7	52,1	54,2	54,7	58,8	59,0	...
Frauen.....	.	.	31,8	39,2	39,8	45,2	48,4	49,8	52,1	55,3	56,3	...
Männer.....	.	.	46,4	50,5	49,8	52,7	56,3	59,0	57,5	62,5	61,9	...
Sachsen-Anhalt.....	.	.	35,6	37,5	41,6	47,3	48,8	51,9	49,0	53,3	54,1	...
Frauen.....	.	.	29,1	29,3	34,1	39,6	45,4	49,5	46,4	49,9	49,1	...
Männer.....	.	.	42,4	46,2	49,1	55,4	52,3	54,3	51,8	56,6	59,5	...
Schleswig-Holstein.....	.	.	44,4	46,1	48,9	52,6	56,5	56,5	55,5	57,9	59,7	...
Frauen.....	.	.	36,7	36,2	41,0	44,4	50,5	49,5	50,0	53,2	53,2	...
Männer.....	.	.	52,5	56,4	56,8	60,8	62,4	64,2	61,4	63,4	67,2	...
Thüringen.....	.	.	38,1	42,4	44,9	48,3	51,9	49,9	53,2	55,4	59,8	...
Frauen.....	.	.	29,8	33,3	38,1	43,1	49,1	47,2	49,9	51,3	57,9	...
Männer.....	.	.	46,0	51,4	51,8	53,9	54,9	52,9	56,8	59,5	61,6	...

Stand: September 2020

Quelle: AG Nachhaltige Entwicklung im Auftrag der Statistischen Ämter der Länder

5 Weitere Informationen

Statistisches Bundesamt

www.destatis.de/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit

Statistische Ämter des Bundes und der Länder

www.statistikportal.de/de/nachhaltigkeit

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
 Globale Lieferketten – *Menschenwürdige Arbeit weltweit ermöglichen*

8.6 Mitglieder des Textilbündnisses

1 Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der Mitglieder des Bündnisses für nachhaltige Textilien (Textilbündnis). Dem Textilbündnis gehören ordentliche, beratende und assoziierte Mitglieder an. Ordentliche Mitglieder werden weiter in die sogenannten Akteursgruppen Wirtschaft (Unternehmen sowie Initiativen und Verbände), Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, Standardorganisationen sowie Bundesregierung unterschieden. Eine Standardorganisation ist eine Organisation, die nicht-kommerzielle Standards für nachhaltige Textilien anbietet oder entwickelt. Die Mitgliedschaft im Textilbündnis ist freiwillig und erfolgt durch Eintritt.

2 Daten zur Indikatorreihe

	04/2014	04/2015	04/2016	04/2017	04/2018	04/2019
	Anzahl					
Mitglieder im Bündnis für nachhaltige Textilien.....	59	172	188	147	128	124
Anspruchsgruppe Wirtschaft.....	28	115	127	94	79	75
darunter: Unternehmen.....	26	.	.	.	.	69

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH

3 Ergänzende Daten

	2016	2017	2018
	Milliarden Euro		
Einzelhandelsumsatz insgesamt.....	537,5	562,2	579,6
Großhandelsumsatz insgesamt.....	1 164,6	1 251,5	1 325,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Handelsstatistiken

4 Darstellung nach Bundesländern

Die Anzahl der Mitglieder des Textilbündnisses ist auf Bundesebene bereits sehr gering. In einigen Bundesländern sind keine Mitglieder vorhanden. Mitglieder sind zudem auch Nichtregierungsorganisationen, Bundesministerien und Gewerkschaften.

Bundesländer mit Unternehmen der Anspruchsgruppe Wirtschaft	04/2014	04/2015	04/2016	04/2017	04/2018	04/2019
	Anzahl					
Baden-Württemberg.....	2	13	14	12	14	11
Bayern.....	5	27	25	21	20	20
Berlin.....	4	10	5	5	5	6
Hamburg.....	2	10	9	9	8	6
Hessen.....	2	8	10	9	7	4
Nordrhein-Westfalen.....	2	28	27	23	22	20

Quelle: Bündnis für nachhaltige Textilien

9.1.a Private und öffentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung

1 Definition

Der Indikator zeigt die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von Wirtschaft, Staat und Hochschulen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1991	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ¹
	Ausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts										
Private und öffentliche Ausgaben für F & E.....	2,40	2,41	2,73	2,81	2,88	2,84	2,88	2,93	2,94	3,07	3,13

¹ Teilweise geschätzt. Stand: 28.02.2020 - Abruf: Genesis-Online (21821-0001) am 17.06.2020.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1991	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ¹
	Ausgaben in % des Bruttoinlandsprodukts										
Private und öffentliche Ausgaben für F & E.....											
Japan.....	2,68	2,91	3,14	3,24	3,21	3,32	3,40	3,28	3,16	3,21	3,26
USA ²	2,61	2,63	2,74	2,77	2,68	2,71	2,72	2,72	2,76	2,81	2,83
EU-28 (OECD-Angaben).....	–	1,67	1,83	1,87	1,91	1,92	1,94	1,95	1,94	1,98	2,03
Schweden.....	–	–	3,17	3,19	3,24	3,27	3,11	3,23	3,25	3,37	3,31
OECD.....	2,09	2,12	2,28	2,31	2,31	2,33	2,35	2,33	2,33	2,37	2,40
	Millionen Euro										
Ausgaben für F & E nach Sektoren ³.....	37 848	50 825	70 014	75 569	79 111	79 730	84 247	88 782	92 174	99 553	104 669
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck....	5 457	6 873	10 354	10 974	11 341	11 862	12 320	12 486	12 721	13 484	14 168
Hochschulen.....	6 145	8 352	12 731	13 518	13 980	14 302	14 931	15 344	16 627	17 282	18 400
Wirtschaft.....	26 246	35 600	46 929	51 077	53 790	53 566	56 996	60 952	62 826	68 787	72 101
	%										
Ausgaben für F & E nach Sektoren.....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck....	14,4	13,5	14,8	14,5	14,3	14,9	14,6	14,1	13,8	13,5	13,5
Hochschulen.....	16,2	16,4	18,2	17,9	17,7	17,9	17,7	17,3	18,0	17,4	17,6
Wirtschaft.....	69,3	70,0	67,0	67,6	68,0	67,2	67,7	68,7	68,2	69,1	68,9

¹ Teilweise geschätzt. Stand: 28.02.2020 - Abruf: Genesis-Online (21821-0001) am 17.06.2020.

² Abweichende Definition.

³ Einschließlich nicht aufteilbarer Mittel.

Quellen: OECD: Main Science and Technology Indicators (stats.oecd.org)

Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.6

Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: FuE- Facts 1/2014

	1991	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017 ¹	2018 ¹
	Vollzeitäquivalente ²										
Personal in Forschung und Entwicklung	484 734	548 723	575 100	591 260	588 615	605 253	640 516	657 894	686 349	707 704
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck....	.	71 454	90 531	93 663	95 882	98 161	101 005	101 717	103 206	106 025	109 487
Hochschulen.....	.	100 790	120 981	124 308	127 900	130 079	132 542	134 032	141 661	143 753	147 160
Wirtschaft.....	.	312 490	337 211	357 129	367 478	360 375	371 706	404 767	413 027	436 571	451 057
	%										
Personal in Forschung und Entwicklung	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck....	.	14,7	16,5	16,3	16,2	16,7	16,7	15,9	15,7	15,4	15,5
Hochschulen.....	.	20,8	22,0	21,6	21,6	22,1	21,9	20,9	21,5	20,9	20,8
Wirtschaft.....	.	64,5	61,5	62,1	62,2	61,2	61,4	63,2	62,8	63,6	63,7

¹ Teilweise geschätzt. Stand: 28.02.2020 - Abruf: Genesis-Online (21821-0001) am 17.06.2020.

² Berücksichtigung ausschließlich der Anteile der Arbeitszeit, die im Bereich Forschung und Entwicklung geleistet werden, umgerechnet in volle Stellen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 14, Reihe 3.6

4 Darstellung nach Bundesländern

	1991	2000	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Ausgaben für F & E in % des Bruttoinlandsprodukts ¹										
Baden-Württemberg.....	.	3,76	4,45	4,80	4,90	4,75	4,85	4,90	4,93	5,64	5,68
Bayern.....	.	2,83	3,01	2,98	3,08	3,11	3,13	3,13	3,13	3,11	3,19
Berlin.....	.	3,40	3,44	3,34	3,44	3,56	3,61	3,53	3,42	3,42	3,51
Brandenburg.....	.	1,44	1,43	1,66	1,65	1,55	1,58	1,67	1,73	1,71	1,70
Bremen.....	.	2,12	2,67	2,76	2,65	2,75	2,86	2,86	2,90	2,82	2,88
Hamburg.....	.	1,68	2,11	2,22	2,27	2,28	2,37	2,24	2,27	2,17	2,22
Hessen.....	.	2,46	2,99	2,88	3,02	2,82	2,88	2,84	2,85	2,94	3,02
Mecklenburg-Vorpommern.....	.	1,05	1,99	2,05	2,11	1,82	1,86	1,87	1,85	1,79	1,81
Niedersachsen.....	.	2,29	2,53	2,70	2,76	2,83	2,84	3,39	3,27	3,12	3,13
Nordrhein-Westfalen.....	.	1,78	1,99	2,00	2,09	1,98	2,03	1,99	2,03	2,13	2,19
Rheinland-Pfalz.....	.	2,22	2,05	2,03	2,05	2,16	2,16	2,39	2,47	2,50	2,56
Saarland.....	.	0,97	1,30	1,48	1,47	1,46	1,42	1,57	1,56	1,76	1,75
Sachsen.....	.	2,42	2,79	2,80	2,80	2,76	2,64	2,73	2,74	2,81	2,89
Sachsen-Anhalt.....	.	1,40	1,41	1,48	1,40	1,42	1,45	1,41	1,46	1,52	1,59
Schleswig-Holstein.....	.	1,09	1,32	1,42	1,45	1,50	1,55	1,50	1,53	1,58	1,64
Thüringen.....	.	1,73	2,18	2,14	2,20	2,17	2,13	2,05	2,07	2,23	2,29

¹ BIP Stand: Februar 2020.

Hinweis: Sektor Wirtschaft: Erhebung nach Bundesländern nur in ungeraden Jahren; in geraden Jahren erfolgt die Aufteilung auf die Bundesländer prozentual nach dem jeweiligen Vorjahr.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Genesis-Online (21821-0002) - Abruf am 07.07.2020

Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Essen

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

9.1.b Breitbandausbau

1 Definition

Der Indikator zeigt die Entwicklung der technisch verlegten Breitbandverfügbarkeit bei den Haushalten in Deutschland für Gigabitanschlüsse (≥ 1 000 Mbits/s) über reine Glasfasernetze (FTTB/H), Kabelfernsehen (CATV) und alle leitungsgebundenen Technologien.

2 Daten zur Indikatorreihe

	Ende 2015	Mitte 2016	Ende 2016	Mitte 2017	Ende 2017	Mitte 2018	Ende 2018	Mitte 2019	Ende 2019	Mitte 2020
	in % aller Haushalte									
Breitbandverfügbarkeit über alle Technologien (≥ 1 000 Mbits/s).....	.	.	.	.	.	.	27,3	34,1	43,2	55,9
Breitbandverfügbarkeit über Einzeltechnologien (≥ 1 000 Mbits/s)										
Glasfaser (FTTB/H).....	6,7	7,1	7,1	7,3	8,0	8,5	9,0	10,5	11,8	13,8
Kabelfernsehen (CATV).....	.	.	.	.	.	.	23,7	29,3	37,8	50,2

Quelle: Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

3 Ergänzende Daten

	Ende 2015	Mitte 2016	Ende 2016	Mitte 2017	Ende 2017	Mitte 2018	Ende 2018	Mitte 2019	Ende 2019	Mitte 2020
	in % aller Haushalte									
Breitbandversorgung alle Technologien nach Bandbreitenklassen										
≥ 1 Mbits/s.....	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	100,0	100,0
≥ 2 Mbits/s.....	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	99,9	100,0
≥ 6 Mbits/s.....	98,2	98,5	98,8	99,0	99,0	99,8	99,7	99,7	99,8	99,9
≥ 16 Mbits/s.....	87,2	88,4	89,5	90,4	91,6	92,4	93,9	94,6	95,4	96,3
≥ 30 Mbits/s.....	79,0	80,7	83,0	84,4	86,6	88,1	90,8	92,3	93,6	94,8
≥ 50 Mbits/s.....	70,1	71,2	75,5	76,9	80,5	82,9	87,8	90,2	91,9	93,3
≥ 100 Mbits/s.....	.	.	.	.	.	66,3	.	81,8	83,8	85,7
≥ 200 Mbits/s.....	.	.	.	.	.	.	68,2	73,4	75,3	77,4
≥ 400 Mbits/s.....	.	.	.	.	.	.	59,7	64,3	66,2	67,9
≥ 1 000 Mbits/s.....	.	.	.	.	.	.	27,3	34,1	43,2	55,9

Quelle: Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

	Ende 2018			Ende 2019			Mitte 2020		
	FTTB/H	CATV	Alle	FTTB/H	CATV	Alle	FTTB/H	CATV	Alle
	Bandbreitenklasse $\geq 1\,000$ Mbits/s, Verfügbarkeit in %								
Haushalte.....	9,0	23,7	27,3	11,8	37,8	43,2	13,8	50,2	55,9
städtisch.....	.	.	38,8	15,9	55,7	60,5	17,6	70,7	74,6
halbstädtisch.....	.	.	14,5	6,5	18,2	24,1	9,1	29,1	37,0
ländlich.....	.	.	7,7	6,9	5,4	12,2	8,9	7,8	16,7
Unternehmen.....	.	.	.	.	.	28,6	.	.	...
Schulen.....	.	.	.	.	.	28,4	.	.	...
Krankenhäuser.....	.	.	.	.	.	31,3	.	.	...

Quelle: Breitbandverfügbarkeit in Deutschland - Datenerhebung durch atene KOM im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

4 Darstellung nach Bundesländern

	Breitbandversorgung alle Technologien, in % der Haushalte											
	Ende 2015	Ende 2016	Ende 2017	Ende 2018			Ende 2019			Mitte 2020		
	FTTB/H	FTTB/H	FTTB/H	$\geq 1\,000$ Mbits/s	FTTB/H	CATV	$\geq 1\,000$ Mbits/s	FTTB/H	CATV	$\geq 1\,000$ Mbits/s	FTTB/H	CATV
Baden-Württemberg.....	1,3	1,7	1,9	6,1	2,2	3,9	8,2	5,0	4,3	55,0	5,7	52,7
Bayern.....	9,6	9,3	10,6	47,9	11,7	46,3	54,6	15,5	50,9	56,3	16,6	51,8
Berlin.....	0,4	0,3	0,9	54,0	1,0	54,0	85,3	7,2	84,8	92,1	8,0	91,6
Brandenburg.....	5,2	3,0	4,5	6,6	5,3	1,3	19,4	6,9	14,9	22,1	7,4	16,3
Bremen.....	0,0	0,0	0,0	87,0	2,1	86,8	95,1	3,0	94,9	95,5	12,3	94,9
Hamburg.....	71,4	70,9	70,9	87,0	71,0	87,0	94,6	71,0	89,8	95,8	80,2	91,0
Hessen.....	6,8	6,6	7,1	19,2	7,7	11,5	25,5	8,7	17,4	51,5	9,5	47,1
Mecklenburg-Vorpommern.....	2,1	2,5	3,5	14,9	7,9	9,6	31,5	11,7	23,3	43,2	12,7	34,2
Niedersachsen.....	4,5	4,7	4,9	37,8	7,2	34,5	51,3	10,9	46,0	53,9	12,9	47,5
Nordrhein-Westfalen.....	6,3	7,2	8,2	14,3	8,9	10,2	48,8	11,4	43,4	62,0	13,7	56,4
Rheinland-Pfalz.....	1,7	2,3	2,4	12,7	2,5	10,4	43,1	3,8	38,4	49,2	8,2	41,5
Saarland.....	1,1	1,3	2,5	47,0	2,4	46,2	49,2	2,6	47,9	49,8	2,7	48,1
Sachsen.....	4,5	6,8	7,9	31,3	8,6	27,7	38,6	12,4	29,8	42,5	15,7	30,5
Sachsen-Anhalt.....	2,1	2,8	5,4	6,2	6,1	0,1	9,5	7,9	1,7	12,0	10,4	1,9
Schleswig-Holstein.....	15,0	17,2	20,1	48,0	21,8	31,2	70,7	26,3	53,3	74,0	30,8	54,6
Thüringen.....	0,3	0,3	0,9	14,0	1,3	12,8	22,0	3,6	18,3	25,7	4,1	21,3

Quelle: Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

5 Weiterführende Informationen

Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

www.bmvi.de/Breitbandausbau

10 Weniger Ungleichheiten

Gleiche Bildungschancen – *Schulische Bildungserfolge von Ausländern in Deutschland verbessern*

10.1 Ausländische Schulabsolventinnen und Schulabsolventen

1 Definition

Der Indikator zeigt den Anteil ausländischer Schulabsolventinnen und -absolventen in Prozent aller ausländischen Schulabgängerinnen und -abgänger eines Jahrgangs.

Als Absolventinnen und Absolventen gelten hierbei Personen, die die allgemeinbildenden Schulen mit mindestens einem Hauptschulabschluss verlassen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1996	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹	2016	2017	2018	2019
	Anteil an allen ausländischen Abgängerinnen und Abgängern, in %												
Ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen.....	80,4	80,1	82,6	87,2	88,2	88,6	89,3	88,1	88,2	85,8	81,8	81,8	82,4
ausländische Schulabsolventinnen.....	.	.	86,4	89,5	90,3	90,6	91,1	89,4	90,3	89,1	86,4	85,6	85,8
ausländische Schulabsolventen.....	.	.	79,1	85,0	86,2	86,7	87,6	86,8	86,2	82,9	78,0	78,8	79,5
	Anteil an allen deutschen Abgängerinnen und Abgängern, in %												
Deutsche Schulabsolventinnen und -absolventen.....	92,3	91,7	92,8	94,6	95,0	95,1	95,4	95,1	95,0	95,1	94,8	94,6	94,5

¹ Revidierte Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1996	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹	2016	2017	2018	2019
	Anteil an allen ausländischen Abgängerinnen und Abgängern, in %												
Ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen.....	80,4	80,1	82,6	87,2	88,2	88,6	89,3	88,1	88,2	85,8	81,8	81,8	82,4
davon:													
mit Hauptschulabschluss.....	43,6	40,2	41,4	37,6	35,6	33,1	31,0	30,3	28,8	28,5	28,4	31,1	31,0
mit mittleren Abschluss ²	27,5	28,9	31,2	35,6	35,9	37,7	41,9	42,4	43,9	40,8	36,1	34,7	36,8
mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife	9,2	11,0	10,1	14,0	16,7	17,8	16,4	15,4	15,4	16,5	17,4	15,9	14,5
	Anteil an allen deutschen Abgängerinnen und Abgängern, in %												
Deutsche Schulabsolventinnen und -absolventen.....	92,3	91,7	92,8	94,6	95,0	95,1	95,4	95,1	95,0	95,1	94,8	94,6	94,5
davon:													
mit Hauptschulabschluss.....	24,9	23,7	23,2	19,0	17,4	16,6	15,5	15,9	15,3	15,1	15,0	14,9	15,1
mit mittleren Abschluss ²	40,6	40,9	42,6	41,1	38,7	39,8	42,2	44,4	43,7	43,4	43,6	42,8	42,7
mit Fachhochschul- oder allgemeiner Hochschulreife	26,7	27,0	27,0	34,5	38,8	38,6	37,7	34,9	36,0	36,6	36,4	36,8	36,8

¹ Revidierte Ergebnisse.

² Ehemaliger Realschulabschluss.

Quelle: Statistisches Bundesamt

4 Darstellung nach Bundesländern

	1996	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹	2016	2017	2018	2019
	Anteil der ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen an allen ausländischen Abgängerinnen und -abgängern, in %												
Baden-Württemberg.....	80,0	80,1	83,3	88,3	88,7	88,0	90,0	89,1	90,1	87,8	80,6	81,5	84,1
weiblich	84,1	84,7	87,5	89,8	90,6	89,7	91,4	90,3	91,5	89,7	85,5	85,5	87,0
männlich	76,3	75,9	79,5	86,9	86,9	86,3	88,7	88,0	88,7	86,1	76,5	78,2	81,7
Bayern.....	74,8	74,7	80,0	87,4	89,4	88,5	89,1	88,3	86,5	81,6	79,0	81,2	82,2
weiblich	80,1	80,2	84,0	89,9	91,6	90,9	91,6	90,9	90,0	88,6	86,0	85,7	86,6
männlich	70,1	69,6	76,3	84,9	87,3	86,3	86,8	85,9	83,5	76,0	73,4	77,8	78,5
Berlin.....	73,3	74,4	77,9	82,9	84,7	87,4	87,5	83,5	78,7	81,0	79,2	78,3	81,1
weiblich	79,8	78,1	83,0	86,2	87,9	89,2	89,6	85,6	82,4	83,3	82,4	83,0	85,3
männlich	67,5	71,1	73,4	79,9	81,6	85,5	85,4	81,5	75,2	79,1	76,3	74,4	77,5
Brandenburg.....	95,8	90,3	86,3	93,3	92,9	94,3	94,0	94,7	94,5	82,7	82,7	81,0	83,9
weiblich	100,0	92,9	91,8	95,8	94,7	98,2	97,8	97,3	95,9	90,4	87,8	83,7	86,2
männlich	91,7	87,2	80,9	90,6	91,3	90,8	90,1	92,5	93,3	75,6	79,5	79,4	82,6
Bremen.....	77,6	80,0	83,4	90,1	87,3	91,2	87,3	90,0	89,5	84,6	78,7	79,7	73,9
weiblich	81,0	84,3	88,1	92,4	91,4	92,6	89,7	91,2	94,4	87,2	82,9	82,1	75,3
männlich	74,6	76,1	79,1	87,8	82,9	89,8	85,1	88,9	86,1	82,2	75,0	77,9	72,8
Hamburg.....	81,4	79,5	80,1	87,4	87,6	89,5	90,5	90,0	89,6	86,5	87,6	84,9	86,7
weiblich	83,8	81,9	83,8	90,0	89,0	91,6	91,6	92,1	91,9	88,3	89,0	87,3	89,2
männlich	79,2	77,4	76,8	84,7	86,2	87,4	89,3	88,0	87,1	84,7	86,4	83,1	84,7
Hessen.....	79,0	78,5	83,2	87,0	88,3	89,0	90,3	90,7	91,9	89,8	89,7	89,7	88,7
weiblich	83,2	82,6	86,7	89,6	89,7	91,2	91,6	92,9	93,8	92,2	91,2	91,9	91,1
männlich	75,4	74,9	80,0	84,3	87,0	86,9	89,0	88,6	90,0	87,6	88,4	88,0	86,7
Mecklenburg-Vorpommern.....	87,2	85,6	78,7	83,8	81,9	89,3	83,1	87,2	91,8	84,1	80,2	75,0	79,2
weiblich	100,0	91,5	86,5	88,2	87,4	90,4	85,8	89,8	92,7	90,3	89,9	84,7	82,8
männlich	75,0	76,6	71,4	79,6	76,7	88,3	80,2	84,6	90,8	78,7	73,3	69,7	76,8
Niedersachsen.....	72,7	72,4	75,0	83,8	84,3	86,4	86,3	87,8	85,6	83,7	77,1	77,1	76,9
weiblich	77,4	78,3	80,5	87,1	87,8	89,0	87,7	88,6	86,5	85,8	82,0	80,6	80,5
männlich	68,6	67,2	70,4	80,7	81,0	83,9	85,0	87,0	84,7	81,8	73,2	74,5	73,9
Nordrhein-Westfalen.....	87,3	86,9	85,9	87,7	88,7	89,0	89,8	88,5	88,9	88,4	84,6	84,0	84,1
weiblich	90,2	89,7	89,1	89,6	90,5	90,6	91,5	90,3	90,4	90,3	87,8	86,7	86,5
männlich	84,7	84,1	83,1	85,9	86,9	87,4	88,1	86,7	87,4	86,6	81,7	81,7	82,0
Rheinland-Pfalz.....	78,3	74,8	85,0	88,2	89,2	90,0	89,7	89,0	88,1	86,0	82,4	82,1	82,2
weiblich	84,8	81,1	87,3	90,6	91,3	92,0	92,2	90,5	90,5	90,3	86,9	87,2	86,6
männlich	73,1	69,4	82,8	85,9	87,2	88,1	87,3	87,6	86,1	82,2	78,7	78,3	78,5
Saarland.....	76,6	76,1	84,9	89,8	91,0	93,2	91,7	92,5	90,8	83,0	84,9	79,8	78,5
weiblich	76,6	76,1	84,9	89,8	91,0	93,2	91,7	92,5	90,8	83,0	84,9	79,8	83,9
männlich	67,7	70,3	79,1	85,8	87,8	86,7	88,6	87,8	85,2	66,9	68,4	71,9	73,8
Sachsen.....	63,9	80,2	80,7	84,8	88,3	89,4	84,8	84,6	85,2	84,6	81,8	77,3	79,1
weiblich	75,5	87,7	84,7	89,8	90,6	91,8	87,9	87,3	88,4	87,6	86,3	83,9	82,7
männlich	55,7	73,0	76,9	80,0	86,2	87,2	82,0	82,2	82,4	82,0	78,1	72,5	76,4
Sachsen-Anhalt.....	70,5	70,9	71,0	81,2	81,0	83,5	87,1	81,0	75,1	66,0	60,0	61,8	70,6
weiblich	81,8	86,2	73,6	79,3	81,3	87,1	91,5	85,0	79,3	73,9	69,4	66,2	76,4
männlich	64,1	59,0	67,8	83,5	80,7	79,2	83,5	77,6	71,6	60,9	54,5	58,7	67,3

	1996	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹	2016	2017	2018	2019
Anteil der ausländische Schulabsolventinnen und -absolventen an allen ausländischen Abgängerinnen und -abgängern, in %													
Schleswig-Holstein.....	77,3	78,5	82,1	87,6	88,2	88,6	86,1	87,1	87,0	82,8	80,2	77,7	74,3
weiblich	80,4	83,4	85,0	91,0	92,2	92,1	87,4	89,3	90,5	87,3	86,3	82,4	79,7
männlich	74,5	74,1	79,2	84,3	84,4	85,2	84,9	84,9	83,6	78,9	75,4	73,9	69,8
Thüringen.....	62,1	61,5	82,4	90,0	89,4	90,8	84,9	86,7	81,8	77,3	53,2	61,8	67,1
weiblich	56,5	69,4	87,8	92,9	93,3	91,6	87,9	89,5	83,7	85,4	67,4	67,9	76,4
männlich	65,1	56,4	78,0	87,2	85,5	90,0	81,5	83,1	79,9	70,7	44,9	58,8	60,9
Anteil der deutschen Schulabsolventinnen und -absolventen an allen deutschen Abgängerinnen und -abgängern, in %													
Baden-Württemberg.....	93,7	93,7	94,7	95,8	96,0	96,6	96,2	95,9	95,9	95,7	94,8	94,9	95,2
Bayern.....	93,1	92,1	93,2	95,2	96,4	96,0	96,2	96,4	96,3	96,4	96,1	95,9	96,0
Berlin.....	90,8	89,6	92,6	92,5	92,7	94,3	93,9	93,1	92,0	93,4	92,5	92,1	92,9
Brandenburg.....	90,5	91,1	90,4	91,8	91,4	92,9	92,0	91,9	92,5	92,9	92,9	92,9	93,0
Bremen.....	91,8	92,6	92,4	96,0	95,1	95,9	95,2	94,8	94,9	95,1	94,0	94,5	93,8
Hamburg.....	90,7	89,4	90,4	95,2	94,0	94,1	95,8	96,0	95,4	95,3	95,8	95,0	95,1
Hessen.....	93,1	91,8	93,4	95,4	95,9	95,8	96,7	96,4	96,5	95,8	95,9	95,9	95,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	90,6	89,1	89,3	86,8	86,0	87,7	89,2	91,4	91,7	90,8	91,5	91,9	91,4
Niedersachsen.....	91,2	91,1	92,1	94,7	95,6	95,0	95,4	95,6	95,6	95,7	95,4	95,1	94,7
Nordrhein-Westfalen.....	95,3	94,9	94,1	95,3	95,4	95,7	96,3	95,2	95,4	95,4	95,4	95,0	95,0
Rheinland-Pfalz.....	91,4	91,4	93,1	94,8	94,9	95,1	95,2	95,1	94,4	94,8	94,4	94,3	93,7
Saarland.....	90,7	90,8	92,4	95,0	95,5	95,1	95,4	95,5	96,1	95,1	95,4	95,2	94,7
Sachsen.....	90,3	88,0	91,0	90,6	90,3	90,4	90,3	91,9	92,1	92,1	92,5	92,4	92,5
Sachsen-Anhalt.....	89,4	87,7	88,3	88,4	88,2	88,9	89,9	90,5	89,9	91,0	90,8	89,9	90,0
Schleswig-Holstein.....	91,0	90,3	90,7	93,5	93,1	93,0	92,8	92,6	92,8	93,9	93,1	92,5	91,9
Thüringen.....	87,7	87,5	92,1	91,6	91,4	92,5	92,2	93,1	93,0	92,9	93,0	92,2	92,4

1 Revidierte Ergebnisse.

Hinweis: Geschlechterspezifische Verteilung der ausländischen Absolventen/Abgänger teilweise geschätzt. Externe Absolventen werden nicht erhoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildung - Fachserie 11, Reihe 1: Allgemeinbildende Schulen

5. Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt
www.destatis.de/Schulen

10 Weniger Ungleichheiten

Verteilungsgerechtigkeit – Zu große Ungleichheit innerhalb Deutschland verhindern

10.2 Gini-Koeffizient des Einkommens nach Sozialtransfers

1 Definition

Der Indikator stellt die Verteilung des verfügbaren Äquivalenzeinkommens pro Person mittels Gini-Koeffizienten dar.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gini-Koeffizient des verfügbaren Äquivalenzeinkommens												
Deutschland.....	0,304	0,302	0,291	0,293	0,290	0,283	0,297	0,307	0,301	0,295	0,291	0,311	0,297
EU-27/EU-28 ¹	0,306	0,310	0,306	0,305	0,308	0,305	0,305	0,310	0,310	0,308	0,306	0,308	0,307
EU-27 ab 2020 ².....	.	.	.	0,302	0,305	0,304	0,306	0,309	0,308	0,306	0,303	0,304	0,302

¹ Bis 2009 EU-27, ab 2010 bis 2019 EU-28. - 2019 von Eurostat geschätzt.

² Daten ab 2016 von Eurostat geschätzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat

3 Ergänzende Daten

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gini-Koeffizient des Äquivalenzeinkommens vor Sozialleistungen ¹												
Deutschland.....	0,373	0,367	0,355	0,359	0,358	0,345	0,362	0,371	0,363	0,359	0,35	0,366	0,352
EU-27/EU-28 ²	0,361	0,361	0,360	0,363	0,367	0,360	0,363	0,366	0,365	0,362	0,359	0,359	0,355
EU-27 ab 2020 ³.....	.	.	.	0,355	0,359	0,354	0,358	0,361	0,359	0,357	0,352	0,352	0,348
	Gini-Koeffizient des Vermögens												
Deutschland ⁴.....	.	.	.	0,758	.	.	.	0,762	.	.	0,739	.	.
Eurozone.....	.	.	.	0,680	.	.	.	0,685	.	.	0,695	.	.
	Gini-Koeffizient des Markteinkommens												
Deutschland.....	.	0,494	0,493	0,492	0,505	0,501	0,508	0,500	0,504	0,505	0,500	...	...

¹ In den Sozialleistungen sind Renten nicht eingeschlossen.

² Bis 2009 EU 27, ab 2010 bis 2019 EU 28. - 2019 von Eurostat geschätzt.

³ Daten ab 2016 von Eurostat geschätzt.

⁴ Werte für 2011 - 2013 sowie 2015 - 2016 (für Deutschland) interpoliert.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat, Deutsche Bundesbank, Europäische Zentralbank, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

4 Darstellung nach Bundesländern

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gini-Koeffizient zur Einkommensverteilung ¹												
Baden-Württemberg.....	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29
Bayern.....	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29
Berlin.....	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,29	0,30	0,29	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Brandenburg.....	0,25	0,26	0,26	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,26	0,27	0,26	0,26
Bremen.....	0,29	0,29	0,30	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31
Hamburg.....	0,32	0,32	0,33	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,31
Hessen.....	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,31	0,31	0,30	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31
Mecklenburg-Vorpommern.....	0,25	0,25	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,25	0,26	0,27	0,27	0,26	0,26
Niedersachsen.....	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28
Nordrhein-Westfalen.....	0,29	0,29	0,29	0,29	0,30	0,29	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Rheinland-Pfalz.....	0,28	0,29	0,29	0,30	0,29	0,29	0,30	0,29	0,29	0,29	0,30	0,29	0,29
Saarland.....	0,28	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,28	0,28	0,28	0,29	0,29	0,28	0,29
Sachsen.....	0,24	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,26	0,25	0,25	0,25	0,25
Sachsen-Anhalt.....	0,25	0,25	0,26	0,25	0,25	0,26	0,26	0,26	0,26	0,26	0,25	0,26	0,26
Schleswig-Holstein.....	0,28	0,28	0,29	0,28	0,28	0,29	0,29	0,29	0,29	0,28	0,29	0,29	0,28
Thüringen.....	0,24	0,24	0,24	0,25	0,24	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,24	0,25	0,25
Früheres Bundesgebiet.....	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,29	0,30	0,30	0,30	0,29	...
Neue Länder (einschließlich Berlin).....	0,26	0,26	0,26	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	0,27	...

¹ Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung. Berechnet auf Basis der neuen OECD-Skala.

Hinweis: Die Bundesergebnisse beruhen auf EU-SILC. Aufgrund des geringen Stichprobenumfangs von EU-SILC sind regional differenzierte Auswertungen innerhalb Deutschlands aktuell nur für bevölkerungsreiche Bundesländer möglich.
Ab 2011 basiert die Hochrechnung auf den fortgeschriebenen Ergebnissen des Zensus 2011. Durch Effekte der Umstellung auf eine neue Stichprobe im Berichtsjahr 2016 sowie durch Sondereffekte im Kontext der Bevölkerungsentwicklung ist die Vergleichbarkeit der Mikrozensusergebnisse ab dem Berichtsjahr 2016 mit dem Vorjahre eingeschränkt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Flächen nachhaltig nutzen

11.1.a Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche

1 Definition

Der Indikator zeigt den durchschnittlichen täglichen Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hektar pro Tag.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1996 ¹	2000	2004	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Hektar pro Tag												
Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche² (gleitender Vierjahresdurchschnitt).....	120	129	115	104	87	81	74	73	69	66	62	58	56
Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche.....	120	131	131	95	77	74	69	71	63	61	51	55	58
Anstieg Verkehrsfläche.....	24	24	25	21	21	17	11	19	23	10	/	8	16
Anstieg Siedlungsfläche (bebaut) ²	87	87	60	35	33	30	40	29	22	40	/	32	32
Anstieg Erholungsfläche, Friedhof ³	9	21	46	39	23	27	18	23	18	12	/	15	10

¹ Durchschnitt 1993 - 1996.

² Bis 2015 Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche - ohne Abbauland; danach Wohnbau, Industrie und Gewerbe (ohne Abbauland), öffentliche Einrichtungen.

³ Bis 2015 Erholungsfläche, Friedhof.

Hinweis: Die Datenbasis für Auswertungen der Siedlungs- und Verkehrsfläche ist die amtliche Flächenerhebung. Ab dem Berichtsjahr 2016 basiert diese auf dem amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS). Dadurch ist der Vergleich zu den Vorjahren beeinträchtigt und die Berechnung von Veränderungen erschwert. Die nach der Umstellung ermittelte Siedlungs- und Verkehrsfläche enthält weitgehend die selben Nutzungsarten wie früher.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1996 ¹	2000	2004	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	km ²												
Siedlungs- und Verkehrsfläche	42 052	43 939	45 621	47 137	47 702	48 133	48 368	48 597	48 910	49 066	49 254	49 505	49 819
Siedlungsfläche	25 266	26 821	28 175	29 347	29 771	30 249	30 445	30 612	30 838	30 958	31 225	31 458	31 771
Verkehrsfläche	16 786	17 118	17 446	17 790	17 931	17 884	17 923	17 985	18 072	18 108	18 029	18 046	18 047
Landwirtschaftsfläche	193 075	191 028	189 324	187 646	186 934	185 253	184 982	184 779	184 596	184 332	182 637	182 178	181 625
Waldfläche	104 908	105 314	106 488	107 349	107 664	108 751	108 909	109 098	109 309	109 515	106 170	106 380	106 546
Gesamtfläche Deutschlands.....	357 030	357 031	357 050	357 111	357 127	357 138	357 169	357 341	357 376	357 409	357 580	357 582	357 582
	Anteil an der Gesamtfläche, %												
Siedlungs- und Verkehrsfläche	11,8	12,3	12,8	13,2	13,4	13,5	13,5	13,6	13,7	13,7	13,8	13,8	13,9
Landwirtschaftsfläche	54,1	53,5	53,0	52,5	52,3	51,9	51,8	51,7	51,7	51,6	51,1	50,9	50,8
Waldfläche	29,4	29,5	29,8	30,1	30,1	30,5	30,5	30,5	30,6	30,6	29,7	29,7	29,8

¹ Durchschnitt 1993 - 1996.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Fachserie 3, Reihe 5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

4 Darstellung nach Bundesländern

	1996	2000	2004	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Gleitender Vierjahresdurchschnitt, Hektar pro Tag												
Baden-Württemberg.....	10,2	12,0	10,4	9,2	8,1	7,1	6,7	6,2	5,9	5,6	...	...	...
Bayern.....	27,4	28,4	18,0	17,2	17,4	17,9	18,0	18,5	.	12,1	.	.	11,1
Berlin.....	-0,7	1,4	0,3	0,3	0,4	0,3	0,1	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,1	0,2
Brandenburg.....	6,9	9,3	8,2	9,5	7,5	6,6	4,6	5,7	5,2	4,9	4,7	2,1	1,7
Bremen.....	0,1	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Hamburg.....	0,4	0,2	0,8	0,5	0,2	0,1	0,2	0,2	0,0	-0,2	-0,5	-0,6	-0,4
Hessen.....	4,5	4,9	3,9	3,6	3,6	2,9	3,1	2,7	2,7	3,0	...	...	...
Mecklenburg-Vorpommern.....	6,0	7,6	8,7	7,8	8,0	7,0	5,1	3,8	2,5	3,1	6,8	4,2	3,9
Niedersachsen.....	15,9	16,4	14,4	11,6	9,4	10,6	10,3	10,5	11,1	9,7	7,5	6,8	6,0
Nordrhein-Westfalen.....	15,8	16,5	15,2	14,2	12,5	11,4	10,3	10,3	9,7	9,5	...	...	...
Rheinland-Pfalz.....	5,0	5,4	5,8	5,4	2,3	1,4	0,9	1,1	1,1	0,6	0,8	0,4	0,6
Saarland.....	0,6	0,7	0,7	0,6	0,7	0,7	0,6	0,5	0,4	0,3	0,9	0,9	0,8
Sachsen.....	8,8	8,2	5,2	6,4	8,8	7,5	7,2	5,4	.	.	...	...	...
Sachsen-Anhalt.....	9,2	9,9	12,8	10,0	0,5	0,2	-0,6	-0,6	0,2	0,5	1,0	1,1	0,7
Schleswig-Holstein.....	3,3	4,1	8,4	5,4	4,2	3,6	3,4	3,2	3,2	2,7	2,3	2,5	2,6
Thüringen.....	6,1	3,6	2,2	1,9	2,7	3,5	4,2	4,2	5,3	4,7	5,5	...	...
	jährlicher Wert, Hektar pro Tag												
Baden-Württemberg.....	10,2	12,0	8,7	8,2	6,7	6,3	6,7	5,3	5,2	5,2	3,5	7,9	4,5
Bayern.....	27,4	28,4	15,2	16,4	20,8	.	12,0	12,6	.	12,8	9,8	11,7	10,0
Berlin.....	-0,7	1,4	0,2	0,1	0,3	0,2	-0,6	0,3	0,0	0,0	0,2	0,3	0,1
Brandenburg.....	6,9	9,3	7,0	11,5	4,8	3,2	3,6	11,2	2,9	1,9	2,9	0,6	1,6
Bremen.....	0,1	0,5	0,2	0,2	0,2	0,2	0,6	0,0	0,1	0,0	0,3	0,1	-0,1
Hamburg.....	0,4	0,2	1,2	0,1	0,2	0,0	0,2	0,4	-0,6	-0,9	-0,9	0,1	-0,1
Hessen.....	4,5	4,9	4,2	3,2	3,6	1,4	3,7	2,2	3,6	2,5	.	3,7	2,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	5,3	7,6	7,9	10,7	7,1	2,7	3,1	2,1	2,0	5,1	17,7	-7,9	0,5
Niedersachsen.....	16,6	16,4	18,3	11,0	8,0	14,8	9,8	9,2	10,3	9,5	0,8	6,5	7,1
Nordrhein-Westfalen.....	15,8	16,5	19,7	15,0	11,5	10,0	10,4	9,3	9,0	9,3	.	.	.
Rheinland-Pfalz.....	5,0	5,4	8,3	3,2	0,5	1,0	1,5	1,4	0,6	-1,0	2,2	-0,4	1,5
Saarland.....	0,6	0,7	1,3	0,5	1,0	0,5	0,3	0,3	0,4	0,1	3,0	0,2	0,2
Sachsen.....	8,8	8,2	2,8	6,9	6,9	6,0	5,7	2,9	.	.	3,1	5,0	4,5
Sachsen-Anhalt.....	9,2	9,9	26,7	2,5	-1,6	-0,6	-0,4	0,2	1,8	0,5	1,7	0,6	-0,1
Schleswig-Holstein.....	3,3	4,1	.	3,1	3,0	4,8	2,3	2,7	2,9	2,8	0,9	3,4	3,2
Thüringen.....	6,1	3,6	1,0	2,5	3,7	5,1	5,4	2,6	8,3	2,5	8,7	...	...

Quellen: Statistisches Bundesamt, Flächenerhebung
Länderinitiative Kernindikatoren (LIK); Abruf am 08.07.2020

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Flächennutzung
www.destatis.de/Flaechennutzung

Länderinitiative Kernindikatoren
www.lanuv.nrw.de/liki/indikator=8

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Flächen nachhaltig nutzen

11.1.b Freiraumverlust

1 Definition

Der Indikator stellt als gleitender Vierjahresdurchschnitt die jährliche Veränderung der Freiraumfläche in Quadratmetern je Einwohnerin und Einwohner dar.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Veränderung der Freiraumfläche je Einwohnerin und Einwohner: Gleitender Vierjahresdurchschnitt in m ² /a														
Deutschland insgesamt	-5,1	-5,0	-4,8	-4,7	-4,6	-4,3	-4,0	-4,2	-3,8	-3,6	-3,7	-2,9	-2,7	-2,8	-2,8
nicht ländliche Räume.....	-1,8	-1,8	-1,7	-1,7	-1,7	-1,5	-1,5	-1,4	-1,2	-1,2	-1,1	-1,0	-0,6	-0,6	-0,6
ländliche Räume.....	-7,4	-7,3	-7,1	-6,9	-6,7	-6,4	-5,9	-6,3	-5,7	-5,5	-5,7	-4,3	-4,3	-4,4	-4,5

Hinweis: Mit der Umstellung der Datengrundlage zum Stichtag 31.12.2016 kam ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung, so dass keine Veränderung von 2015 zu 2016 ermittelt werden kann. Zeitvergleiche sind damit nur sehr eingeschränkt möglich.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Johann Heinrich von Thünen-Institut

3 Ergänzende Daten

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Bevölkerung in Tausend														
Deutschland insgesamt	82 500,8	82 438,0	82 314,9	82 217,8	82 002,4	81 802,3	81 751,6	80 327,9	80 523,7	80 767,5	81 197,5	82 175,7	82 521,7	82 792,4	83 019,2
nicht ländliche Räume.....	34 419,2	34 478,9	34 545,2	34 616,6	34 637,0	34 649,0	34 758,1	34 105,6	34 346,4	34 579,2	34 865,7	35 374,2	35 620,1	35 798,8	35 951,4
ländliche Räume.....	48 081,7	47 959,1	47 769,7	47 601,2	47 365,4	47 153,3	46 993,5	46 222,3	46 177,4	46 188,3	46 331,8	46 801,5	46 901,6	46 993,5	47 067,9
	Siedlungs- und Verkehrsfläche ¹ in km ²														
Deutschland insgesamt	45 621	46 000	46 379	46 758	47 137	47 422	47 702	48 133	48 368	48 597	48 894	49 066	49 254	49 505	49 819
nicht ländliche Räume.....	10 207	10 264	10 322	10 380	10 437	10 478	10 526	10 572	10 607	10 641	10 671	10 704	10 697	10 732	10 753
ländliche Räume.....	35 414	35 736	36 057	36 378	36 700	36 943	37 176	37 561	37 761	37 956	38 223	38 361	38 557	38 773	39 066

¹ Zwischenjahre zwischen 2004 und 2008 wurden interpoliert.

Hinweis: Mit der Umstellung der Datengrundlage zum Stichtag 31.12.2016 kam ein neuer Nutzungsartenkatalog zur Anwendung, so dass keine Veränderung von 2015 auf 2016 ermittelt werden kann. Zeitvergleiche sind damit nur eingeschränkt möglich.

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bevölkerungsstatistik, Flächennutzung
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Johann Heinrich von Thünen-Institut

4 Darstellung nach Bundesländern

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Veränderung der Freiraumfläche je Einwohnerin und Einwohner: Gleitender Vierjahresdurchschnitt in m ² /a														
Baden-Württemberg.....	-3,6	-3,3	-3,2	-3,2	-3,1	-3,0	-2,7	-2,4	-2,3	-2,1	-2,0	-1,9	-1,7	-1,9	-1,8
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-1,1	-1,2	-1,2	-1,1	-1,0	-0,9	-0,9	-0,8	-0,9	-0,8
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-3,2	-3,1	-3,0	-3,1	-2,9	-2,8	-2,6	-2,3	-2,6	-2,5
Bayern.....	-5,3	-4,9	-5,0	-5,0	-5,0	-5,1	-5,1	-8,5	-8,2	-7,9	-7,1	-3,5	-3,3	-3,2	-3,1
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-1,5	-1,7	-2,0	-1,7	-1,5	-1,3	-0,8	-0,9	-1,1	-1,1
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-6,0	-6,8	-12,6	-10,6	-10,2	-9,3	-4,5	-4,2	-4,0	-3,9
Berlin.....	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,3	-0,4	-0,4	-0,3	-0,1	0,0	0,1	0,1	-0,2	-0,2	-0,2
Brandenburg.....	-11,6	-12,3	-12,4	-11,9	-13,6	-12,2	-10,8	-9,6	-6,7	-8,4	-7,9	-7,3	-7,1	-3,1	-2,5
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	1,4	0,2	0,0	-0,8	-1,4	-1,4	-1,5	-1,3	-1,1	-1,2
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-10,5	-9,0	-7,7	-7,1	-9,0	-8,3	-7,7	-7,4	-3,2	-2,7
Bremen.....	-0,8	-0,8	-0,8	-1,1	-1,1	-0,8	-1,1	-0,8	-1,5	-1,5	-1,5	-1,1	-0,7	-0,8	-0,3
Hamburg.....	-1,6	-2,2	-1,9	-1,6	-1,0	-0,6	-0,4	-0,3	-0,4	-0,6	0,0	0,4	1,0	1,2	0,8
Hessen.....	-2,4	-2,5	-2,3	-2,3	-2,1	-2,1	-2,2	-1,7	-1,9	-1,7	-1,6	-1,8	-2,0	-2,2	-2,1
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-0,6	-0,9	-0,9	-1,1	-1,1	-1,3	-1,3	-1,2	-1,4	-1,0
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-3,2	-3,1	-2,3	-2,4	-2,1	-1,9	-2,2	-2,5	-2,8	-2,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	-18,4	-18,1	-16,5	-15,3	-16,9	-17,7	-17,6	-15,6	-11,5	-8,5	-8,1	-7,0	-15,4	-9,7	-6,3
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-0,1	-1,7	-1,3	-1,3	-1,5	-0,9	-3,0	-3,0	-2,9	-2,7
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-19,3	-18,4	-14,6	-12,9	-9,5	-6,3	-7,6	-17,2	-10,6	-9,7
Niedersachsen.....	-6,6	-6,5	-6,4	-6,1	-5,3	-4,7	-4,4	-4,9	-4,8	-4,9	-5,2	-4,5	-3,5	-3,1	-2,7
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-1,2	-1,6	-2,4	-2,1	-2,1	-1,8	-1,1	-0,5	-0,2	-0,4
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-4,8	-4,5	-5,6	-5,6	-5,7	-6,2	-5,6	-4,4	-4,0	-3,5
Nordrhein-Westfalen.....	-3,1	-2,9	-2,9	-3,1	-2,9	-2,7	-2,5	-2,3	-2,1	-2,1	-2,0	-2,0	-1,0	-0,9	-0,6
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-1,3	-1,3	-1,2	-1,2	-1,2	-1,1	-1,2	-0,6	-0,3	-0,1
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-3,2	-4,1	-4,2	-4,4	-4,4	-4,0	-3,7	-2,1	-2,1	-2,0
Rheinland-Pfalz.....	-5,2	-5,8	-5,9	-6,0	-4,8	-3,2	-2,0	-1,2	-0,8	-1,0	-1,1	-0,6	-0,8	-0,4	-0,5
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-0,3	-0,7	-1,0	-1,0	-1,1	-0,9	-0,3	-0,3	-0,3	-0,2
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-0,7	-0,5	-0,6	-0,8	-1,0	-1,1	-0,6	-0,8	-0,3	-0,6
Saarland.....	-2,6	-2,4	-2,4	-2,6	-1,9	-2,2	-2,7	-2,5	-2,5	-2,0	-1,3	-1,3	-3,4	-3,2	-3,1
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-0,6	-0,6	-0,5	-0,5	-0,4	-0,3	-0,2	-0,4	-0,4	-0,4
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-3,9	-4,5	-3,8	-3,3	-2,7	-2,0	-1,5	-5,0	-4,8	-4,4
Sachsen.....	-4,3	-3,3	-3,1	-4,7	-5,6	-7,1	-7,6	-6,6	-6,3	-4,8	-8,7	-6,5	-6,0	-6,5	-2,0
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-5,5	-5,7	-5,3	-4,6	-3,6	-2,5	-2,3	-1,9	-1,9	-1,9
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-10,3	-8,2	-7,4	-7,2	-5,3	-11,7	-8,6	-8,0	-8,7	-2,1
Sachsen-Anhalt.....	-18,5	-23,8	-26,6	-23,7	-14,9	-5,9	-0,8	-0,3	0,9	1,0	-0,3	-0,8	-1,7	-1,8	-1,1
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	1,9	1,2	0,9	0,9	0,3	0,7	0,6	0,3	0,5	-0,3
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-1,2	0,9	1,0	0,9	1,1	-0,7	-1,2	-2,2	-2,5	-1,3
Schleswig-Holstein.....	-11,0	-9,6	-9,0	-8,6	-6,9	-6,6	-5,5	-4,6	-4,3	-4,1	-4,1	-3,4	-3,0	-3,2	-3,2
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-1,1	-1,0	-1,0	-1,0	-1,1	-1,1	-1,1	-0,9	-1,1	-1,2
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-5,5	-5,2	-6,2	-5,6	-5,3	-5,2	-4,3	-3,8	-4,0	-4,0
Thüringen.....	-3,3	-3,1	-2,1	-2,5	-3,0	-3,5	-4,4	-5,7	-6,9	-7,0	-9,0	-7,9	-9,4	-21,3	-37,0
nicht ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-2,1	-1,8	-2,7	-3,9	-4,2	-5,2	-4,4	-3,8	-12,2	-15,3
ländliche Räume.....	.	.	.	.	.	-4,7	-5,7	-6,9	-7,5	-7,4	-9,6	-8,5	-10,3	-22,9	-40,9

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bevölkerungsstatistik, Flächennutzung
 Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
 Johann Heinrich von Thünen-Institut

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Flächeninanspruchnahme – Flächen nachhaltig nutzen

11.1.c Siedlungsdichte

1 Definition

Der Indikator zeigt die Entwicklung der Bevölkerung je Quadratkilometer Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum Basisjahr 2000.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Einwohnerinnen und Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche, 2000 = 100												
Deutschland insgesamt	100	97	93	92	92	91	91	90	90	91	91	91	91
nicht ländliche Räume.....	100	98	97	96	96	96	97	97	98	99	99	99	99
ländliche Räume.....	100	96	91	90	89	88	88	87	87	87	87	87	86

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Johann Heinrich von Thünen-Institut

3 Ergänzende Daten

	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Bevölkerung am 31.12. ¹ in Tausend												
Deutschland insgesamt	80 753,6	80 990,4	80 501,1	80 304,6	80 254,9	80 327,9	80 523,7	80 767,5	81 197,5	82 175,7	82 521,7	82 792,4	83 019,2
nicht ländliche Räume.....	33 362,8	33 601,4	33 814,1	33 825,8	33 932,4	34 105,6	34 346,4	34 579,2	34 865,7	35 374,2	35 620,1	35 798,8	35 951,4
ländliche Räume.....	47 399,1	47 396,0	46 689,9	46 480,9	46 323,3	46 222,3	46 177,4	46 188,3	46 331,8	46 801,5	46 901,6	46 993,5	47 067,9
	Siedlungs- und Verkehrsfläche ² in km ²												
Deutschland insgesamt	43 919	45 600	47 115	47 400	47 680	48 110	48 346	48 575	48 871	49 043	49 254	49 505	49 819
nicht ländliche Räume.....	9 920	10 167	10 397	10 438	10 485	10 531	10 566	10 600	10 629	10 663	10 697	10 732	10 753
ländliche Räume.....	33 997	35 432	36 718	36 962	37 194	37 579	37 780	37 975	38 242	38 380	38 557	38 773	39 066
	Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche												
Deutschland insgesamt	1 839	1 776	1 709	1 694	1 683	1 670	1 666	1 663	1 661	1 676	1 675	1 672	1 666
nicht ländliche Räume.....	3 363	3 305	3 252	3 241	3 236	3 239	3 251	3 262	3 280	3 318	3 330	3 336	3 344
ländliche Räume.....	1 394	1 338	1 272	1 258	1 245	1 230	1 222	1 216	1 212	1 219	1 216	1 212	1 205

¹ Rückgerechnete und fortgeschriebene Bevölkerung auf Grundlage des Zensus 2011.

² Die Daten zur Siedlungs- und Verkehrsfläche wurden für die Jahre zwischen 2000 und 2004 sowie zwischen 2004 und 2008 interpoliert.

Zurückgerechnete, verkettete Zeitreihe aufgrund des Umstiegs vom Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) ab 2016.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstatistik und Flächenstatistik
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Johann Heinrich von Thünen-Institut

4 Darstellung nach Bundesländern

	2000	2004	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Einwohnerinnen und Einwohner je km ² Siedlungs- und Verkehrsfläche, 2000 = 100												
Baden-Württemberg.....	100	98,2	95,4	94,8	94,3	94,1	94,2	94,4	94,8	95,9	96,2	96,3	96,4
Bayern.....	100	98,0	95,2	94,4	93,6	91,5	91,6	91,7	91,9	92,4	92,5	92,6	92,7
Berlin.....	100	98,4	98,0	97,6	97,7	99,1	100,9	102,1	103,6	105,1	106,7	107,7	108,5
Brandenburg.....	100	93,7	87,0	85,7	84,9	84,2	83,7	82,4	82,4	83,1	83,2	83,5	83,6
Bremen.....	100	99,3	97,5	97,4	96,8	96,5	96,0	96,4	96,7	98,1	99,1	99,4	99,8
Hamburg.....	100	97,7	97,4	97,0	97,3	98,0	98,7	98,9	100,5	102,6	104,6	105,7	106,4
Hessen.....	100	98,3	95,9	95,4	95,0	95,3	95,3	95,5	95,9	96,9	97,2	97,3	97,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	100	89,1	80,5	78,5	76,9	76,1	75,4	74,9	74,1	74,6	74,4	75,5	75,4
Niedersachsen.....	100	97,2	93,6	92,9	92,3	91,5	91,0	90,7	90,6	91,3	91,0	90,9	90,8
Nordrhein-Westfalen.....	100	97,0	93,3	92,5	91,8	91,3	90,9	90,6	90,6	91,4	91,1	90,9	90,8
Rheinland-Pfalz.....	100	97,5	94,0	93,5	93,3	93,0	92,9	92,8	93,1	94,2	94,6	94,9	94,9
Saarland.....	100	96,5	92,4	91,1	89,9	89,3	88,7	88,2	87,9	88,3	88,2	87,9	87,5
Sachsen.....	100	93,3	86,9	84,9	83,5	82,4	81,7	81,2	78,4	79,4	79,8	79,2	78,6
Sachsen-Anhalt.....	100	86,6	77,0	76,1	75,5	74,9	74,4	73,9	73,4	73,6	73,3	72,8	72,3
Schleswig-Holstein.....	100	94,5	90,8	90,1	89,6	88,9	88,7	88,5	88,5	88,9	89,2	88,9	88,7
Thüringen.....	100	94,4	88,8	87,4	86,0	84,4	82,9	82,0	80,3	80,4	79,5	74,1	67,4

Hinweis: Eine Unterteilung der Länderdaten in nichtländliche und ländliche Räume ist erst ab 2011 möglich. Für die Jahre 2000 bis 2010 liegen rückgerechnete Bevölkerungszahlen nur auf Landesebene jedoch nicht auf Kreisebene vor. Daten zur Siedlungs- und Verkehrsfläche liegen auf Kreisebene nur für 2000 und 2004 vor. Ab 2008 werden diese Daten jährlich erhoben.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstatistik und Flächenstatistik
 Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
 Johann Heinrich von Thünen-Institut

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Flächenerhebung
 Fachserie 3, Reihe 5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
www.destatis.de/Flaechennutzung

Statistisches Bundesamt, Bevölkerungsstatistik
 Fachserie 1, Reihe 1.3: Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011
www.destatis.de/Bevoelkerungsstand

11.2.a Endenergieverbrauch im Güterverkehr

1 Definition

Der Endenergieverbrauch im Gütertransport stellt den Energieverbrauch für den Transport von Gütern im Inland in der Binnenschifffahrt, im Eisenbahn- und im Straßengüterverkehr dar.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	2005 = 100													
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	100	105,3	108,6	106,9	97,1	100,9	102,4	100,5	101,4	101,7	102,8	103,9	105,3	106,2
Güterbeförderungsleistung ¹	100	107,5	112,2	112,9	100,5	108,2	108,4	106,8	109,7	111,4	114,5	117,5	120,1	122,0
Energieverbrauch je Tonnenkilometer.....	100	98,0	96,8	94,7	96,6	93,3	94,4	94,1	92,4	91,3	89,8	88,4	87,6	87,0
nachrichtlich:														
Gütertransportintensität.....	100	103,5	105,0	104,6	98,7	102,0	98,4	96,5	98,7	98,0	99,0	99,5	99,5	99,2

¹ Güterbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (ohne Luftverkehr, Rohrfernleitungen).

Quellen: Institut für Energie- und Umweltforschung, Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Milliarden Megajoule													
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	644,5	678,5	699,9	689,1	625,7	650,6	660,1	647,5	653,4	655,2	662,6	669,6	678,4	684,2
Straßenverkehr.....	600,9	634,6	655,5	645,6	589,0	609,8	619,9	608,6	614,0	616,8	624,1	631,8	640,0	648,1
Schienenverkehr.....	19,3	19,9	20,0	19,7	16,0	18,1	18,6	18,0	18,4	17,4	18,1	18,5	18,3	18,2
Binnenschifffahrt.....	24,3	24,1	24,3	23,8	20,6	22,7	21,7	20,9	21,0	21,0	20,4	19,3	20,1	17,8
	2005 = 100													
Endenergieverbrauch durch Güterbeförderung.....	100	105,3	108,6	106,9	97,1	100,9	102,4	100,5	101,4	101,7	102,8	103,9	105,3	106,2
Straßenverkehr.....	100	105,6	109,1	107,4	98,0	101,5	103,2	101,3	102,2	102,6	103,9	105,1	106,5	107,8
Schienenverkehr.....	100	103,2	103,9	102,2	83,1	93,9	96,4	93,4	95,6	90,5	93,9	96,1	95,0	94,7
Binnenschifffahrt.....	100	99,0	100,0	97,9	84,8	93,4	89,0	85,8	86,1	86,3	84,0	79,3	82,7	73,3
	Milliarden Tonnenkilometer (tkm)													
Güterbeförderungsleistung ¹	567,3	609,6	636,7	640,6	570,0	613,7	615,3	605,8	622,2	632,0	649,4	666,7	681,3	692,4
Straßenverkehr.....	402,7	435,7	454,1	457,6	415,6	440,6	442,6	432,0	442,7	451,9	465,6	479,4	491,0	506,9
Schienenverkehr.....	100,5	110,0	117,9	118,9	98,9	110,9	117,6	115,3	119,5	121,0	128,4	133,0	134,8	138,6
Binnenschifffahrt.....	64,1	64,0	64,7	64,1	55,5	62,3	55,0	58,5	60,1	59,1	55,3	54,3	55,5	46,9

¹ Güterbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (ohne Luftverkehr, Rohrfernleitungen).

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	MJ/tkm													
Energieverbrauch je Tonnenkilometer.....	1,14	1,11	1,10	1,08	1,10	1,06	1,07	1,07	1,05	1,04	1,02	1,00	1,00	0,99
Straßenverkehr.....	1,49	1,46	1,44	1,41	1,42	1,38	1,40	1,41	1,39	1,36	1,34	1,32	1,30	1,28
Schienenverkehr.....	0,19	0,18	0,17	0,17	0,16	0,16	0,16	0,16	0,15	0,14	0,14	0,14	0,14	0,13
Binnenschifffahrt.....	0,38	0,38	0,38	0,37	0,37	0,36	0,39	0,36	0,35	0,36	0,37	0,35	0,36	0,38

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind mit denen aus der letzten Veröffentlichung nur eingeschränkt vergleichbar.

Quellen: Institut für Energie- und Umweltforschung (TREMOD)
Statistisches Bundesamt

4 Darstellung nach Bundesländern

Die Daten zum Endenergieverbrauch im Inland werden der TREMOD-Datenbank entnommen. Diese Daten sind nicht nach Bundesländern verfügbar – zumal sich der Transitverkehr verzerrend auswirken kann. Der Länderarbeitskreis Energiebilanzen erstellt jedoch Daten zum Energieverbrauch nach verschiedenen Verbrauchsgruppen auf Ebene der Bundesländer. Zu diesen Verbrauchsbereichen gehört auch der Verkehr, jedoch nicht getrennt nach Güter- und Personenverkehr, sondern nach den Wirtschaftsbereichen Schienen-, Straßen- und Luftverkehr sowie Küsten- und Binnenschifffahrt.

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Verkehr und Umwelt (Tabellenband)
www.destatis.de/UGR/verkehr

11.2.b Endenergieverbrauch im Personenverkehr

1 Definition

Der Endenergieverbrauch im Personenverkehr stellt den Energieverbrauch durch die Beförderung von Personen mit der Bahn, im Luft- und im Straßenverkehr (öffentlicher und Individualverkehr) im Inland dar.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	2005 = 100													
Endenergieverbrauch durch Personenbeförderung.....	100	99,2	99,3	98,0	99,2	99,1	99,7	98,9	98,8	99,8	98,9	99,6	99,7	99,1
Personenbeförderungsleistung ¹	100	101,0	101,2	101,7	102,8	103,3	104,5	104,5	104,8	106,2	107,1	108,2	109,0	109,0
Energieverbrauch je Personenkilometer.....	100	98,3	98,1	96,4	96,5	95,9	95,4	94,7	94,3	93,9	92,3	92,0	91,4	90,9
nachrichtlich:														
Personentransportintensität.....	100	97,3	94,7	94,2	101,0	97,4	94,9	94,4	94,3	93,5	92,7	91,6	90,0	88,7

¹ Personenbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Luftverkehr national).

Quellen: Institut für Energie- und Umweltforschung, Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Milliarden Megajoule													
Endenergieverbrauch durch Personenbeförderung.....	1 745,9	1 732,7	1 733,8	1 711,7	1 732,0	1 729,4	1 740,2	1 726,9	1 725,0	1 741,6	1 726,6	1 738,1	1 739,9	1 730,1
Straßenverkehr.....	1 669,5	1 656,7	1 657,7	1 634,8	1 656,8	1 654,9	1 666,0	1 654,0	1 655,4	1 673,6	1 657,5	1 667,9	1 671,2	1 661,0
Eisenbahnen.....	45,5	44,4	43,4	44,2	44,2	43,6	43,1	43,2	42,7	40,8	40,8	41,9	41,2	41,4
Luftverkehr ¹	30,9	31,6	32,7	32,8	31,0	30,8	31,1	29,7	26,9	27,2	28,3	28,3	27,5	27,7
	Milliarden Personenkilometer (Pkm)													
Personenbeförderungsleistung ²	1 068,1	1 078,8	1 081,2	1 085,8	1 097,6	1 103,5	1 116,5	1 115,7	1 119,3	1 134,1	1 144,0	1 155,9	1 164,6	1 164,2
Eisenbahnen.....	92,1	94,5	94,7	98,3	98,4	100,2	101,6	105,2	105,3	106,2	106,8	111,1	112,9	115,5
Luftverkehr ¹	9,5	9,9	10,6	11,0	10,6	10,8	10,8	10,4	10,0	10,1	10,3	10,4	10,3	10,3
Straßenverkehr.....	966,4	974,4	975,9	976,6	988,6	992,5	1 004,1	1 000,0	1 004,0	1 017,7	1 026,9	1 034,4	1 041,3	1 038,4
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr	90,7	91,9	92,6	88,3	87,8	89,6	90,5	88,3	88,3	89,8	91,2	91,7	91,0	91,0
Motorisierter Individualverkehr.....	875,6	882,5	883,3	888,3	900,8	902,9	913,6	911,8	915,7	927,9	935,7	942,7	950,3	947,4
	MJ / Pkm													
Energieverbrauch je Personenkilometer.....	1,63	1,61	1,60	1,58	1,58	1,57	1,56	1,55	1,54	1,54	1,51	1,50	1,49	1,49
Straßenverkehr.....	1,73	1,70	1,70	1,67	1,68	1,67	1,66	1,65	1,65	1,64	1,61	1,61	1,60	1,60
Eisenbahnen.....	0,49	0,47	0,46	0,45	0,45	0,44	0,42	0,41	0,41	0,38	0,38	0,38	0,36	0,36
Luftverkehr ¹	3,24	3,20	3,08	2,98	2,93	2,85	2,88	2,85	2,69	2,71	2,76	2,73	2,67	2,69

¹ Nationaler Luftverkehr (Inlandsflüge).

² Personenbeförderungsleistung auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Luftverkehr national).

Quellen: Institut für Energie- und Umweltforschung, Statistisches Bundesamt

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Motorisierter Individualverkehr: Anteil nach Fahrzwecken, %													
Beruf.....	19,1	19,1	19,5	19,4	19,4	19,5	19,6	19,8	19,8	20,0	20,0	20,2	17,4	...
Geschäft.....	13,1	13,2	13,6	13,9	13,9	14,1	14,2	14,3	14,2	14,3	14,5	14,6	21,8	...
Ausbildung.....	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	...
Einkauf.....	18,8	18,5	18,2	18,0	17,9	17,8	17,7	17,6	17,6	17,6	17,5	17,3	17,1	...
Freizeit.....	35,5	35,7	35,2	35,3	35,3	35,4	35,5	35,4	35,6	35,5	35,4	35,3	29,5	...
Begleitung.....	6,2	6,2	6,0	6,3	6,2	6,1	6,1	6,0	6,0	5,9	5,9	5,9	5,4	...
Urlaub.....	5,2	5,3	5,6	5,3	5,2	5,1	4,9	5,0	4,8	4,7	4,7	4,8	6,9	...

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Hrsg.): Verkehr in Zahlen, verschiedene Ausgaben

Hinweis: Die unter Punkt 3 dargestellten Daten sind mit denen aus der letzten Veröffentlichung nur eingeschränkt vergleichbar.

4 Darstellung nach Bundesländern

Die Daten zum Endenergieverbrauch im Inland werden der TREMOD-Datenbank entnommen. Diese Daten sind nicht nach Bundesländern verfügbar – zumal sich der Transitverkehr verzerrend auswirken kann.

Der Länderarbeitskreis Energiebilanzen erstellt jedoch Daten zum Energieverbrauch nach verschiedenen Verbrauchsgruppen auf Ebene der Bundesländer. Zu diesen Verbrauchsbereichen gehört auch der Verkehr, jedoch nicht getrennt nach Güter- und Personenverkehr, sondern nach den Wirtschaftsbereichen Schienen-, Straßen- und Luftverkehr sowie Küsten- und Binnenschifffahrt.

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Verkehr und Umwelt (Tabellenband)

www.destatis.de/UGR/verkehr

11.2.c Erreichbarkeit von Mittel- und Oberzentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln

1 Definition

Der Indikator weist die bevölkerungsgewichtete durchschnittliche Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum nächsten Mittel- oder Oberzentrum aus.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2012	2016	2018
	Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, in Minuten		
bezogen auf die Mittel- und Oberzentren des jeweiligen Jahres.....	23,5	22,4	21,9
bezogen auf die Mittel- und Oberzentren des Jahres 2012.....	23,5	22,8	22,5

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

3 Ergänzende Daten

	2012	2016	2018
	Anteil, in %		
Haltestellen, von denen das nächste Mittel-/Oberzentrum innerhalb eines Normwertes erreicht werden kann			
Normwert: maximal 45 Minuten.....	84,0	83,5	81,5
Normwert: maximal 60 Minuten.....	92,0	92,7	91,9
	Anzahl		
Mittel-/Oberzentrum.....	1 010	1 069	1 109

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Bevölkerung mit Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln, in %								
Erreichbarkeit innerhalb zehn Minuten zu Fuß	94,3	94,0	94,4	92,8	94,3	93,6	93,6	94,2	...
Erreichbarkeit innerhalb von 500 Metern.....	.	.	.	.	.	.	79,0	.	79,9

Quelle: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

4 Darstellung nach Bundesländern

	2012	2016	2018
	Reisezeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, in Minuten		
Baden-Württemberg.....	22,8	21,8	21,6
Bayern.....	23,7	22,4	20,9
Berlin.....	27,2	24,9	24,4
Brandenburg.....	24,6	22,3	21,5
Bremen.....	24,5	22,5	21,8
Hamburg.....	23,5	25,8	25,9
Hessen.....	20,2	19,3	18,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	32,3	30,7	30,6
Niedersachsen.....	27,4	25,6	24,9
Nordrhein-Westfalen.....	19,4	19,3	19,0
Rheinland-Pfalz.....	23,0	20,9	20,6
Saarland.....	22,6	20,5	20,5
Sachsen.....	24,9	23,3	23,0
Sachsen-Anhalt.....	28,9	27,2	27,5
Schleswig-Holstein.....	30,1	29,0	28,3
Thüringen.....	24,4	23,5	23,0

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

5 Weitere Informationen

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

www.bbsr.bund.de

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Wohnen – Bezahlbarer Wohnraum für alle

11.3 Überlastung durch Wohnkosten

1 Definition

Der Indikator zeigt den Anteil der Personen, die in Haushalten leben, welche mehr als 40% ihres verfügbaren Haushaltseinkommens für Wohnen ausgeben.

Ausgaben für Wohnen sind dabei Nettokaltmiete, Nebenkosten, Energiekosten und Ausgaben für Wasserversorgung sowie bei Wohneigentum werterhaltende Investitionen und Zinszahlungen für Kredite.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	%									
Quote der Überlastung durch Wohnkosten.....	14,5	16,1	16,6	16,4	15,9	15,6	15,8	14,5	14,2	13,9

¹ Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹	2016	2017	2018	2019 ¹
	%									
Anteil der durch Wohnkosten überlasteten Personen an der armutsgefährdeten Bevölkerung.....	42,2	46,3	51,7	49,2	54,4	51,9	50,3	48,5	49,5	48,3
Anteil der durch Wohnkosten überlasteten bei nicht armutsgefährdeten Personen.....	9,4	10,5	9,9	10,1	8,3	8,4	9,1	7,9	7,5	8,0
Quote der Überlastung durch Wohnkosten										
Deutschland.....	14,5	16,1	16,6	16,4	15,9	15,6	15,8	14,5	14,2	13,9
Europäische Union (EU-28).....	10,8	11,4	11,0	11,1	11,6	11,4	11,1	10,4	10,3	10,1
Europäische Union (EU-27, ab 2020).....	10,0	10,6	11,5	11,6	11,5	11,2	10,9	10,1	9,6	9,4
darunter:										
Belgien.....	8,9	10,6	11,0	9,6	10,4	9,4	9,8	9,4	8,9	8,4
Frankreich.....	5,1	5,2	5,2	5,2	5,1	5,7	5,2	5,0	4,7	5,5
Italien.....	7,7	8,7	8,1	8,9	8,5	8,6	9,6	8,2	8,2	8,7
Niederlande.....	14,0	14,5	14,4	15,7	15,4	14,9	10,7	9,4	9,4	9,9
Österreich.....	7,5	7,8	7,0	7,2	6,6	6,4	7,2	7,1	6,8	7,0
Schweden.....	7,8	9,3	8,7	9,0	8,6	8,7	8,5	8,4	8,3	9,4
Eurozone.....	9,6	10,7	11,1	11,3	11,4	11,3	11,0	10,2	9,8	9,8

¹ Daten für 2015 teilweise revidiert, 2019 teilweise geschätzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Eurostat
Eurostat-Abruf am 23.10.2020

4 Darstellung nach Bundesländern

Aufgrund des geringen Umfangs der Stichprobe sind regional differenzierte Auswertungen innerhalb Deutschlands aktuell nur für bevölkerungsreiche Bundesländer aus EU-SILC möglich. Ein vollständiger Vergleich zwischen Bundes- und Länderergebnissen ist somit nicht möglich. Aufgrund methodischer Änderungen können jedoch voraussichtlich ab Berichtsjahr 2020 Ergebnisse auf Länderebene aus EU-SILC veröffentlicht werden.

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt

www.destatis.de/Soziales-Lebensbedingungen

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Kulturerbe - Zugang zum Kulturerbe verbessern

11.4 Zahl der Objekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek

1 Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der Objekte, die in der Deutschen Digitalen Bibliothek vernetzt sind.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2012	2. Hj 2015	1. Hj 2016	2. Hj 2016	1. Hj 2017	2. Hj 2017	1. Hj 2018	2. Hj 2018	1. Hj 2019	2. Hj 2019	1. Hj 2020
	Anzahl, in Millionen										
Objekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek....	5,6	18,2	19,7	20,4	22,5	23,7	24,2	24,2	26,4	32,1	33,0
Objekte mit Digitalisat.....	.	5,4	6,2	6,5	7,4	7,9	7,9	7,9	10,2	11,3	11,3
Objekte ohne Digitalisat.....	5,6	12,8	13,5	13,9	15,1	15,8	16,3	16,3	16,1	20,8	21,7

Quelle: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

3 Ergänzende Daten

	2012	2. Hj 2015	1. Hj 2016	2. Hj 2016	1. Hj 2017	2. Hj 2017	1. Hj 2018	2. Hj 2018	1. Hj 2019	2. Hj 2019	1. Hj 2020
	Anzahl										
Objekte in der Deutschen Digitalen Bibliothek....	5 600 000	18 155 905	19 694 980	20 448 011	22 488 327	23 721 479	24 155 986	24 155 986	26 360 778	32 063 372	33 000 000
Objekte mit Digitalisat.....	.	5 368 054	6 193 035	6 534 533	7 386 979	7 882 011	7 876 372	7 876 372	10 238 135	11 271 631	11 268 070
darunter:											
Bild.....	.	2 066 980	2 353 506	2 591 940	2 710 562	3 006 251	3 016 633	3 016 633	3 632 423	3 643 274	3 806 576
Text.....	.	3 273 504	3 809 976	3 913 032	4 646 844	4 846 187	4 830 166	4 830 166	5 830 866	6 368 165	6 788 993
Audio.....	.	25 677	25 639	25 631	25 631	25 631	25 631	25 631	27 433	28 176	40 227
Video.....	.	1 893	3 914	3 930	3 942	3 942	3 942	3 942	4 000	9 216	7 798
Sonstige Medien.....	.	.	.	.	.	.	.	.	743413,0	1 222 800	624 476
Objekte ohne Digitalisat.....	5 600 000	12 787 851	13 501 945	13 913 478	15 101 348	15 839 468	16 279 614	16 279 614	16 122 643	20 791 741	21 731 930

Quelle: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

4 Darstellung nach Bundesländern

Eine Darstellung der Objekte nach Bundesländern wäre möglich, bedarf jedoch weiterer Analysen.

5 Weiterführende Informationen

Deutsche Digitale Bibliothek

www.deutsche-digitale-bibliothek.de

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltiger Konsum - Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten

12.1.a Marktanteil von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen

1 Definition

Der Indikator misst den Marktanteil von Produkten mit freiwilligen oder verpflichtenden Umweltzeichen, deren Vergabegrundlagen von staatlichen Organen festgelegt werden.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹
Produkte mit staatlichen Umweltzeichen	Marktanteil in %						
	3,6	4,4	5,9	7,6	8,6	8,3	7,5

¹ Vorläufige Daten.

Quellen: Gesellschaft für Konsumforschung, Kraftfahrt-Bundesamt, Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V., Verkehrsclub Deutschland e. V., Umweltbundesamt

3 Ergänzende Daten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹
	Umsatz in Millionen Euro						
Alle Produktkategorien	9 480	11 523	16 149	21 834	25 694	25 571	23 803
darunter:							
Kühlgeräte	175	287	333	360	392	409	431
Gefriergeräte	48	89	107	100	109	115	116
Waschmaschinen	663	846	1 079	1 200	1 281	1 275	1 260
Geschirrspüler	108	148	200	255	273	340	358
Wäschetrockner	0	10	32	84	160	239	237
Elektroherde/Backöfen	0	0	0	0	0	0	0
Dunstabzugshauben .....	.	.	.	.	.	.	252
Klimageräte .....	.	.	.	.	.	.	0
Fernsehgeräte	29	168	340	232	55	39	21
Leuchtmittel	10	33	99	146	177	207	210
Biolebensmittel	7 040	7 420	7 760	8 620	9 480	10 040	10 910
Autos	1 153	2 251	5 890	10 532	13 476	12 624	9 721
Wasch- und Reinigungsmittel	0	1	1	2	3	9	10
Hygienepapier	253	270	307	303	289	274	276

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 ¹
	Anteil am Gesamtumsatz in %						
Kühlgeräte	12,0	19,2	21,5	22,5	24,2	25,3	26,6
Gefriergeräte	14,7	26,1	29,9	28,6	31,8	34,8	35,5
Waschmaschinen	48,6	61,8	75,6	81,0	85,3	85,8	86,2
Geschirrspüler	10,0	13,2	17,3	21,2	22,4	27,0	28,9
Wäschetrockner	0,0	2,0	5,7	13,7	25,4	37,7	40,4
Elektroherde/Backöfen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dunstabzugshauben .....	.	.	.	.	.	.	51,1
Klimageräte .....	.	.	.	.	.	.	0,0
Fernsehgeräte	0,5	3,8	8,3	6,3	1,5	1,0	0,5
Leuchtmittel	2,9	8,6	23,9	34,4	41,3	49,3	57,2
Biolebensmittel	4,2	4,3	4,4	4,6	5,0	5,1	5,4
Autos	1,4	2,9	7,1	11,8	14,4	13,1	9,6
Wasch- und Reinigungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,3	0,3
Hygienepapier	15,1	16,2	18,0	17,3	16,2	15,3	15,1

¹ Vorläufige Daten.

Quellen: Gesellschaft für Konsumforschung, Kraftfahrt-Bundesamt, Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft e.V., Verkehrsclub Deutschland e. V., Umweltbundesamt

4 Darstellung nach Bundesländern

Die Datenverfügbarkeit sowie Aussagekraft auf Bundesländerebene ist derzeit unklar.

5 Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de/indikator-umweltfreundlicher-konsum

www.umweltbundesamt.de/gruene-produkte-marktzahlen

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltiger Konsum - Konsum umwelt- und sozialverträglich gestalten

12.1.b Globale Umweltanspruchnahme durch den Konsum privater Haushalte

1 Definition

Die globale Beanspruchung der Umwelt durch den Konsum privater Haushalte wird hier durch drei Indikatoren dargestellt. Das sind im Einzelnen der in- und ausländische Energieverbrauch, Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) und Rohstoffeinsatz im Zusammenhang mit der Produktion und dem Verbrauch aller Güter für die Konsumaktivitäten inländischer privater Haushalte.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ¹
	2010 = 100						
Direkter und indirekter Rohstoffeinsatz	100	100,7	98,3	97,3	99,6	97,6	97,4
Direkter und indirekter Energieverbrauch	100	95,8	95,0	96,5	90,0	92,0	94,0
Direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen	100	97,3	97,2	98,3	92,6	93,9	98,6

¹ Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ¹
	Millionen Tonnen						
Konsum privater Haushalte in Rohstoffäquivalenten							
nach Rohstoffgruppen	698	703	686	679	695	681	680
Abiotisch insgesamt	472	473	452	457	444	443	439
Erze ²	109	110	101	96	93	89	93
Fossile Energieträger ³	283	277	276	283	270	274	265
Sonstige mineralische Rohstoffe ⁴	81	85	75	78	80	80	81
Biomasse insgesamt ⁵	225	230	234	223	251	238	241
CO ₂ -Emissionen durch Konsum privater Haushalte	677	659	657	665	627	635	667
Direkte CO ₂ -Emissionen ⁶	235	217	218	227	205	215	221
Indirekte CO ₂ -Emissionen	442	442	439	438	422	421	446

¹ Vorläufige Daten.

² Erze (Eisen-, Mangan- und Nichteisenerze) einschließlich Gangart, aber ohne Begleitsande.

³ Braun- und Steinkohle, Erdöl, Erdgas. Auch zur nichtenergetischen Verwendung.

⁴ Düngemittelminerale, Salze, Steine und Erden, Sande, Tone sowie Torf.

⁵ Aus Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd.

⁶ Emissionen, die bei der Verbrennung von Brenn- und Kraftstoffen entstehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ¹
	Petajoule						
Energieverbrauch durch Konsum privater Haushalte	10 088	9 659	9 587	9 733	9 084	9 281	9 486
Direkter Energieverbrauch	4 074	3 700	3 732	3 935	3 507	3 708	3 817
Indirekter Energieverbrauch	6 014	5 960	5 855	5 798	5 577	5 573	5 669
Wohnen	3 916	3 470	3 457	3 656	3 187	3 341	3 402
Mobilität	2 339	2 364	2 336	2 336	2 321	2 360	2 336
Sonstige Produkte	1 429	1 474	1 460	1 456	1 357	1 336	1 424
Sonstige Dienstleistungen	1 302	1 233	1 184	1 194	1 124	1 113	1 232
Ernährung	1 102	1 118	1 151	1 091	1 095	1 131	1 092

¹ Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

4 Darstellung nach Bundesländern

Auf Ebene der Bundesländer sind Daten zu Energieverbrauch und CO₂-Emissionen nur für einen Teilbereich des direkten Verbrauchs der privaten Haushalte aus den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder verfügbar und nicht für den kompletten Konsum ("vollständige Lieferkette"). Zum Thema Rohstoffe gibt es auf Länderebene Daten zur inländischen Entnahme, aber keine Daten zur Nutzung durch private Haushalte. Voraussetzung für Länderergebnisse zu den dargestellten Teilindikatoren hierfür sind unter anderem tiefgegliederte Input-Output-Tabellen auf Länderebene. Sowohl die direkten CO₂-Emissionen als auch der direkte Energieverbrauch der privaten Haushalte sind nicht flächendeckend verfügbar, sondern werden häufig als Summe von privaten Haushalten und Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD) ausgewiesen. Der Länderarbeitskreis Energiebilanzen sieht vor, sein Datenangebot auszubauen und unter anderem die zumindest für einige Bundesländer getrennt nach Haushalten und GHD verfügbaren Daten aufzunehmen. Bei diesen Daten handelt es sich jedoch häufig um Schätzungen basierend auf Bundesergebnissen.

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen

www.destatis.de/Umwelt/UGR

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Produktion – Anteil nachhaltiger Produktion stetig erhöhen

12.2 Umweltmanagement EMAS

1 Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der in Deutschland für das Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) registrierten Standorte sowohl deutscher als auch ausländischer Organisationen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl														
EMAS-Organisationsstandorte ¹	1 958	1 985	1 956	1 917	1 906	1 913	1 909	1 828	1 862	1 906	2 004	2 073	2 182	2 167	2 176
Beschäftigte	961 255	926 296	860 491	840 006	802 825	780 757	764 736	772 774	787 525	785 432	800 635	842 301	985 195	929 241	988 401

¹ Daten ab 2012 durch DIHK revidiert. Dies gilt auch für die Anzahl der Beschäftigten in den Jahren 2013, 2016 und 2017.

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

3 Ergänzende Daten

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl der Organisationen														
Deutschland	1 491	1 490	1 466	1 408	1 354	1 332	1 269	1 212	1 228	1 223	1 216	1 225	1 240	1 183	1 150
Baden-Württemberg	313	358	353	363	366	403	408	410	420	415	422	408	396	371	347
Bayern	320	302	298	287	282	275	250	247	244	257	269	274	288	283	288
Berlin	56	55	57	51	43	39	39	34	41	35	26	30	32	30	30
Brandenburg	42	38	34	33	34	38	30	26	30	29	27	30	36	37	35
Bremen	20	20	19	24	24	21	20	17	16	14	12	11	12	11	11
Hamburg	20	20	21	14	13	12	12	10	9	11	11	10	12	14	14
Hessen	103	102	98	69	67	73	74	72	70	73	76	80	78	71	63
Mecklenburg-Vorpommern	24	25	24	23	16	8	8	6	6	6	5	6	5	4	2
Niedersachsen	56	58	61	61	67	72	76	62	64	60	56	55	59	55	54
Nordrhein-Westfalen	164	156	168	164	157	140	131	121	118	113	114	117	115	111	105
Rheinland-Pfalz	53	49	49	44	46	44	37	35	36	37	31	33	33	34	34
Saarland	49	47	50	52	51	49	44	43	44	51	50	51	53	48	49
Sachsen	53	47	46	42	40	36	35	35	33	33	32	32	33	30	29
Sachsen-Anhalt	34	34	37	38	35	35	28	28	28	24	21	21	22	22	23
Schleswig-Holstein	72	72	66	59	50	36	34	26	26	22	17	18	18	15	15
Thüringen	112	107	85	84	63	51	43	40	43	43	47	49	48	47	51
internationale Registrierungen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	5	5

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. in Verbindung mit der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses (UGA)

Wirtschaftsbereiche ¹	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteil an den Organisationsstandorten in %									
Verarbeitendes Gewerbe (C)	39,5	39,4	39,4	.	38,8	38,0	37,4	37,6	37,7	38,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	13,9	13,8	12,5	.	11,8	11,5	11,1	9,8	9,8	9,4
Gastgewerbe (I)	5,0	4,9	6,8	.	9,0	10,2	10,2	9,5	8,3	7,6
Erziehung und Unterricht (P)	9,6	9,6	8,9	.	8,9	8,7	8,1	7,6	7,9	8,0
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen (E)	6,3	6,2	6,4	.	6,3	6,4	6,5	6,4	6,4	6,5

¹ Das Kennzeichen in der Klammer entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. in Verbindung mit der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses (UGA)

4 Darstellung nach Bundesländern

Zwischen Bundesergebnis und den Ergebnissen der Bundesländer ergibt sich eine Differenz aufgrund von Standorten im Ausland, die in der Zählung für die Bundesergebnisse enthalten sind. Die Beschäftigten sind erst ab 2016 auf Ebene der Standorte verfügbar. Vorher wurden die Mitarbeiter nur auf Organisationsebene geführt.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anzahl der Organisationsstandorte									
Deutschland	1 913	1 909	1 828	1 862	1 906	2 004	2 073	2 182	2 167	2 176
Standorte deutscher Organisationen	1 913	1 903	1 822	1 856	1 900	1 998	2 067	2 176	2 161	2 170
Baden-Württemberg	493	498	508	522	538	578	582	574	591	594
Bayern	385	391	388	391	421	466	475	524	502	478
Berlin	53	53	48	56	50	52	57	61	63	65
Brandenburg	52	47	36	40	39	39	47	60	61	64
Bremen	26	26	28	29	28	30	29	30	31	31
Hamburg	37	36	33	34	38	37	37	51	58	58
Hessen	138	139	140	132	134	144	159	159	142	126
Mecklenburg-Vorpommern	10	10	10	10	10	7	8	8	6	3
Niedersachsen	91	95	82	82	84	85	80	93	88	87
Nordrhein-Westfalen	262	263	232	231	222	229	236	232	229	236
Rheinland-Pfalz	53	48	49	53	51	45	51	53	54	66
Saarland	60	55	55	57	63	61	62	64	59	59
Sachsen	63	62	66	63	65	64	74	89	112	113
Sachsen-Anhalt	53	50	40	41	39	39	44	44	45	66
Schleswig-Holstein	59	59	45	43	41	32	33	45	39	37
Thüringen	78	71	62	72	77	90	93	89	81	87
im Ausland registrierte Standorte .....	.	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Standorte deutscher Organisationen im Ausland ...	.	.	12	21	26	33	44	57	59	58
Insgesamt	1 913	1 909	1 840	1 883	1 932	2 037	2 117	2 239	2 226	2 234
darunter: Standorte deutscher Organisationen im In- und Ausland	1 913	1 903	1 834	1 877	1 926	2 031	2 111	2 233	2 220	2 228

	2010	2011	2012	2013 ¹	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Beschäftigte in EMAS-Organisationen									
Deutschland	780 757	764 736	772 774	772 883	785 432	800 635	842 301	985 195	929 241	988 401
Baden-Württemberg	175 984	183 419	183 856	178 476	181 672	176 278	197 184	165 535	207 449
Bayern	237 090	235 482	220 663	240 237	305 098	280 427	333 083	304 147	315 939
Berlin	9 009	9 172	11 214	8 636	16 828	11 866	20 947	19 784	20 033
Brandenburg	10 459	11 091	11 005	12 846	7 636	8 105	11 008	11 472	11 552
Bremen	22 178	22 114	23 630	20 129	20 400	20 833	20 873	20 710	20 704
Hamburg	9 048	9 010	12 010	11 867	13 720	13 477	13 090	15 054	15 034
Hessen	54 856	54 827	54 815	57 627	58 289	61 932	60 621	66 690	68 415
Mecklenburg-Vorpommern	1 604	1 739	1 838	1 449	1 493	1 552	1 417	969	794
Niedersachsen	101 948	105 284	108 918	117 803	59 096	120 733	173 683	176 778	179 098
Nordrhein-Westfalen	70 255	72 215	69 246	65 723	63 893	70 862	68 925	69 716	67 548
Rheinland-Pfalz	16 849	14 672	15 896	16 828	16 947	18 271	21 507	21 958	22 304
Saarland	10 707	3 779	4 689	5 687	5 703	6 584	6 852	4 864	6 274
Sachsen	25 975	29 836	32 589	29 591	31 528	31 957	32 880	33 582	33 609
Sachsen-Anhalt	6 603	7 042	7 182	5 057	4 367	5 759	6 269	6 609	6 726
Schleswig-Holstein	8 348	8 859	10 392	7 992	7 929	8 152	10 650	5 880	6 988
Thüringen	3 823	4 233	4 940	5 484	6 036	5 513	6 206	5 493	5 934

¹ Der Deutschlandwert wurde revidiert, die Werte der Bundesländer jedoch nicht so dass es hier zu geringen Abweichungen kommt.

Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in Verbindung mit der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses (UGA)

5 Weiterführende Informationen

Deutscher Industrie- und Handelskammertag

www.emas.de

www.dihk.de/emas

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Beschaffung – Vorbildwirkung der öffentlichen Hand für nachhaltige öffentliche Beschaffung verwirklichen

12.3.a, b Nachhaltige Beschaffung

12.3.a Anteil Papier mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung

12.3.b CO₂-Emissionen je Fahrleistungen der Kfz der öffentlichen Hand

1 Definition

Die Indikatoren zeigen Nachhaltigkeit in der Beschaffung exemplarisch anhand der Teilbereiche Papier sowie CO₂-Emissionen von Kraftfahrzeugen (Kfz).

Beide Indikatoren werden als Indizes mit dem Basisjahr 2015 dargestellt.

Der Indikator 12.3.a "Anteil Papier mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung" bildet den Anteil von Papier mit dem Umweltsiegel Blauer Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung ab.

Der Indikator 12.3.b "CO₂-Emissionen je Fahrleistungen der Kfz der öffentlichen Hand" setzt die CO₂-Emissionen ins Verhältnis zu den entsprechenden Fahrleistungen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2015	2016	2017	2018	2019
	2015 = 100				
Anteil Papier mit Blauem Engel am Gesamtpapierverbrauch der unmittelbaren Bundesverwaltung ¹	100	136,8	147,7	197,5	204,1
CO ₂ -Emissionen je Fahrleistung der Kfz der öffentlichen Hand ²	100	98,0	97,1	96,9	...

¹ Recycling- und Gesamtpapierverbrauch 2019 vorläufige Daten.

² Unter Kfz der öffentlichen Hand fallen alle Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht unter 3,5 Tonnen von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden, Polizeien, Bundesgrenzschutz, Feuerschutz/Feuerwehren.

Quellen: Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung, Institut für Energie- und Umweltforschung, Umweltbundesamt, Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Millionen Blatt				
Menge Papierverbrauch	1 149,9	1 281,7	1 245,7	1 052,3	993,4
Menge Papier mit Blauem Engel	518,2	790,2	829,4	936,4	913,6
	Anteil in %				
Menge Papier mit Blauem Engel an Menge Papierverbrauch	45,1	61,7	66,6	89,0	92,0

¹ Vorläufige Daten.

	2015	2016	2017	2018	2019
	Tonnen				
CO₂-Emissionen	726 101	720 976	850 682	852 520	...
Personenkraftwagen	380 769	368 060	396 778	388 832	...
Leichte Nutzfahrzeuge	223 131	228 791	292 864	298 607	...
Krafträder	1 053	1 024	1 267	1 215	...
Übrige leichte Nutzfahrzeuge ¹	121 148	123 101	159 772	163 865	...
	1 000 km				
Fahrleistung	3 855 914	3 906 575	3 870 797	3 890 140	...
Personenkraftwagen	2 235 752	2 224 582	2 224 916	2 201 018	...
Leichte Nutzfahrzeuge	1 066 646	1 106 161	1 126 681	1 151 327	...
Krafträder	9 821	12 214	10 613	10 417	...
Übrige leichte Nutzfahrzeuge ¹	543 694	563 618	508 586	527 378	...
	kg / 1 000 km				
CO ₂ -Emissionen je Fahrleistung	188,3	184,6	219,8	219,1	...
	Anteil, in %				
Neu angeschaffte Kfz der unmittelbaren Bundesverwaltung, deren Emissionswert kleiner als 50 Gramm CO ₂ je Kilometer ausfiel, am Gesamtvolumen der neubeschafften Kfz	2,6	4,3	4,1	3,3	2,4

¹ Zu den übrigen leichten Kraftfahrzeugen zählen: Feuerwehrkraftfahrzeuge und Kfz mit ähnlicher Zweckbestimmung, Krankenfahrstuhl (zulassungsfrei), Polizeikraftfahrzeug, Post-, Funk- und Fernmeldefahrzeug, Zivilschutzfahrzeug, Sonstiges Kfz, soweit nicht aufgeführt, Fahrzeugklasse bzw. Aufbauart unbekannt.

Quellen: Monitoring des Maßnahmenprogramms Nachhaltigkeit durch die Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung (KNB); Nacherhebung durchgeführt durch die GIZ
Institut für Energie- und Umweltforschung (Tremod-Datenbank)
Umweltbundesamt
Statistisches Bundesamt

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator lässt sich in seiner jetzigen Form nicht auf Bundesländer anwenden. Es wird lediglich die Beschaffung in den obersten Bundesbehörden betrachtet.

13 Maßnahmen zum Klimaschutz
Klimaschutz – Treibhausgase reduzieren

13.1.a Treibhausgasemissionen

1 Definition

Der Indikator zeigt den Index der Emissionen folgender Treibhausgase (Stoffe oder Stoffgruppen, in CO₂-Äquivalenten): Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Stickstofftrifluorid (NF₃), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) sowie Schwefelhexafluorid (SF₆).

2 Daten zur Indikatorreihe

	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
Treibhausgasemissionen ²	1990 = 100 100	83,5	79,4	75,3	73,5	73,8	75,2	72,1	72,4	72,6	71,5	68,6	64,3

1 Zeitnahprognose Umweltbundesamt präsentiert in der gemeinsamen Pressemitteilung vom Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit am 16.03.2020.

2 Ohne Emissionen aus Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF); ohne Emissionen aus der energetischen Nutzung von Biomasse.

Berechnung nach dem Territorialprinzip (Emissionen auf dem Gebiet Deutschlands, das heißt mit ausländischen Betrieben, die in Deutschland ansässig sind und ohne Emissionen deutscher Betriebe, die im Ausland ansässig sind).

Quelle: Umweltbundesamt

3 Ergänzende Daten

	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
Treibhausgase ²	Millionen Tonnen CO ₂ -Äquivalente												
CO ₂	1 251,5	1 044,7	993,2	942,3	919,4	924,1	941,6	902,4	906,3	909,1	894,3	858,4	804,6
Andere (CH ₄ , N ₂ O, F-Gase).....	1 052,3	899,8	866,4	832,7	809,4	813,9	831,3	792,7	795,8	800,5	786,7	755,4	705,6
CH ₄	199,1	144,9	126,8	109,7	110,0	110,3	110,3	109,7	110,5	108,5	107,6	103,0	99,0
N ₂ O.....	121,2	88,6	69,4	59,2	58,1	58,8	58,2	57,0	56,8	55,5	54,7	52,6	50,2
F-Gase (H-FKW, SF ₆ , NF ₃).....	64,6	43,0	43,3	36,2	37,5	36,9	37,4	38,1	38,7	37,8	37,5	35,5	34,3
HFCs.....	13,4	13,3	14,2	14,3	14,4	14,6	14,6	14,7	15,1	15,2	15,4	14,8	14,6
PFCs.....	5,9	8,2	10,1	10,8	11,0	11,2	11,2	11,4	11,6	11,5	11,3	...	...
SF ₆	3,1	1,0	0,9	0,4	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	...	...
NF ₃	4,4	4,1	3,3	3,2	3,3	3,2	3,4	3,5	3,7	3,9	4,2	...	...
NF ₃.....	.	.	.	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.	.
CO ₂	Anteil in %												
CO ₂	84,1	86,1	87,2	88,4	88,0	88,1	88,3	87,8	87,8	88,1	88,0	88,0	87,7
CH ₄	9,7	8,5	7,0	6,3	6,3	6,4	6,2	6,3	6,3	6,1	6,1	6,1	6,2
N ₂ O.....	5,2	4,1	4,4	3,8	4,1	4,0	4,0	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	4,3
F-Gase.....	1,1	1,3	1,4	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8
HFCs.....	0,5	0,8	1,0	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	...	...
SF ₆	0,4	0,4	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	...	...

1 Zeitnahprognose Umweltbundesamt präsentiert in der gemeinsamen Pressemitteilung vom Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit am 16.03.2020.

2 Ohne Emissionen aus Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF); ohne Emissionen aus der energetischen Nutzung von Biomasse.

Berechnung nach dem Territorialprinzip (Emissionen auf dem Gebiet Deutschlands, das heißt mit ausländischen Betrieben, die in Deutschland ansässig sind und ohne Emissionen deutscher Betriebe, die im Ausland ansässig sind).

Quelle: Umweltbundesamt 2020; Nationale Trendtabellen für die Treibhausgas-Emissionen nach Sektoren 1990 - 2018; Stand zur Vorjahresschätzung: 11.03.2020

	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	1990 = 100												
Treibhausgase ²	100	83,5	79,4	75,3	73,5	73,8	75,2	72,1	72,4	72,6	71,5	68,6	64,3
CO ₂	100	85,5	82,3	79,1	76,9	77,3	79,0	75,3	75,6	76,1	74,8	71,8	67,1
Andere (CH ₄ , N ₂ O, F-Gase).....	100	72,8	63,7	55,1	55,2	55,4	55,4	55,1	55,5	54,5	54,1	51,7	49,7
CH ₄	100	73,1	57,2	48,8	47,9	48,5	48,0	47,0	46,8	45,8	45,2	43,4	41,4
N ₂ O.....	100	66,6	67,0	56,1	58,2	57,1	57,9	58,9	59,9	58,6	58,2	55,0	53,1
F-Gase.....	100	99,1	105,7	106,4	107,5	108,9	109,2	109,5	112,5	113,5	114,7	110,8	108,7

¹ Zeitnahprognose Umweltbundesamt präsentiert in der gemeinsamen Pressemitteilung vom Umweltbundesamt und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit am 16.03.2020.

² Ohne Emissionen aus Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft (LULUCF); ohne Emissionen aus der energetischen Nutzung von Biomasse.

Berechnung nach dem Territorialprinzip (Emissionen auf dem Gebiet Deutschlands, das heißt mit ausländischen Betrieben, die in Deutschland ansässig sind und ohne Emissionen deutscher Betriebe, die im Ausland ansässig sind).

Quelle: Umweltbundesamt 2020; Nationale Trendtabellen für die Treibhausgas-Emissionen nach Sektoren 1990 - 2018; Stand zur Vorjahresschätzung: 11.03.2020

4 Darstellung nach Bundesländern

	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Treibhausgasemissionen in CO ₂ -Äquivalenten, 1990 = 100										
Baden-Württemberg.....	100	97,1	98,1	87,3	85,6	84,6	90,4	84,7	86,3	88,5	88,7
Bayern.....	100	98,4	88,4	89,9	88,7	88,6	89,2	85,1	85,9	87,5	87,5
Berlin.....	100	86,0	71,8	70,3	61,8	62,0	64,4	60,8	58,4	59,5	58,5
Brandenburg.....	100	78,3	76,9	70,8	71,4	72,3	72,1	70,7	70,7	70,9	70,3
Bremen.....	100	103,1	88,7	101,5	95,5	96,5	96,7	92,4	95,9	93,3	97,1
Hamburg.....	100	.	94,9	95,5	90,1	89,3	87,2	95,2	121,0	123,7	126,3
Hessen.....	100	99,9	92,8	84,5	80,9	81,1	80,6	75,5	78,9	81,4	80,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	100	74,7	71,6	69,5	67,0	69,2	67,7	68,3	...	...	...
Niedersachsen.....	100	94,2	.	87,6	86,7	84,3	85,3	86,7	86,5	85,7	84,3
Nordrhein-Westfalen.....	100	95,0	89,2	84,9	82,8	84,0	82,6	80,0	...	79,2	74,6
Rheinland-Pfalz.....	100	74,3	68,6	66,9	62,5	62,5	65,1	61,3	62,1	62,8	...
Saarland.....	100	98,7	96,9	72,5	78,5	80,7	84,7	77,7	79,4	...	...
Sachsen.....	100	46,9	52,2	51,2	49,0	50,9	53,5	53,2	51,5	51,7	...
Sachsen-Anhalt.....	100	58,6	63,0	63,8	63,7	64,1	63,2	59,9	58,6	...	...
Schleswig-Holstein.....	100	90,3	83,4	81,2	77,1	78,5	78,9	75,9	75,5	75,2	75,7
Thüringen.....	100	49,0	45,3	41,6	39,4	40,1	40,6	38,7	38,7	39,6	39,9

Hinweis: Berechnung erfolgt nur für die Treibhausgase CO₂, CH₄ und N₂O.

Quelle: bis 2015: UGR der Länder, Stand: Herbst 2019; Datenabruf am 10.12.2019 - ab 2016: Statistikportal, UGRdL, Ergebnisse, THG; Stand: Januar 2020; Datenabruf am 14.07.2020

5 Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt, Nationaler Inventarbericht
www.umweltbundesamt.de/treibhausgas-emissionen

Statistisches Bundesamt, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Tabellen zu antropogenen Luftemissionen
www.destatis.de/UGR/energiefluesse-emissionen

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimaschutz – Beitrag zur internationalen Klimafinanzierung leisten

13.1.b Internationale Klimafinanzierung zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Anpassung an den Klimawandel

1 Definition

Der Indikator umfasst die Finanzierung von Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen, zur Anpassung an den Klimawandel sowie klimarelevante Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität und zum Waldschutz (Projekte zum Schutz, nachhaltiger Nutzung und Wiederaufforstung von Wald im Rahmen des REDD+ Regelwerks). Die Maßnahmen erfolgen vorrangig in Entwicklungs- und Schwellenländern und werden aus deutschen Haushaltsmitteln (einschließlich der Schenkungsäquivalente von Entwicklungskrediten) finanziert.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Milliarden Euro									
Deutsche Zahlungen vorrangig an Entwicklungs- und Schwellenländer zur Klimafinanzierung	1,56	1,66	1,95	2,34	2,68	3,36	3,65	3,37	4,34	...
Sollwert	–	–	–	2,00	2,10	2,40	3,10	3,40	3,70	4,00

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

3 Ergänzende Daten

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Milliarden Euro					
aus Haushaltsmitteln	2,34	2,68	3,36	3,65	3,37	4,34
von Entwicklungsbanken auf dem Kapitalmarkt	2,79	4,72	5,20	3,08	3,25	2,47
private Klimafinanzierung .....	.	0,86	1,40	-	0,47	0,77
Insgesamt	5,13	8,26	9,96	6,73	7,08	7,58
	Aufteilung Haushaltsmittel, in %					
Emissionsminderung	42	43	44	43	40	44
Anpassung an den Klimawandel	37	36	41	25	32	25
bereichsübergreifende Projekte	21	21	15	32	28	31
	Aufteilung Entwicklungsbanken, in %					
Emissionsminderung .....	.	.	83	83	74,5	77,6
Anpassung an den Klimawandel .....	.	.	9	9	9,0	5,6
bereichsübergreifende Projekte .....	.	.	8	8	16,5	16,8
	Millionen Euro					
Bilaterale Klimafinanzierung nach Regionen						
Afrika .....	.	887	871	1 050	864	989
Asien, Nahost, Südosteuropa .....	.	626	827	887	1 052	1 411
Lateinamerika, Karibik .....	.	281	286	377	310	367
Globale überregionale Vorhaben .....	.	135	325	325	554	984

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator umfasst die Klimafinanzierung der Bundesministerien.

5 Weiterführende Informationen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

www.bmz.de/klimafinanzierung

14 Leben unter Wasser

Meere schützen - Meere und Meeresressourcen schützen und nachhaltig nutzen

14.1.a Stickstoffeintrag über die Zuflüsse in Nord- und Ostsee

1 Definition

Die Indikatoren geben den gleitenden, abflussgewichteten Durchschnitt der letzten 5 Jahre der Stickstoffkonzentrationen in Milligramm (mg) Stickstoff pro Liter (l) Wasserabfluss von Flüssen in die Nord- und Ostsee an.

Für die Nordsee sind dies die Flüsse Eider, Elbe, Ems, Weser, Rhein, Treene, Aarlau, Bongsieler Kanal und Miele. Für die Ostsee sind dies die Peene, Trave, Warnow, Langballigau, Füsinger Au, Koseler Au, Schwentine, Kossau, Goddesdorfer Au, Oldenburger Graben, Aalbeck, Schwartau, Lippingau, Hagener Au, Barthe, Duvenbaek, Hellbach, Maurine, Recknitz, Ryck, Stepenitz, Uecker, Wallensteingraben und Zarow.

2 Daten zur Indikatorenreihe

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gleitender Fünfjahresdurchschnitt in mg/l											
Nordsee	4,0	3,6	3,4	3,3	3,2	3,2	3,1	3,0	2,9	3,0	...	...
Ostsee	3,8	3,6	3,8	3,8	3,4	3,4	3,4	3,1	3,0	3,2	3,1	3,2

Aufgrund unterschiedlicher Datenbereitstellungszeiträume liegen die Daten für die Ostseezuflüsse bis 2019 und die Nordseezuflüsse bis 2017 vor.

Quelle: Umweltbundesamt (nach Angaben der Bundesländer bzw. Flussgebietsgemeinschaften)

3 Ergänzende Daten

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	berechnete Konzentration in mg/l											
Nordsee	3,6	3,4	3,5	3,2	2,8	3,2	2,8	2,9	2,9	3,0	...	...
Ostsee	3,6	3,5	4,3	3,7	2,8	3,3	2,6	3,3	2,7	4,0	3,1	2,7
	Stickstofffrachten in t/a											
Nordsee	410 311	330 853	420 867	314 423	289 639	410 095	252 943	264 595	297 647	269 003	...	...
Ostsee	8 590	7 796	12 803	14 799	7 389	9 327	5 105	8 266	5 492	12 468	7 837	3 611
	Abfluss in Mill. m ³ /a											
Nordsee	114 352	96 373	121 664	98 590	105 090	126 348	89 271	90 613	102 542	88 523	...	...
Ostsee	2 404	2 197	2 973	3 991	2 627	2 814	1 950	2 524	1 998	3 118	2 543	1 323

Quelle: Umweltbundesamt (nach Angaben der Bundesländer bzw. Flussgebietsgemeinschaften)

4 Darstellung nach Bundesländern

Eine sinnvolle Aufgliederung nach Bundesländern ist nicht gegeben.

5 Weiterführende Informationen

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	berechnete Konzentration in mg/l											
Nordsee	3,6	3,4	3,5	3,2	2,8	3,2	2,8	2,9	2,9	3,0	...	...
Elbe (Seemannshöf)	4,6	3,5	3,9	3,7	2,8	3,8	3,1	2,8	3,1	3,3	...	...
Ems (Herbrum)	5,1	5,1	5,6	4,6	4,4	4,7	4,8	5,0	4,5	5,5	...	...
Weser (Hemelingen)	3,8	4,1	4,3	3,6	3,5	4,3	3,7	3,9	3,7	4,0	...	...
Eider (Friedrichstadt + Nordfeld)	2,8	3,2	3,7	3,3	3,2	3,0	3,1	3,4	3,0	3,1	...	...
Treene (Friedrichstadt + Treia)	3,8	3,8	3,4	3,4	3,1	3,0	3,0	3,3	2,9	3,3	...	...
Arlau (Arlau BP)	4,2	4,0	4,5	4,1	3,9	3,5	3,6	3,4	3,5	3,8	...	...
Bongsieler Kanal (Schlüttsiel BP)	3,9	3,1	2,9	2,9	2,7	3,3	3,0	2,8	2,5	3,0	...	...
Miele (Meldorf)	4,2	4,1	4,4	3,7	3,6	3,8	3,8	3,5	3,4	3,4	...	...
Rhein (Bimmen)	3,2	3,3	3,1	2,8	2,6	2,9	2,6	2,7	2,7	2,7	...	...
	Stickstofffrachten in t/a											
Nordsee	410 311	330 853	420 867	314 423	289 639	410 095	252 943	264 595	297 647	269 003	...	...
Elbe (Seemannshöf)	94 432	73 925	121 244	97 235	56 381	117 820	46 442	42 631	47 853	59 683	...	...
Ems (Herbrum)	14 829	12 798	16 194	10 955	10 201	9 584	10 388	14 308	12 406	12 949	...	...
Weser (Hemelingen)	36 981	35 894	45 384	30 660	26 442	40 948	24 957	31 260	28 721	36 077	...	...
Eider (Friedrichstadt + Nordfeld)	1 865	2 297	3 233	4 290	3 207	2 648	2 690	3 949	2 703	3 268	...	...
Treene (Friedrichstadt + Treia)	1 005	1 017	1 197	1 414	870	922	999	1 463	1 013	1 450	...	...
Arlau (Arlau BP)	393	339	571	646	521	467	496	504	436	716	...	...
Bongsieler Kanal (Schlüttsiel BP)	840	800	956	931	772	1 012	1 041	955	645	1 123	...	...
Miele (Meldorf)	260	189	451	380	348	354	286	412	283	388	...	...
Rhein (Bimmen)	259 706	203 594	231 637	167 912	190 897	236 339	165 644	169 112	203 587	153 349	...	...
	Abfluss in Mill. m ³ /a											
Nordsee	114 352	96 373	121 664	98 590	105 090	126 348	89 271	90 613	102 542	88 523	...	...
Elbe (Seemannshöf Neu Dachau)	20 529	21 122	31 088	26 280	20 136	31 005	14 981	15 225	15 437	18 196	...	...
Ems (Herbrum)	2 908	2 527	2 887	2 357	2 323	2 048	2 151	2 885	2 732	2 350	...	...
Weser (Hemelingen)	9 650	8 854	10 554	8 446	7 627	9 635	6 673	8 016	7 805	9 019	...	...
Eider (Friedrichstadt + Nordfeld)	671	729	874	1 304	996	888	865	1 151	907	1 044	...	...
Treene (Friedrichstadt + Treia)	263	268	348	418	281	304	334	445	350	442	...	...
Arlau (Arlau BP)	94	86	128	158	135	134	139	150	123	190	...	...
Bongsieler Kanal (Schlüttsiel BP)	216	258	326	323	290	309	344	344	257	372	...	...
Miele (Meldorf)	62	46	102	104	97	93	75	117	83	114	...	...
Rhein (Bimmen)	79 959	62 484	75 356	59 200	73 205	81 931	63 709	62 279	74 848	56 796	...	...

Hinweis: Die Kennzeichnung in der Klammer entspricht der Messstelle des jeweiligen Zuflusses.

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	berechnete Konzentration in mg/l											
Ostsee	3,6	3,5	4,3	3,7	2,8	3,3	2,6	3,3	2,7	4,0	3,1	2,7
Zuflüsse in Schleswig-Holstein	4,1	4,1	4,9	3,7	3,3	3,7	3,4	3,4	3,0	3,8	2,9	3,6
Langballigau (Langballig)	5,1	6,3	6,3	5,4	4,8	5,9	5,0	4,7	4,1	5,0	3,7	5,6
Füsinger Au (Füsing)	5,4	5,6	5,9	5,0	4,3	4,7	4,6	4,7	3,7	4,8	3,4	5,5
Koseler Au (Kosel)	6,9	6,4	7,4	6,1	5,8	5,5	5,9	5,8	5,0	5,6	4,8	6,6
Schwentine (Kiel-Oppendorf)	1,7	1,9	2,4	1,9	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,8	1,6	1,6
Kossau (Kiel-Oppendorf)	3,8	3,6	4,1	3,4	2,5	3,0	2,6	2,8	2,4	2,9	2,5	2,4
Goddendorfer Au (Löhrstorf + Stolpe) ...	5,2	4,5	6,7	5,4	3,9	5,5	4,1	6,1	4,5	5,5	4,3	3,1
Oldenburger Graben (Dahme)	6,0	6,6	9,4	4,8	4,2	6,8	4,5	7,6	4,0	7,7	4,6	5,3
Aalbeck (Lübeck-Moisling)	2,9	2,2	2,8	2,6	2,0	2,3	2,5	2,8	2,3	2,3	1,9	1,6
Schwartau (Bad Schwartau)	5,3	4,8	6,7	4,9	4,3	4,9	4,3	4,8	4,2	4,9	3,7	4,8
Lippingau (Langballig)	5,4	7,1	7,7	7,0	7,0	7,0	5,6	5,8	4,6	6,1	3,8	7,2
Hagener Au (Kiel-Oppendorf)	2,4	3,8	3,5	2,4	3,1	2,4	2,9	2,5	2,3	2,6	3,5	2,7
Trave (Lübeck-Moisling)	4,9	4,3	5,3	4,3	3,8	4,3	3,6	3,6	3,4	4,2	3,1	3,7
Zuflüsse in Mecklenburg-Vorpommern	3,3	3,3	4,0	3,7	2,6	3,2	2,3	3,2	2,6	4,1	3,2	2,2
Peene (Anklam-Hafen)	2,9	3,6	3,8	3,7	2,6	3,3	2,4	3,5	2,8	4,0	3,5	2,4
Warnow (Rostock [Kessin])	3,5	2,6	2,9	2,9	2,0	2,6	1,7	2,4	2,1	3,1	2,5	1,6
Barthe (Redebas)	3,8	5,9	6,1	4,7	3,1	4,6	3,4	4,3	3,9	7,0	3,3	3,8
Duvenbaek (Kluis)	4,1	6,7	6,6	5,5	3,6	4,0	3,3	5,6	4,6	8,3	5,9	5,8
Hellbach (Tessmannsdorf)	8,7	5,2	8,1	7,9	4,9	6,9	4,6	5,5	3,9	8,8	4,6	4,0
Maurine (Schönberg)	4,5	3,8	6,5	4,3	2,7	3,3	2,8	3,8	3,1	6,6	2,8	3,2
Recknitz (Ribnitz)	3,3	3,1	4,4	3,3	2,5	3,1	2,1	3,0	2,2	3,7	2,8	2,3
Ryck (Greifswald)	3,9	6,0	7,3	5,5	3,7	5,4	3,9	4,7	3,8	6,8	5,3	4,1
Stepnitz (Rodenberg)	4,7	4,1	6,8	5,2	4,2	4,6	3,5	4,9	4,3	5,9	3,9	2,6
Uecker (Ueckermünde-Hafen)	2,3	2,6	3,5	3,6	2,7	2,6	1,9	2,3	1,8	3,8	2,7	1,8
Wallsteingraben (Wismar)	4,1	2,8	5,4	3,5	2,4	3,4	2,8	3,9	3,8	5,1	4,4	3,6
Zarnow (Grambin)	2,9	3,4	4,1	4,3	2,7	2,9	2,4	3,6	2,7	4,4	3,3	2,2
	Stickstofffrachten in t/a											
Ostsee	8 590	7 796	12 803	14 799	7 389	9 327	5 105	8 266	5 492	12 468	7 837	3 611
Zuflüsse in Schleswig-Holstein	2 945	2 494	4 553	3 341	2 674	2 976	2 077	2 900	2 036	3 320	1 908	1 784
Langballigau (Langballig)	68	99	114	107	95	119	115	113	69	85	45	77
Füsinger Au (Füsing)	356	423	562	490	333	373	374	489	282	466	252	367
Koseler Au (Kosel)	103	107	102	103	80	75	82	104	67	94	62	75
Schwentine (Kiel-Oppendorf)	310	270	553	518	385	384	256	386	318	408	283	205
Kossau (Kiel-Oppendorf)	103	75	171	138	81	112	63	106	72	109	67	47
Goddendorfer Au (Löhrstorf + Stolpe) ...	27	24	144	67	34	60	20	61	34	44	43	8
Oldenburger Graben (Dahme)	60	66	391	97	67	139	41	143	60	123	83	26
Aalbeck (Lübeck-Moisling)	26	25	43	36	22	31	24	37	24	37	19	13
Schwartau (Bad Schwartau)	247	183	503	338	251	319	206	305	222	404	186	194
Lippingau (Langballig)	62	106	115	125	129	123	112	129	68	103	50	106
Hagener Au (Kiel-Oppendorf)	51	70	102	80	90	71	57	77	56	69	78	44
Trave (Lübeck-Moisling)	1 531	1 046	1 753	1 243	1 107	1 170	728	950	763	1 378	740	623

Hinweis: Die Kennzeichnung in der Klammer entspricht der Messstelle des jeweiligen Zuflusses.

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Stickstofffrachten in t/a											
Zuflüsse in Mecklenburg-Vorpommern	5 645	5 302	8 250	11 457	4 715	6 350	3 028	5 366	3 455	9 147	5 930	1 827
Peene (Anklam-Hafen)	1 847	1 914	2 493	4 099	1 554	2 067	1 113	2 241	1 197	3 065	2 425	742
Warnow (Rostock [Kessin])	1 428	1 184	1 518	2 135	949	1 433	584	1 053	776	1 781	1 185	389
Barthe (Redebas)	185	275	421	440	97	190	94	202	107	218	144	62
Duvenbaek (Kluis)	36	60	83	98	29	38	16	52	25	44	42	9
Hellbach (Tessmannsdorf)	295	139	366	499	166	294	95	143	89	386	179	61
Maurine (Schönberg)	111	81	219	157	67	88	50	95	65	224	69	43
Recknitz (Ribnitz)	292	276	388	636	324	623	263	475	264	639	529	125
Ryck (Greifswald)	82	323	260	190	78	169	89	123	94	206	105	48
Stepnitz (Rodenberg)	452	321	753	608	375	377	202	371	316	743	330	119
Uecker (Ueckermünde-Hafen)	432	434	1 171	1 849	754	744	318	389	195	1 037	610	126
Wallsteingraben (Wismar)	318	129	220	179	81	111	63	68	115	268	83	22
Zarnow (Grambin)	165	166	358	568	239	216	142	153	213	536	228	82
	Abfluss in Mill. m ³ /a											
Ostsee	2 404	2 197	2 973	3 991	2 627	2 814	1 950	2 524	1 998	3 118	2 543	1 323
Zuflüsse in Schleswig-Holstein	714	612	934	905	810	805	609	846	679	885	663	498
Langballigau (Langballig)	13	16	18	20	20	20	23	24	17	17	12	14
Füsinger Au (Füsing)	66	75	95	99	77	79	82	105	77	98	74	67
Koseler Au (Kosel)	15	17	14	17	14	14	14	18	13	17	13	11
Schwentine (Kiel-Oppendorf)	179	140	233	271	236	226	154	234	192	223	177	129
Kossau (Kiel-Oppendorf)	28	21	42	41	32	37	25	38	29	38	27	20
Goddessorfer Au (Löhrstorf + Stolpe) ...	5	5	22	12	9	11	5	10	8	8	10	3
Oldenburger Graben (Dahme)	10	10	42	20	16	21	9	19	15	16	18	5
Aalbeck (Lübeck-Moisling)	9	11	15	14	11	14	9	14	11	16	10	8
Schwartau (Bad Schwartau)	47	38	76	69	59	65	48	64	54	83	51	41
Lippingau (Langballig)	11	15	15	18	18	17	20	22	15	17	13	15
Hagener Au (Kiel-Oppendorf)	21	18	29	34	30	30	20	31	24	27	22	16
Trave (Lübeck-Moisling)	310	245	334	290	290	272	201	268	225	325	236	171
Zuflüsse in Mecklenburg-Vorpommern	1 689	1 586	2 039	3 085	1 817	2 009	1 341	1 679	1 318	2 233	1 880	825
Peene (Anklam-Hafen)	637	536	664	1 103	603	636	465	639	430	768	691	313
Warnow (Rostock [Kessin])	407	460	517	731	478	552	347	437	372	575	472	239
Barthe (Redebas)	48	47	69	94	31	42	27	47	28	31	43	16
Duvenbaek (Kluis)	9	9	13	18	8	10	5	9	5	5	7	2
Hellbach (Tessmannsdorf)	34	27	45	63	34	42	21	26	23	44	39	15
Maurine (Schönberg)	25	21	34	36	25	26	18	25	21	34	25	13
Recknitz (Ribnitz)	88	90	88	194	130	199	128	161	121	172	186	54
Ryck (Greifswald)	21	54	36	35	21	31	23	26	24	30	20	12
Stepnitz (Rodenberg)	96	78	110	118	88	83	58	76	74	126	84	46
Uecker (Ueckermünde-Hafen)	190	168	336	510	277	282	168	172	111	273	225	72
Wallsteingraben (Wismar)	79	46	41	50	34	32	23	17	30	52	19	6
Zarnow (Grambin)	56	49	88	132	87	74	59	42	78	122	69	37

Hinweis: Die Kennzeichnung in der Klammer entspricht der Messstelle des jeweiligen Zuflusses.

Quelle: Umweltbundesamt (nach Angaben der Bundesländer bzw. Flussgebietsgemeinschaften)

14.1.b Anteil der nachhaltig befischten Fischbestände in Nord- und Ostsee**1 Definition**

Der Indikator gibt den Anteil der nachhaltig bewirtschafteten Fischbestände an der Zahl der gesamten bewirtschafteten Fischbestände in Nord- und Ostsee an. Dies erfolgt nach dem Maximum Sustainable Yield-Ansatz (MSY-Ansatz), dem Ansatz des höchstmöglichen Dauerertrags.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anteil, in %															
MSY-untersuchte an allen wirtschaftlichen Beständen	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2	37,2
darunter: Nachhaltig befischte Fischbestände																
insgesamt	31,0	20,7	20,7	13,8	17,2	24,1	27,6	34,5	37,9	44,8	41,4	41,4	41,4	44,8	44,8	51,7
Nordsee	40,9	22,7	22,7	13,6	18,2	22,7	31,8	40,9	40,9	45,5	40,9	40,9	50,0	54,5	54,5	63,6
Ostsee	0,0	14,3	14,3	14,3	14,3	28,6	14,3	14,3	28,6	42,9	42,9	42,9	14,3	14,3	14,3	14,3

Quelle: Europäische Kommission

3 Ergänzende Daten

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Anzahl															
Nachhaltig befischte Fischbestände																
insgesamt	9	6	6	4	5	7	8	10	11	13	12	12	12	13	13	15
Nordsee	9	5	5	3	4	5	7	9	9	10	9	9	11	12	12	14
Ostsee	0	1	1	1	1	2	1	1	2	3	3	3	1	1	1	1
Untersuchte Bestände nach MSY-Ansatz																
insgesamt	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
Nordsee	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
Ostsee	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Gesamtbewirtschaftlich genutzte Bestände																
insgesamt	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78
Nordsee	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58	58
Ostsee	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Quelle: European Commission; STECF - Monitoring the performance of the Common Fisheries Policy (STECF-Adhoc-20-01); Table 3 and 6

4 Darstellung nach Bundesländern

Es ist keine sinnvolle Zuordnung nach Bundesländern gegeben. Die Gesamtzahl der betrachteten Fischbestände ist relativ klein (78 in Nord- und Ostsee zusammen).

5 Weiterführende Informationen

European Commission; Scientific, Technical and Economic Committee for Fisheries (STECF) - Monitoring the performance of the Common Fisheries Policy
stecf.jrc.ec.europa.eu/reports/cfp-monitoring

15.1 Artenvielfalt und Landschaftsqualität**1 Definition**

Der Indikator zeigt die Bestandsentwicklung für 51 ausgewählte Vogelarten in Form eines Index.

2 Daten zur Indikatorreihe¹

	1970 ²	1975 ²	1990	1995	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	2030 = 100																
Index der Artenvielfalt	106,9	101,4	76,6	73,1	71,9	71,0	70,2	70,1	70,3	67,2	68,0	66,2	70,4	67,8	67,0	69,8	70,5
Teilindex Wälder.....	77,5	78,5	81,6	70,7	73,4	79,6	78,6	75,3	81,8	73,3	79,5	80,2	87,0	87,1	84,3	90,8	87,5
Teilindex Siedlungen.....	99,7	101,6	80,8	75,2	69,8	66,5	65,1	66,0	63,2	63,8	66,5	70,5	70,7	67,5	69,6	72,2	75,5
Teilindex Agrarland.....	128,8	117,2	74,2	73,8	71,7	68,0	68,0	68,0	65,8	64,7	62,4	57,6	62,0	57,6	57,0	58,0	60,5
Teilindex Binnengewässer ³	82,7	80,3	64,1	67,5	67,4	69,0	63,1	72,9	77,0	70,6	68,2	69,5	72,1	73,0	73,6	74,0	75,0
Teilindex Küsten/Meere ³	77,3	81,1	79,7	85,4	76,8	63,6	63,2	65,6	55,1	59,4	62,2	62,5	56,2	56,6	56,6	59,0	58,0
Teilindex Alpen.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

¹ Die Zeitreihen wurden nach einer methodischen Umstellung der Basisdaten mit einem modifizierten Verfahren neu berechnet. Der Teilindikator zu den Alpen ist derzeit über die gesamte Datenreihe ausgesetzt.

² Die historischen Werte für 1970 und 1975 sind rekonstruiert.

³ Die Werte einiger Vogelarten in den Lebensräumen der Binnengewässer sowie Küsten und Meere wurden in einzelnen Jahren extrapoliert.

Quelle: Bundesamt für Naturschutz

4 Darstellung nach Bundesländern

Daten zum Indikator stehen nicht flächendeckend zur Verfügung. Zudem sind die verfügbaren Daten nicht vergleichbar, u. a. aufgrund abweichender oder fehlender Zieljahre.

5 Weiterführende Informationen

Bundesamt für Naturschutz

www.bfn.de/indikator-artenvielfalt-und-landschaftsqualitaet

Dachverband Deutscher Avifaunisten (Monitoring der häufigen Brutvögel)

www.dda-web.de

15.2 Eutrophierung der Ökosysteme**1 Definition**

Der Indikator stellt den Anteil der Fläche empfindlicher Ökosysteme dar, bei der die ökologischen Belastungsgrenzen (Critical Loads) durch atmosphärische Stickstoffeinträge überschritten wurden, gemessen an der gesamten bewerteten Fläche empfindlicher Ökosysteme.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil der bewerteten Fläche empfindlicher Ökosysteme, in %															
Ökosysteme mit Überschreitung der Belastungsgrenzen für Eutrophierung durch Stickstoffeinträge	79	77	76	72	75	77	75	75	72	72	73	68	69	70	69	68

Quelle: Umweltbundesamt

3 Ergänzende Daten

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Anteil der bewerteten Fläche empfindlicher Ökosysteme, in %															
Ökosysteme ohne schädlichem Stickstoffeintrag	20,97	22,92	23,6	27,67	25,3	23,11	24,56	25,33	28,25	27,58	26,84	31,65	30,57	29,71	31,02	32,03
Stickstoffeintrag > 0 - 7,5	16,16	17,04	17,97	22,48	19,8	19,74	18,4	18,19	22,32	22,84	21,35	24,63	26,2	25,07	25,72	25,64
Stickstoffeintrag > 7,5 - 10	8,76	9,46	10,69	13,61	12,04	10,39	11,65	11,3	13,41	13,31	13,85	12,71	14,91	14,54	12,64	14,56
Stickstoffeintrag > 10 - 15	27,38	27,01	27,96	28,14	30,87	31,86	31,35	29,41	27,46	29,63	30,91	23,19	22,51	25,44	24,49	20,46
Stickstoffeintrag > 15 - 20	20,51	18,6	13,75	5,08	8	11,17	10,64	12,08	5,97	4,61	4,91	5,52	4,01	3,55	3,94	4,17
Stickstoffeintrag > 20 - 30	4,97	3,99	5,38	2,68	3,6	3,44	3,18	3,3	2,49	1,97	2,08	2,26	1,8	1,67	2,12	2,64
Stickstoffeintrag > 30	1,25	0,98	0,65	0,34	0,4	0,29	0,22	0,4	0,09	0,06	0,06	0,03	0,02	0,01	0,08	0,5
Ökosysteme mit schädlichem Stickstoffeintrag	79,03	77,08	76,4	72,33	74,71	76,89	75,44	74,68	71,74	72,42	73,16	68,34	69,45	70,28	68,99	67,97

Quelle: Schaap, M., Banzhaf, S., Hendriks, C., Kranenburg, R., Kuenen, J., Nagel, H.-D., Schlutow, A., and Segers, A. (2018). PINETI (Pollutant INput and EcosysTem Impact) III: Modellierung und Kartierung atmosphärischer Stoffeinträge von 2000 bis 2015 zur Bewertung der ökosystem-spezifischen Gefährdung von Biodiversität in Deutschland. UBA-Texte 79/2018 (Oktober 2018). Abschlussbericht zum BMUB/UBA UFOPLAN-Projekt 3714 60 2010. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.

4 Darstellung nach Bundesländern

Die Daten basieren auf Modellrechnungen und sind auf Bundesländerebene nicht verfügbar.

5 Weiterführende Informationen

Umweltbundesamt

www.umweltbundesamt.de/ueberschreitung-der-belastungsgrenzen

15.3.a, b Erhalt bzw. Wiederaufbau von Wäldern unter REDD+ sowie Investitionen in internationalen Bodenschutz**1 Definition**

Der Indikator 15.3.a zeigt die ergebnisbasierten Auszahlungen Deutschlands an Entwicklungs- und Schwellenländer für den nachhaltigen Erhalt beziehungsweise Wiederaufbau von Wäldern unter dem REDD+ -Regelwerk.

Der Indikator 15.3.b umfasst die bilateralen Bruttoentwicklungsausgaben Deutschlands im Zusammenhang mit der Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung in Entwicklungs- und Schwellenländern.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Millionen Euro										
Zahlungen an Entwicklungs- und Schwellenländer REDD+ ¹ (ergebnisbasierte Zahlungen für internationalen Waldschutz)	3,0	20,0	12,0	24,9	36,3	31,0	15,7	59,8	68,0	63,0	63,5
Internationaler Bodenschutz (Bruttoentwicklungsausgaben für internationalen Bodenschutz)	40,0	152,5	198,6	245,3	248,7	239,7	271,9	347,4	483,4	571,8	745,6

¹ REDD+ = Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation (Verringerung von Emissionen aus Entwaldung und Degradierung von Wäldern). Das "Plus" steht dabei für Wiederaufforstung und nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

3 Ergänzende Daten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Millionen Euro										
Zahlungen an Entwicklungs- und Schwellenländer zum nachgewiesenen Erhalt von Wäldern	3,0	20,0	12,0	24,9	36,3	31,0	15,7	59,8	68,0	63,0	63,5
Multilaterale Programme	3,0	20,0	12,0	23,0	18,0	31,0	12,4	51,8	58,9	50,0	50,0
Forest Carbon Partnership Facility (FCPF)	3,0	17,0	12,0	17,0	10,0	27,0	12,4	51,8	25,0	50,0	50,0
Amazon Fund	0,0	3,0	0,0	6,0	8,0	4,0	0,0	0,0	33,9	–	–
Bilaterale Programme	0,0	0,0	0,0	1,9	18,3	0,0	3,3	8,0	9,1	13,0	13,5
REDD Early Mover (REM) ¹	0,0	0,0	0,0	1,9	18,3	0,0	3,3	8,0	9,1	13,0	13,5
Gesamtzusagen für das waldrelevante Portfolio ² .....	.	.	.	.	.	.	280,9	290,7	374,9	145,6	660,4
	Euro										
Zahlungen zur Umsetzung der UN-Wüstenkonvention	40 010 098,1	152 497 717,2	198 592 325,0	245 264 322,5	248 728 720,5	239 732 418,1	271 922 339,4	347 378 145,5	483 422 242,0	571 840 396,9	745 581 907,4
Gesamtzusagen zur Bekämpfung von Desertifikation	63 747 289,6	152 599 975,1	260 305 817,5	222 173 472,2	250 825 194,1	279 405 243,3	341 720 083,2	427 342 352,4	505 779 645,1	623 127 435,2	896 216 009,0

¹ REM ist ein innovatives Programm der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, das Pioniere des Wald- und Klimaschutzes belohnt.

² Dies umfasst das Engagement des BMZ zur Implementierung des Waldaktionsplan, u. a. im Bereich REDD, Forest Landscape Restoration, Entwaldungsfreie Lieferketten und Forest Governance.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator umfasst die REDD+-Auszahlungen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Investitionen in den internationalen Bodenschutz erfolgen ebenfalls über das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

5 Weiterführende Informationen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

www.bmz.de/wald

16.1 Straftaten

1 Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der Straftaten, die der Polizei angezeigt werden, je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1993	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erfasste Fälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner ¹													
Insgesamt	8 354	8 212	7 692	7 852	7 385	7 468	7 466	7 404	7 530	7 797	7 755	6 982	6 710	6 548
darunter:														
Sonstige Straftaten.....	7 311	7 066	6 429	6 369	5 851	5 964	5 924	5 894	5 987	6 244	6 306	5 572	5 412	5 280
Betrug	654	767	947	1 167	1 205	1 165	1 193	1 165	1 200	1 190	1 094	1 103	1 016	1 003
Wohnungseinbruchsdiebstahl	281	260	172	135	151	165	179	186	188	206	184	141	118	105
Gefährliche u. schwere Körperverletzung	109	118	144	181	178	173	169	159	156	157	170	166	165	160

¹ Die Einwohnerzahlen beziehen sich laut BKA auf das Vorjahr.

Hinweis: Die Daten für "Insgesamt" wurden auf Basis Zensus 2011 neu berechnet.

Quellen: Bundeskriminalamt, Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	1993	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erfasste Fälle in 1 000													
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt)	6 751	6 669	6 265	6 392	5 933	5 991	5 997	5 962	6 082	6 331	6 373	5 762	5 556	5 436
darunter:														
Betrug	528	623	771	950	968	935	959	938	969	966	899	910	841	833
Wohnungseinbruchsdiebstahl	227	211	140	110	121	133	144	150	152	167	151	117	98	87
Gefährliche u. schwere Körperverletzung.....	88	96	117	147	143	139	136	128	126	127	140	137	137	133
Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.....	240	214	193	104	74	78	89	111	156	403	488	180	163	166
	Anteil, in %													
Betrug	7,8	9,3	12,3	14,9	16,3	15,6	16,0	15,7	15,9	15,3	14,1	15,8	15,1	15,3
Wohnungseinbruchsdiebstahl	3,4	3,2	2,2	1,7	2,0	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,4	2,0	1,8	1,6
Gefährliche u. schwere Körperverletzung	1,3	1,4	1,9	2,3	2,4	2,3	2,3	2,1	2,1	2,0	2,2	2,4	2,5	2,4
Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.....	3,6	3,2	3,1	1,6	1,2	1,3	1,5	1,9	2,6	6,4	7,7	3,1	2,9	3,0
	1993 = 100													
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt)	100	98,8	92,8	94,7	87,9	88,7	88,8	88,3	90,1	93,8	94,4	85,4	82,3	80,5
Betrug.....	100	117,9	146,0	179,8	183,2	176,9	181,4	177,5	183,4	182,9	170,1	172,3	159,1	157,6
Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	100	93,0	61,7	48,3	53,4	58,4	63,5	65,8	67,0	73,6	66,6	51,3	42,9	38,4
Gefährliche u. schwere Körperverletzung.....	100	109,1	133,2	167,6	162,8	158,4	155,0	145,7	143,3	145,1	159,5	156,1	155,8	151,6

	1993	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Aufklärungsquote, in %													
Gesamtkriminalität (Straftaten insgesamt).....	43,8	46,0	53,2	55,0	56,0	54,7	54,4	54,5	54,9	56,3	56,2	57,1	57,7	57,5
Betrug.....	81,2	78,6	79,9	83,1	79,9	78,3	77,4	76,2	76,8	76,4	75,0	73,7	70,6	66,6
Wohnungseinbruchsdiebstahl	13,8	15,1	17,7	19,6	15,9	16,2	15,7	15,5	15,9	15,2	16,9	17,8	18,1	17,4
Gefährliche u. schwere Körperverletzung	80,1	81,7	83,9	83,5	82,3	82,3	81,4	82,1	82,4	82,3	82,6	82,8	82,5	82,9
Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.....	99,9	99,6	99,2	97,6	98,4	98,4	98,5	98,8	99,2	99,7	83,8	99,5	98,8	98,9
nachrichtlich:	Erfasste Fälle in 1 000													
Straftaten insgesamt.....	6 751	6 669	6 265	6 392	5 933	5 991	5 997	5 962	6 082	6 331	6 373	5 762	5 556	5 436
Straftaten gegen das Leben.....	5,1	4,9	3,7	3,5	3,2	3,1	3,0	3,0	3,0	3,0	3,2	3,2	3,3	3,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	44,2	47,1	52,1	55,2	46,9	47,1	45,8	46,8	47,0	46,1	47,4	56,0	63,8	69,9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	461,0	496,6	608,3	735,6	789,4	781,7	788,8	776,0	767,9	765,2	815,7	793,9	787,4	776,8
Diebstahl (einfacher und schwerer).....	4 151,1	3 848,3	2 983,3	2 727,0	2 301,8	2 403,8	2 379,7	2 382,7	2 440,1	2 483,7	2 373,8	2 093,0	1 936,3	1 822,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	691,1	800,2	975,9	1 181,3	1 183,3	1 150,3	1 169,6	1 151,9	1 178,3	1 170,1	1 110,8	1 119,7	1 055,0	1 040,7
Sonstige Straftatbestände (StGB).....	961,0	1 026,3	1 136,3	1 207,4	1 214,8	1 203,6	1 199,7	1 154,6	1 127,5	1 095,1	1 143,1	1 097,0	1 102,2	1 107,0
Strafrechtliche Nebengesetze.....	437,1	445,3	505,1	481,6	394,0	401,1	410,3	446,7	518,3	767,4	878,5	599,1	607,5	616,7
	Anteil, in %													
Straftaten gegen das Leben.....	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	0,7	0,7	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	0,7	1,0	1,1	1,3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	6,8	7,4	9,7	11,5	13,3	13,0	13,2	13,0	12,6	12,1	12,8	13,8	14,2	14,3
Diebstahl (einfacher und schwerer).....	61,5	57,7	47,6	42,7	38,8	40,1	39,7	40,0	40,1	39,2	37,3	36,3	34,9	33,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	10,2	12,0	15,6	18,5	19,9	19,2	19,5	19,3	19,4	18,5	17,4	19,4	19,0	19,1
Sonstige Straftatbestände (StGB).....	14,2	15,4	18,1	18,9	20,5	20,1	20,0	19,4	18,5	17,3	17,9	19,0	19,8	20,4
Strafrechtliche Nebengesetze.....	6,5	6,7	8,1	7,5	6,6	6,7	6,8	7,5	8,5	12,1	13,8	10,4	10,9	11,3
	Aufklärungsquote, in %													
Straftaten gegen das Leben.....	83,3	88,9	93,7	92,9	91,7	92,2	91,1	91,8	93,2	91,0	91,6	92,1	92,4	90,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	65,1	69,6	74,6	78,7	78,9	79,5	78,6	79,5	78,5	79,3	79,0	79,1	80,2	82,4
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	79,3	81,3	84,9	85,9	86,3	86,5	86,1	86,6	86,9	86,8	86,9	87,2	87,2	87,2
Diebstahl (einfacher und schwerer).....	27,2	27,7	31,2	29,5	30,0	28,9	28,0	27,5	27,0	27,0	27,2	28,5	29,3	29,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	82,7	80,5	80,8	82,4	78,7	77,1	76,1	74,8	75,2	74,8	73,6	72,6	69,8	66,2
Sonstige Straftatbestände (StGB).....	45,0	47,2	50,2	50,2	50,1	50,0	50,0	51,9	52,6	52,7	52,6	52,8	54,0	53,2
Strafrechtliche Nebengesetze.....	97,5	96,9	96,2	94,6	94,3	94,1	94,0	94,4	94,7	96,2	87,6	94,0	93,4	93,6

Quelle: Statistisches Bundesamt, Zensus 2011
Bundeskriminalamt, 2020; Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

4 Darstellung nach Bundesländern

	1993	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erfasste Fälle je 100 000 Einwohner ¹													
Baden-Württemberg.....	6 123	5 676	5 459	5 883	5 457	5 562	5 455	5 451	5 592	5 761	5 599	5 295	5 191	5 184
Bayern.....	5 699	5 659	5 655	5 533	5 017	5 032	5 038	5 073	5 164	6 350	6 871	4 868	4 889	4 615
Berlin.....	16 398	16 889	16 849	15 614	14 526	15 080	14 892	14 908	15 873	16 414	16 161	14 558	14 160	14 086
Brandenburg.....	12 919	12 097	9 925	8 975	8 267	8 031	7 955	8 052	8 004	7 660	7 479	7 015	6 902	6 841
Bremen.....	16 134	14 855	14 085	14 716	13 644	14 277	13 311	13 059	12 744	13 784	13 687	11 960	10 943	11 454
Hamburg.....	16 920	16 735	17 030	14 583	13 240	13 418	13 245	13 724	13 743	13 839	13 384	12 480	11 941	11 451
Hessen.....	8 363	7 776	6 988	7 329	6 732	6 648	6 601	6 429	6 566	6 616	6 672	6 046	5 971	5 823
Mecklenburg-Vorpommern.....	13 812	12 060	10 267	9 402	7 968	7 953	7 883	7 529	7 304	7 333	7 632	6 850	6 745	6 916
Niedersachsen.....	8 597	7 788	7 206	7 618	7 473	7 099	7 167	7 015	7 095	7 263	7 090	6 621	6 362	6 346
Nordrhein-Westfalen.....	7 806	7 681	7 435	8 417	8 203	8 615	8 654	8 459	8 543	8 603	8 225	7 677	7 160	6 847
Rheinland-Pfalz.....	6 087	6 331	6 711	7 345	6 989	6 878	6 703	6 702	6 623	6 818	6 775	6 191	6 001	5 913
Saarland.....	6 278	5 983	6 043	7 384	7 134	6 914	7 303	7 296	7 642	7 886	7 732	7 110	7 129	7 543
Sachsen.....	7 653	8 832	7 883	7 510	7 107	7 228	7 706	7 716	8 086	7 764	7 950	7 917	6 831	6 665
Sachsen-Anhalt.....	10 815	11 617	9 387	8 762	8 153	8 152	8 312	8 581	8 665	8 893	8 749	8 342	7 900	7 850
Schleswig-Holstein.....	10 172	10 232	8 922	8 701	7 913	7 846	7 563	7 125	7 184	7 157	7 225	6 557	6 467	6 333
Thüringen.....	6 332	7 448	6 414	6 548	6 240	6 239	6 421	6 557	6 574	6 502	6 875	6 637	6 655	6 033

¹ Die Einwohnerzahlen beziehen sich laut BKA auf das Vorjahr.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Zensus 2011

Bundeskriminalamt, 2020; Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

5 Weiterführende Informationen

Bundeskriminalamt

www.bka.de/PolizeilicheKriminalstatistik

16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Frieden und Sicherheit – *Praktische Maßnahmen zur Bekämpfung der Proliferation, insbesondere von Kleinwaffen, ergreifen*

16.2 Anzahl der in betroffenen Weltregionen durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch Deutschland

1 Definition

Der Indikator zeigt die Anzahl der in Afrika, Ost- und Südeuropa, Lateinamerika und Asien mit deutscher finanzieller Unterstützung durchgeführten Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
In betroffenen Weltregionen durchgeführte Projekte zur Sicherung, Registrierung und Zerstörung von Kleinwaffen und leichten Waffen durch Deutschland	8	6	8	2	3	11	15	14	15	26	26	19	36	31

Quelle: Auswärtiges Amt

3 Ergänzende Daten

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Wiedereingliederung, Bekämpfung von Handfeuerwaffen und leichten Waffen (Förderschlüssel 15240)	15	6	6	9	11	6	6	5	14	13	15	30	40	22

Quelle: Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator umfasst ausschließlich Projekte im Zuständigkeitsbereich des Auswärtigen Amtes.

5 Weiterführende Informationen

Auswärtiges Amt

www.auswaertiges-amt.de/abruetzung-ruetzungskontrolle

16.3.a, b Corruption Perception Index in Deutschland sowie in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

1 Definition

Die Indikatoren geben den Corruption Perception Index (CPI) von Transparency International für Deutschland (16.3.a) sowie die Anzahl der Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, deren CPI sich im Vergleich zum Jahr 2012 verbessert hat (16.3.b), wieder. Der CPI misst, wie stark Korruption im öffentlichen Sektor in einem Land wahrgenommen wird.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
CPI in Deutschland	79	78	79	81	81	81	80	80
CPI in den Partnerländern (einschl. Südsudan)	X	19	40	43	44	43	43	43

Quellen: Transparency International
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

3 Ergänzende Daten

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Ranking zum Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) - nach Auswertung der Daten für 2019								
Neuseeland	90	91	91	91	90	89	87	87
Dänemark	90	91	92	91	90	88	88	87
Finnland	90	89	89	90	89	85	85	86
Schweiz	86	85	86	86	86	85	85	85
Singapur	87	86	84	85	84	84	85	85
Schweden	88	89	87	89	88	84	85	85
Norwegen	85	86	86	88	85	85	84	84
Niederlande	84	83	83	84	83	82	82	82
Luxemburg	80	80	82	85	81	82	81	80
Deutschland	79	78	79	81	81	81	80	80

Quelle: Transparency International

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Erfasste Fälle							
Straftaten insgesamt	5 997 040	5 961 662	6 082 064	6 330 649	6 372 526	5 761 984	5 555 520	5 436 401
Öffentlicher Dienst	1 268	1 128	2 124	1 076	1 126	961	942	913
Vorteilsannahme, Bestechlichkeit §§ 331, 332, 335 StGB	655	461	1 206	452	488	396	591	333
Vorteilsgewährung, Bestechung §§ 333, 334, 335 StGB	613	667	918	624	638	565	351	580
Unternehmen	635	714	499	507	242	238	300	381
Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen § 298 StGB	115	77	75	94	77	25	69	106
Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr §§ 299, 299a, 299b, 300 StGB ...	519	637	423	404	165	213	230	274
Straftaten gemäß § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (IntBestG)	1	0	1	9	0	0	1	1
Zuordnung unklar								
Straftaten gemäß § 1 EU-Bestechungsgesetz (EUBestG)	0	0	0	0	212	0	0	0

Quelle: Bundeskriminalamt, 2020; Polizeiliche Kriminalstatistik 2019

	2015	2017	2019
	in %		
Anteil der Bevölkerung, der den Eindruck hatte, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst bestechlich sind	4,7	3,7	4,7
weiblich	4,9	3,8	4,6
männlich	4,4	3,6	4,6
divers	–	–	28,7
Anteil der Unternehmen, die den Eindruck hatten, dass Beschäftigte im öffentlichen Dienst bestechlich sind	3,6	2,4	4,0

Quelle: Statistisches Bundesamt, Zufriedenheitsbefragung

4 Darstellung nach Bundesländern

Seitens Transparency International stehen keine nach Bundesländern gegliederten Ergebnisse zur Verfügung.

5 Weiterführende Informationen

Transparency International
www.transparency.org

Bundeskriminalamt
www.bka.de/PolizeilicheKriminalstatistik

Statistisches Bundesamt
www.amtlich-einfach.de

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
 Entwicklungszusammenarbeit – Nachhaltige Entwicklung unterstützen

17.1 Anteil öffentlicher Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen

1 Definition

Der Indikator umfasst den Anteil der öffentlichen Entwicklungsausgaben (Official Development Assistance, ODA) im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen (BNE). Seit 2018 erfolgt die Berechnung nach der Zuschussäquivalent-Methode.

2 Daten zur Indikatorreihe

	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016 ¹	2017	2018	2019 ²
	Anteil der öffentlichen Entwicklungsausgaben am Bruttonationaleinkommen, in %												
Berechnung als Netto-Ausgabe.....	0,31	0,27	0,36	0,39	0,39	0,37	0,38	0,42	0,52	0,70	0,67	.	.
Berechnung in Zuschussäquivalenten.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0,61	0,61

¹ Der Zielwert von 0,7 % des Bruttonationaleinkommens wurde nicht ganz erreicht. Der Anteil belief sich auf 0,699.

² Vorläufige Daten. Quelle: OECD

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

3 Ergänzende Daten

	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Milliarden Euro												
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA)													
Netto-ODA-Ausgaben.....	5,50	5,50	8,10	9,80	10,10	10,10	10,72	12,49	16,17	22,37	22,18	21,75	21,55
Zuschussäquivalente.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20,90	21,65	21,16	21,62
Private Entwicklungszusammenarbeit, nicht ODA-anrechenbar..	0,81	0,92	1,23	1,11	1,15	1,09	1,07	1,15	1,24	1,29	1,32	1,15	1,36
Private Direktinvestitionen	3,44	4,87	11,32	16,60	21,49	12,26	15,76	11,05	17,47	10,17	14,48	13,70	10,17
Bruttonationaleinkommen (BNE) ^{2 3}	1 791,80	2 020,30	2 251,20	2 535,30	2 620,40	2 707,90	2 813,78	2 981,83	3 091,33	3 198,71	3 323,62	3 458,46	3 534,82

¹ Vorläufige Daten. Quelle: OECD.

² Bis zum Jahr 2013 fand das ESVG 95 Anwendung, ab 2014 das ESVG 2010.

³ Abweichungen von den VGR-Ergebnissen zum BNE, da aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit keine rückwirkenden Revisionen durchgeführt wurden. Berechnungsstand jeweils Mai des Folgejahres.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistik der Entwicklungszusammenarbeit
 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	%												
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit nach Bereichen.....	–	–	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Bilateral.....	–	–	73,9	62,0	61,7	66,3	66,4	70,0	78,7	79,4	79,3	75,1	76,2
Zuschüsse.....	–	–	81,8	53,3	53,2	64,1	59,5	56,8	58,4	67,6	72,0	68,1	70,4
Technische Zusammenarbeit.....	–	–	28,4	34,5	33,3	38,6	35,8	31,5	22,1	17,5	20,5	22,5	...
Zuschüsse der Finanziellen Zusammenarbeit.....	–	–	8,1	10,5	9,0	9,9	8,1	7,5	5,8	5,8	5,7	5,8	...
Entwicklungsorientierte Nahrungsmittelhilfe.....	–	–	0,2	0,4	0,5	0,9	0,4	0,6	0,7	1,5	0,9	1,1	1,3
Not- und Flüchtlingshilfe.....	–	–	3,3	2,6	3,0	3,0	4,0	5,3	4,5	8,2	10,5	10,6	10,3
Schuldenerlasse.....	–	–	38,7	1,3	3,2	6,6	4,2	5,0	0,2	0,2	0,4	0,0	0,0
Verwaltungskosten.....	–	–	2,0	3,0	3,1	3,8	3,9	3,6	2,9	2,0	3,0	3,4	4,2
Sonstige.....	–	–	0,9	1,1	1,1	1,2	3,0	3,3	22,1	32,5	30,8	24,7	...
Darlehen/Beteiligungen.....	–	–	-7,9	8,8	8,6	2,3	6,9	13,2	20,3	11,8	7,3	7,0	5,8
Multilateral.....	–	–	26,1	38,0	38,3	33,7	33,6	30,0	21,3	20,6	20,7	24,9	23,8
Zuschüsse sowie Einzahlungen auf Kapital- und Fondsanteile.....	–	–	26,1	38,0	38,3	33,7	33,6	30,0	21,3	20,6	20,7	24,9	23,8
Vereinte Nationen.....	–	–	2,0	2,7	2,6	2,6	2,9	2,3	1,8	1,9	1,7	2,2	2,8
Europäische Union.....	–	–	21,9	22,5	19,2	18,8	18,4	17,4	13,7	11,1	11,9	13,3	13,7
Weltbankgruppe.....	–	–	0,0	5,9	10,1	6,1	6,2	4,5	0,2	2,4	2,4	4,2	2,8
Regionale Entwicklungsbanken.....	–	–	0,5	2,3	2,2	2,4	2,3	2,0	1,6	2,3	1,6	1,7	1,6
Sonstige.....	–	–	1,8	4,5	4,1	3,7	3,8	3,9	4,0	3,0	3,1	3,4	2,9
	Milliarden US-\$												
Geberländer mit den 10 höchsten Netto-ODA-Leistungen (Ranking nach Leistungen 2019)													
USA.....	7,37	9,95	27,93	29,66	30,97	30,65	31,27	33,10	30,99	34,42	34,73	34,15	34,62
Deutschland.....	7,52	5,03	10,08	12,99	14,09	12,94	14,23	16,57	17,94	24,74	25,01	24,98	23,81
Großbritannien.....	3,20	4,50	10,77	13,05	13,83	13,89	17,87	19,26	18,55	18,05	18,10	19,41	19,37
Japan.....	14,49	13,51	13,13	11,06	11,09	10,60	11,47	9,48	9,20	10,42	11,46	14,16	15,51
Frankreich.....	8,44	4,10	10,03	12,92	13,00	12,03	11,34	10,62	9,04	9,62	11,33	12,14	12,18
Schweden.....	1,70	1,80	3,36	4,53	5,60	5,24	5,83	6,23	7,09	4,89	5,56	5,85	5,40
Niederlande.....	3,23	3,13	5,11	6,36	6,34	5,52	5,44	5,57	5,73	4,97	4,96	5,66	5,29
Italien.....	1,62	1,38	5,09	3,00	4,33	2,74	3,43	4,01	4,00	5,09	5,86	5,19	4,90
Kanada.....	2,07	1,74	3,76	5,21	5,46	5,65	4,95	4,24	4,28	3,93	4,30	4,66	4,67
Norwegen.....	1,24	1,26	2,79	4,37	4,76	4,75	5,58	5,09	4,28	4,38	4,12	4,26	4,29
	%												
Geberländer mit den 10 höchsten ODA-Anteilen am BNE (Ranking nach Anteilen in 2019)													
Luxemburg.....	0,36	0,70	0,79	1,05	0,97	1,00	1,00	1,06	0,95	1,00	1,00	0,98	1,05
Norwegen.....	0,86	0,76	0,94	1,05	0,96	0,93	1,07	1,00	1,05	1,12	0,99	0,94	1,02
Schweden.....	0,77	0,80	0,94	0,97	1,02	0,97	1,01	1,09	1,40	0,94	1,02	1,07	0,99
Dänemark.....	0,96	1,06	0,81	0,91	0,85	0,83	0,85	0,86	0,85	0,75	0,74	0,72	0,71
Großbritannien.....	0,29	0,32	0,47	0,57	0,56	0,56	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
Deutschland.....	0,31	0,27	0,36	0,39	0,39	0,37	0,38	0,42	0,52	0,70	0,67	0,61	0,61
Niederlande.....	0,81	0,84	0,82	0,81	0,75	0,71	0,67	0,64	0,75	0,65	0,60	0,62	0,59
Schweiz.....	0,33	0,32	0,42	0,39	0,46	0,47	0,46	0,50	0,51	0,53	0,47	0,44	0,44
Frankreich.....	0,55	0,30	0,47	0,50	0,46	0,45	0,41	0,37	0,37	0,38	0,43	0,43	0,44
Belgien.....	0,38	0,36	0,53	0,64	0,54	0,47	0,45	0,46	0,42	0,50	0,45	0,43	0,42

1 Vorläufiges Ergebnis.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

4 Darstellung nach Bundesländern

Die Daten auf Bundesebene lassen sich nicht auf die Bundesländer aufteilen, weshalb eine Darstellung von ODA-Quoten nach Bundesländern nicht möglich ist. Lediglich für den Bereich Bildung existieren ODA-Leistungen nach Bundesländern (z. B. Studienplatzkosten).

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Öffentliche Entwicklungsausgaben im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen, in %							
Baden-Württemberg.....	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Bayern.....	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02	0,02
Berlin.....	0,05	0,05	0,05	0,04	0,04	0,04	0,05	0,05
Brandenburg.....	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,03	0,03
Bremen.....	0,09	0,08	0,08	0,06	0,05	0,05	0,05	0,05
Hamburg.....	0,04	0,03	0,03	0,03	0,04	0,04	0,05	0,05
Hessen.....	0,03	0,03	0,03	0,02	0,03	0,03	0,03	0,03
Mecklenburg-Vorpommern.....	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,03	0,03	0,03
Niedersachsen.....	0,03	0,03	0,03	0,02	0,03	0,03	0,03	0,04
Nordrhein-Westfalen.....	0,03	0,03	0,03	0,02	0,02	0,03	0,03	0,03
Rheinland-Pfalz.....	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Saarland.....	0,03	0,03	0,04	0,05	0,04	0,04	0,05	0,05
Sachsen.....	0,02	0,02	0,03	0,03	0,03	0,04	0,04	0,05
Sachsen-Anhalt.....	0,04	0,04	0,04	0,04	0,05	0,05	0,05	0,06
Schleswig-Holstein.....	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Thüringen.....	0,02	0,03	0,03	0,03	0,04	0,04	0,04	0,05

Quelle: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Datenbasis: Bundesländer und Statistisches Bundesamt

5 Weiterführende Informationen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungspolitik als Zukunfts- und Friedenspolitik, 15. Entwicklungspolitischer Bericht der Bundesregierung, März 2017

www.bmz.de/oda-zahlen

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Development Aid at a Glance

www.oecd.org/development-finance-data

17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Wissenstransfer insbesondere im technischen Bereich – *Wissen international vermitteln*

17.2 Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungsländern sowie aus LDCs pro Jahr

1 Definition

Der Indikator erfasst die Anzahl der Studierenden und Forschenden aus Entwicklungs- und Schwellenländern pro Jahr beziehungsweise Semester. Hierbei wird die Anzahl der Studierenden und Forschenden aus den am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries, LDCs) gesondert ausgewiesen.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2005	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Anzahl in Tausend											
Studierende und Forschende aus Entwicklungs- und Schwellenländern	140,519	136,087	153,69	158,557	170,618	185,787	200,349	215,258	230,688	247,435	267,250	285,450
davon:												
Studierende aus LDCs	4,960	4,933	6,300	6,925	7,577	8,348	9,244	9,746	10,119	10,576	11,525	13,067
Studierende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern	129,502	124,181	136,445	140,304	150,880	164,098	176,768	190,403	204,694	219,306	236,609	251,488
Forschende aus LDCs	0,209	0,207	0,331	0,382	0,420	0,476	0,500	0,517	0,558	0,649	0,687	0,681
Forschende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern	5,848	6,766	10,614	10,946	11,741	12,865	13,837	14,592	15,317	16,904	18,429	20,214

¹ Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2005	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Anzahl											
Studierende insgesamt	1 986 106	1 941 763	2 217 294	2 380 974	2 499 409	2 616 881	2 698 910	2 757 799	2 807 010	2 844 978	2 868 222	2 891 049
Studierende aus Entwicklungs- und Schwellenländern insgesamt	134 462	129 114	142 745	147 229	158 457	172 446	186 012	200 149	214 813	229 882	248 134	264 555
weiblich	56 117	55 132	62 697	65 114	70 062	76 253	81 649	87 639	93 958	99 281	105 494	111 124
männlich	78 345	73 982	80 048	82 115	88 395	96 193	104 363	112 510	120 855	130 601	142 640	153 431
davon:												
LDCs insgesamt	4 960	4 933	6 300	6 925	7 577	8 348	9 244	9 746	10 119	10 576	11 525	13 067
weiblich	1 085	1 070	1 503	1 702	1 837	2 009	2 218	2 361	2 478	2 695	3 060	3 540
männlich	3 875	3 863	4 797	5 223	5 740	6 339	7 026	7 385	7 641	7 881	8 465	9 527
Übrige Entwicklungs- und Schwellenländer insgesamt	129 502	124 181	136 445	140 304	150 880	164 098	176 768	190 403	204 694	219 306	236 609	251 488
weiblich	55 032	54 062	61 194	63 412	68 225	74 244	79 431	85 278	91 480	96 586	102 434	107 584
männlich	74 470	70 119	75 251	76 892	82 655	89 854	97 337	105 125	113 214	122 720	134 175	143 904
darunter:												
China	27 390	25 479	24 443	25 521	27 364	30 511	32 460	34 643	37 603	39 541	42 676	44 490
Indien	3 988	3 527	5 038	5 998	7 532	9 619	11 860	13 740	15 529	17 570	20 810	25 149
Türkei	22 419	21 404	26 089	28 501	30 645	33 004	34 736	36 530	38 309	39 338	39 634	38 902

¹ Vorläufige Daten.

	2005	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Anzahl nach Erdteilen											
Studierende aus Entwicklungs- und Schwellenländern insgesamt	134 462	129 114	142 745	147 229	158 457	172 446	186 012	200 149	214 813	229 882	248 134	264 555
Europa	45 059	42 701	49 295	48 356	51 222	54 535	57 106	59 849	62 446	63 649	64 243	63 611
weiblich	21 959	21 414	25 382	25 077	26 818	28 738	30 136	31 893	33 422	34 074	34 608	34 341
männlich	23 100	21 287	23 913	23 279	24 404	25 797	26 970	27 956	29 024	29 575	29 635	29 270
Afrika	22 882	21 578	21 541	21 468	22 142	23 289	25 140	27 311	29 998	32 495	35 455	38 941
weiblich	4 991	5 023	5 641	6 001	6 508	7 036	7 696	8 439	9 281	10 001	10 969	12 210
männlich	17 891	16 555	15 900	15 467	15 634	16 253	17 444	18 872	20 717	22 494	24 486	26 731
Amerika	8 127	8 551	10 359	11 165	12 389	13 743	15 325	16 359	15 861	16 867	16 659	17 197
weiblich	4 015	4 178	4 941	5 348	5 918	6 376	7 138	7 605	7 538	8 047	8 078	8 483
männlich	4 112	4 373	5 418	5 817	6 471	7 367	8 187	8 754	8 323	8 820	8 581	8 714
Asien	58 382	56 275	61 535	66 218	72 686	80 865	88 425	96 617	106 495	116 856	131 759	144 789
weiblich	25 146	24 513	26 725	28 678	30 810	34 101	36 674	39 700	43 714	47 153	51 835	56 086
männlich	33 236	31 762	34 810	37 540	41 876	46 764	51 751	56 917	62 781	69 703	79 924	88 703
Ozeanien	12	9	15	22	18	14	16	13	13	15	18	17
weiblich	6	4	8	10	8	2	5	2	3	6	4	4
männlich	6	5	7	12	10	12	11	11	10	9	14	13
Forschende insgesamt	240 186	260 064	324 367	337 102	353 690	369 847	381 269	385 311	386 752	394 878	402 152	406 659
Forschende aus Entwicklungsländern insgesamt	6 057	6 973	10 945	11 328	12 161	13 341	14 337	15 109	15 875	17 553	19 116	20 895
davon:												
Europa	1 509	1 658	2 351	2 275	2 400	2 523	2 712	2 859	2 974	3 216	3 409	3 608
Afrika	661	689	1 013	1 062	1 128	1 285	1 303	1 420	1 546	1 785	1 962	2 194
Amerika	756	924	1 473	1 550	1 629	1 710	1 817	1 989	2 084	2 314	2 415	2 660
Asien	3 128	3 700	6 106	6 437	7 002	7 823	8 505	8 840	9 269	10 235	11 329	12 430
Ozeanien	3	2	2	4	2	0	0	1	2	3	1	3

1 Vorläufige Daten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hochschulstatistik

4 Darstellung nach Bundesländern

	2005	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Studierende und Forschende aus Entwicklungs- und Schwellenländern, Anzahl											
Baden-Württemberg	19 383	21 886	21 857	24 175	26 218	28 199	30 019	32 126	32 564	32 221	31 591
Bayern	13 633	15 618	16 297	17 742	20 459	22 184	24 310	26 347	30 357	34 357	37 939
Berlin	10 005	11 647	11 931	12 536	13 498	14 509	15 767	17 179	19 899	22 086	24 341
Brandenburg	2 630	2 862	3 045	3 374	3 522	3 754	4 022	4 418	4 947	5 378	5 905
Bremen	3 644	3 350	3 378	3 430	3 583	3 741	3 855	4 047	4 533	4 716	5 144
Hamburg	4 970	5 384	5 611	5 981	6 189	6 366	6 741	7 205	7 685	8 619	9 058
Hessen	13 532	18 427	18 524	19 593	21 041	22 324	23 542	24 605	25 754	27 467	28 777
Mecklenburg-Vorpommern	1 207	1 390	1 405	1 442	1 618	1 759	1 972	2 303	2 775	3 115	3 247
Niedersachsen	10 237	10 444	10 452	11 133	12 109	13 195	14 657	15 932	17 702	19 333	20 687
Nordrhein-Westfalen	35 303	38 968	41 572	44 860	48 945	53 164	56 422	60 688	63 089	67 424	72 166
Rheinland-Pfalz	6 993	7 023	6 748	6 820	6 951	7 214	7 575	8 177	8 928	10 194	11 069
Saarland	1 573	1 959	2 085	2 164	2 246	2 331	2 413	2 419	2 481	2 725	2 961

1 Vorläufige Daten.

	2005	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
	Studierende und Forschende aus Entwicklungs- und Schwellenländern, Anzahl											
Sachsen .....	.	5 139	5 542	5 966	6 748	7 873	9 023	10 278	10 829	11 340	12 575	13 267
Sachsen-Anhalt .....	.	3 247	3 712	4 041	4 444	4 705	5 080	5 582	5 650	6 091	6 641	7 321
Schleswig-Holstein .....	.	2 416	2 569	2 633	2 764	2 830	2 998	3 155	3 586	3 667	4 002	4 276
Thüringen .....	.	2 176	2 909	3 012	3 412	4 000	4 508	4 948	5 180	5 623	6 397	7 700
	Studierende aus am wenigsten entwickelten Ländern (LDCs), Anzahl											
Baden-Württemberg	502	532	669	704	808	895	957	939	937	857	833	794
Bayern	320	352	476	568	624	716	812	859	884	1 036	1 170	1 347
Berlin	362	337	505	570	582	634	726	751	755	852	896	1 002
Brandenburg	124	123	148	154	193	226	277	321	311	356	400	495
Bremen	188	206	203	227	255	261	235	262	277	312	337	395
Hamburg	292	260	331	338	342	369	383	409	421	442	495	573
Hessen	728	665	904	968	1 062	1 158	1 263	1 345	1 352	1 385	1 481	1 649
Mecklenburg-Vorpommern	61	68	86	103	104	118	133	123	141	143	172	177
Niedersachsen	374	340	388	406	424	467	535	597	667	703	757	830
Nordrhein-Westfalen	1 261	1 183	1 393	1 666	1 865	2 057	2 399	2 518	2 666	2 684	2 921	3 316
Rheinland-Pfalz	239	313	373	344	339	348	389	409	422	432	500	562
Saarland	95	106	130	118	115	116	124	126	128	127	130	140
Sachsen	184	195	237	272	317	378	391	434	453	449	520	631
Sachsen-Anhalt	100	88	150	171	201	227	240	282	261	288	344	459
Schleswig-Holstein	105	132	160	181	196	213	201	184	221	270	295	339
Thüringen	25	33	147	135	150	165	179	187	223	240	274	357
	Studierende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern, Anzahl											
Baden-Württemberg	18 582	17 473	19 111	19 082	21 116	22 842	24 597	26 283	28 310	28 393	27 934	27 198
Bayern	12 251	12 324	13 620	14 060	15 284	17 719	19 151	21 169	23 123	26 821	30 524	33 606
Berlin	9 047	9 202	10 512	10 747	11 270	12 157	12 996	14 133	15 513	18 083	20 159	22 166
Brandenburg	2 288	2 396	2 536	2 678	2 969	3 080	3 246	3 462	3 827	4 263	4 618	4 978
Bremen	3 751	3 339	2 958	2 961	2 993	3 119	3 305	3 385	3 555	3 985	4 150	4 500
Hamburg	4 837	4 484	4 757	4 978	5 344	5 471	5 623	5 970	6 349	6 778	7 608	7 888
Hessen	13 808	12 328	16 660	16 633	17 584	18 830	19 958	21 090	22 111	23 165	24 689	25 741
Mecklenburg-Vorpommern	1 071	1 063	1 160	1 160	1 188	1 329	1 437	1 664	1 955	2 406	2 691	2 785
Niedersachsen	10 134	9 224	9 143	9 105	9 668	10 475	11 479	12 813	13 967	15 599	17 043	18 259
Nordrhein-Westfalen	35 892	32 856	35 346	37 622	40 638	44 330	47 929	50 866	54 724	56 753	60 421	64 421
Rheinland-Pfalz	5 760	6 413	6 226	5 974	5 990	6 083	6 295	6 620	7 138	7 835	9 016	9 720
Saarland	1 243	1 362	1 641	1 734	1 808	1 856	1 903	1 952	1 961	2 031	2 203	2 441
Sachsen	4 328	4 601	4 789	5 172	5 850	6 813	7 861	9 042	9 496	9 846	10 885	11 245
Sachsen-Anhalt	2 825	2 997	3 330	3 633	3 962	4 198	4 561	4 970	5 061	5 401	5 810	6 336
Schleswig-Holstein	2 071	2 149	2 219	2 248	2 356	2 400	2 575	2 741	3 116	3 101	3 358	3 549
Thüringen	1 615	1 971	2 437	2 517	2 860	3 396	3 852	4 243	4 488	4 846	5 500	6 655

¹ Vorläufige Daten.

Quellen: Hochschulstatistiken des Bundes und der Länder
 Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Studierende an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.1

	2005	2007	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019 ¹
Forschende aus am wenigsten entwickelten Ländern (LDCs), Anzahl												
Baden-Württemberg	45	57	85	96	93	98	106	118	150	140	141
Bayern	23	39	57	67	68	71	70	60	75	63	76
Berlin	5	10	11	12	19	22	25	34	30	31	35
Brandenburg	2	8	5	8	7	4	7	13	6	8	18
Bremen	3	8	6	5	10	9	13	11	11	10	11
Hamburg	11	14	14	14	19	20	15	19	23	20	19
Hessen	19	27	25	26	36	40	42	53	58	59	43
Mecklenburg-Vorpommern	3	5	14	11	11	13	9	13	17	13	9
Niedersachsen	27	30	26	31	35	41	41	48	57	58	49
Nordrhein-Westfalen	24	51	63	64	85	87	89	99	113	127	123
Rheinland-Pfalz	13	20	18	19	15	16	17	15	21	25	31
Saarland	3	6	6	5	3	5	5	5	1	8	9
Sachsen	17	29	24	32	32	30	36	35	42	56	53
Sachsen-Anhalt	1	5	3	4	8	9	10	7	9	17	14
Schleswig-Holstein	6	10	13	11	13	15	12	14	17	23	27
Thüringen	5	12	12	15	22	20	20	17	19	29	23
Forschende aus übrigen Entwicklungs- und Schwellenländern, Anzahl												
Baden-Württemberg	1 333	2 049	1 986	2 155	2 388	2 547	2 691	2 761	3 164	3 314	3 458
Bayern	934	1 483	1 612	1 767	1 956	2 150	2 212	2 280	2 425	2 600	2 910
Berlin	461	620	603	672	688	765	858	877	934	1 000	1 138
Brandenburg	109	170	208	204	209	227	232	267	322	352	414
Bremen	96	181	184	177	193	192	195	204	225	219	238
Hamburg	215	282	281	281	330	340	347	416	442	496	578
Hessen	520	836	898	921	1 017	1 063	1 065	1 089	1 146	1 238	1 344
Mecklenburg-Vorpommern	73	139	128	139	160	176	176	194	209	239	276
Niedersachsen	646	883	915	1 010	1 132	1 140	1 206	1 250	1 343	1 475	1 549
Nordrhein-Westfalen	1 240	2 178	2 221	2 293	2 473	2 749	2 949	3 199	3 539	3 955	4 306
Rheinland-Pfalz	254	404	412	472	505	514	529	602	640	653	756
Saarland	102	182	227	236	271	299	330	325	322	384	371
Sachsen	326	487	498	549	650	741	766	845	1 003	1 114	1 338
Sachsen-Anhalt	161	227	234	277	272	270	320	321	393	470	512
Schleswig-Holstein	129	180	191	201	204	207	218	235	279	326	361
Thüringen	167	313	348	387	417	457	498	452	518	594	665

Hinweis: Daten zum Wissenschaftlichen und künstlerischen Personal nach Herkunfts- und Bundesländern liegen erst ab Berichtsjahr 2006 vor.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Personal an Hochschulen, Fachserie 11, Reihe 4.4
Hochschulstatistiken des Bundes und der Länder

5 Weiterführende Informationen

Statistisches Bundesamt

www.destatis.de/Hochschulen

17.3 Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern

1 Definition

Der Indikator gibt den Anteil der Einfuhren aus am wenigsten entwickelten Ländern (Least Developed Countries, LDCs) an den gesamten Einfuhren nach Deutschland (in Euro gemessen) an.

2 Daten zur Indikatorreihe

	2002	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Anteil an den gesamten Einfuhren nach Deutschland, in %											
Einfuhren aus LDCs	0,44	0,44	0,53	0,67	0,62	0,71	0,71	0,81	0,88	0,94	0,94	0,94
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus LDCs	0,36	0,40	0,47	0,54	0,54	0,62	0,66	0,76	0,82	0,88	0,89	0,89

Quelle: Statistisches Bundesamt

3 Ergänzende Daten

	2002	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Millionen Euro											
Gesamteinfuhren nach Deutschland	518 532	628 087	797 097	902 523	899 405	890 393	910 145	949 245	954 917	1 031 013	1 088 720	1 104 141
Einfuhren aus LDCs	2 257	2 759	4 253	6 073	5 562	6 305	6 500	7 697	8 364	9 655	10 238	10 405
Bangladesch	830	1 185	2 358	3 100	3 163	3 524	3 810	4 612	4 924	5 364	5 808	5 932
Kambodscha	185	264	355	518	667	838	958	1 234	1 359	1 547	1 685	1 708
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus LDCs	1 847	2 502	3 763	4 905	4 895	5 555	5 985	7 193	7 829	9 090	9 738	9 869
Einfuhren aus Entwicklungsländern	70 899	104 178	167 832	187 126	185 309	179 468	185 601	201 648	205 336	227 056	235 288	240 725
China	21 338	40 845	77 270	79 528	78 529	74 544	79 828	91 930	94 172	101 837	106 065	110 054
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus Entwicklungsländern	63 081	88 359	146 362	159 273	156 243	151 570	161 288	183 813	190 529	208 713	215 695	222 000
	Anteil an den gesamten Einfuhren nach Deutschland, in %											
Einfuhren aus Entwicklungsländern	13,67	16,59	21,06	20,73	20,60	20,16	20,39	21,24	21,50	22,02	21,61	21,80
China	4,12	6,50	9,69	8,81	8,73	8,37	8,77	9,68	9,86	9,88	9,74	9,97
Einfuhren von weiterverarbeiteten Produkten aus Entwicklungsländern	12,17	14,07	18,36	17,65	17,37	17,02	17,72	19,36	19,95	20,24	19,81	20,11

Quelle: Statistisches Bundesamt, Außenhandelsstatistik

4 Darstellung nach Bundesländern

Der Indikator ist auf Ebene der Bundesländer aufgrund der Wirtschaftsstrukturen sowie der Besonderheit von Hamburg und Bremen als Umschlagplatz verzerrt und damit nicht uneingeschränkt vergleichbar.

Weiterführende Informationen zu einzelnen Indikatoren

- 1.1.a, b Eurostat
ec.europa.eu/eurostat/databrowser/tessi080
ec.europa.eu/eurostat/databrowser/t2020_53
- 2.1.a Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Statistik und Berichte, Nährstoffbilanz insgesamt 1990-2018
www.bmel-statistik.de/archiv/statistischer-monatsbericht
- Mielenz, Henrike; Dieser, Mona; Ostermann, Anne (2019): Stickstoff-Bilanzen für die Landwirtschaft in Deutschland Zeitreihe 1990 bis 2017 - Zusammenfassung und Anmerkungen zum Berichtsjahr 2017. Berichte des Julius Kühn-Instituts, Bundesforschungsinstituts für Kulturpflanzen, Institut für Pflanzenbau und Bodenkunde.
- Häußermann, Uwe; Bach, Martin; Klement, Laura; Breuer, Lutz (2019): Stickstoff-Flächenbilanzen für Deutschland mit Regionalgliederung Bundesländer und Kreise - Jahre 1995 bis 2017. Methodik, Ergebnisse und Minderungsmaßnahmen. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau, erschienen im Oktober 2019.
www.umweltbundesamt.de/publikationen/stickstoff-flaechenbilanzen-fuer-deutschland
- Länderinitiative Kernindikatoren
www.lanuv.nrw.de/liki
- 5.1.a Claudia Finke: Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen - eine Ursachenanalyse auf Grundlage der Verdienststrukturerhebung 2006, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 1/2011, S. 36 ff.
www.statistischebibliothek.de/DEAusgabe_derivate_00000105/1010200111014.pdf
- Claudia Finke, Florian Dumpert, Martin Beck: Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 2/2017, S. 43 ff.
www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2017/02/verdienstunterschiede-022017.pdf
- Martin Beck: Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen nach Bundesländern, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 4/2018, S. 26 ff.
www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2018/04/verdienstunterschiede-bundeslaender-042018.pdf
- 6.2.a, b Kreditanstalt für Wiederaufbau
www.kfw.de
- 8.1 Maier, L.: Rohstoffe weltweit im Einsatz für Deutschland, in: Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 2/2018, S. 23 ff.
www.destatis.de/Wista_2_2018.pdf
- Daten zu Aufkommen und Verwendung in Rohstoffäquivalenten
www.destatis.de/Rohstoffaequivalente
- Kaumanns, S. und Lauber, U.: Rohstoffe für Deutschland. Bedarfsanalyse für Konsum, Investitionen und Export auf Makro- und Mesoebene, Umweltbundesamt Texte 62/2016
www.umweltbundesamt.de/rohstoffe_fur_deutschland.pdf
- 8.6 Bündnis für nachhaltige Textilien
www.textilbuendnis.com
- 9.1 Statistisches Bundesamt
www.destatis.de/Forschung-Entwicklung
- Wissenschaftsstatistik GmbH im Stifterverband für die Deutsche Wirtschaft; Zahlenwerk 2019
www.stifterverband.org/arendi-zahlenwerk_2019
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Bundebericht Forschung und Innovation 2018